

# LEITFÄDEN

*wissenschaftliches Arbeiten  
im Studium der Theologie  
an der Universität Regensburg*



# Leitfaden wissenschaftliches Arbeiten im Studium der Theologie an der Universität Regensburg

Die Broschüre wurde zusammengestellt und überarbeitet von den Wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der Studienkoordination der Fakultät für Katholische Theologie; das Kapitel „Literatur recherchieren“ wurde erstellt von Fachbereichsbibliothekarin Dr. Angelika Steinmaus-Pollak.

Dieser Leitfaden wird an alle Studienanfängerinnen und Studienanfänger kostenlos verteilt.

Fünfte Auflage: 2018

Redaktion: *Florian Würsch*

Covergestaltung: *Martina Hartl, Christina Hofmann*

## Vorwort zur fünften Auflage

Nach gut 2.000 im Laufe von 11 Jahren verteilten Exemplaren liegt Ihnen der unter Regensburger Theologiestudierenden längst bewährte *Leitfaden wissenschaftliches Arbeiten* nun in fünfter Auflage vor. Nicht nur als Begleitlektüre für den Orientierungskurs und als Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, sondern auch während Ihres ganzen Studiums, zuvorderst bei der Erstellung wissenschaftlicher Hausarbeiten, möchte er Ihnen ein zuverlässiger Begleiter und Ratgeber sein.

Konkret will Ihnen der Leitfaden helfen, den Erwartungen der einzelnen Fächer der Theologie an die mündliche (Referat) wie schriftliche (Seminararbeit, Abschlussarbeit) Präsentation wissenschaftlicher Erkenntnisse gerecht werden zu können – in formaler wie in inhaltlicher Hinsicht.

Für eine zielgerichtete Recherche und eine präzise Auswahl geeigneter Fachliteratur bietet die online-Fassung des Leitfadens über den Umfang der Druckversion hinaus eine aktuelle Übersicht zu einschlägigen Publikationen der einzelnen Fächer im Kapitel *Literatur für das Studium der katholischen Theologie*. Wie man diese Literatur an unserer Universität finden, benutzen und um weitere Titel ergänzen kann, erläutert der erste Abschnitt der Broschüre, das Kapitel *Literatur recherchieren*. Die beiden darauffolgenden Kapitel widmen sich schließlich der Präsentation der erarbeiteten Einsichten – schriftlich als Seminararbeit oder mündlich im Rahmen eines Referats.

Möge Ihnen Ihr Theologiestudium jederzeit Freude bereiten!

# INHALTSVERZEICHNIS

## LITERATUR RECHERCHIEREN

<b>1. Universitätsbibliothek Regensburg</b> .....	6
<b>2. Studierendenausweis – Bibliotheksausweis</b> .....	6
<b>3. Teilbibliotheken – Zentralbibliothek</b> .....	6
3.1 Teilbibliotheken .....	7
3.2 Zentralbibliothek .....	7
<b>4. Präsenzbestand – Ausleihbestand – Onlinebestand</b> .....	10
4.1 Präsenzbestand .....	10
4.2 Ausleihbestand .....	11
4.3 Onlinebestand .....	12
<b>5. Signatur – Lokalkennzeichen – Notation</b> .....	13
<b>6. Regensburger Verbundklassifikation (RVK)</b> .....	15
<b>7. Regensburger Katalog</b> .....	16
<b>8. Wichtige Bibliothekskataloge zur Literatursuche</b> .....	17
<b>9. Wichtige Bibliographien zur Literatursuche</b> .....	17

## SEMINARARBEIT

<b>1. Fragestellung entwickeln</b> .....	18
<b>2. Bibliographieren – Literaturverzeichnis</b> .....	18
2.1 Selbstständige bibliographische Einheiten .....	19
2.2 Unselbstständige bibliographische Einheiten .....	20
2.3 Quellenedition .....	21
2.4 Kirchliche Dokumente .....	22
2.5 Literaturverzeichnis .....	22

<b>3. Gliedern</b> .....	24
3.1 Einleitung .....	24
3.2 Hauptteil .....	25
3.3 Zusammenfassung .....	25
<b>4. Ausarbeiten und Informationen belegen</b> .....	25
4.1 Zitieren .....	25
4.2 Anmerkungen (Fußnotenapparat) .....	27
4.3 Ausnahmen bei Anmerkungen .....	28
<b>5. In Form bringen</b> .....	31
5.1 Sprache .....	31
5.2 Struktur – Inhaltsverzeichnis .....	32
5.3 Formatierung – Layout .....	34
<b>6. Endkontrolle</b> .....	34
6.1 Inhalt .....	34
6.2 Sprache .....	35
6.3 Form .....	35

## EIN REFERAT ERARBEITEN

<b>1. Vorbereitung</b> .....	36
1.1 Thema und Ziel .....	36
1.2 Zielgruppe .....	37
1.3 Aufbereitung des Inhalts .....	37
1.4 Planung des Ablaufs .....	37
<b>2. Durchführung</b> .....	38
2.1 Form .....	38
2.2 Tipps im Umgang mit Medien .....	40
2.3 Sprache und Sprechweise .....	41

## LITERATUR FÜR DAS STUDIUM DER KATHOLISCHEN THEOLOGIE

<b>1. Einführungs- und Grundlagenwerke</b> .....	42
1.1 Einführungen in Christentum und Theologie .....	42
1.2 Einführungen in das Studium der Theologie .....	42
1.3 Einführungen in das wissenschaftliche Arbeiten .....	43
1.4 Zeitschriften .....	43
1.5 Bibliographische Werke .....	44
1.6 Nachschlagewerke .....	45
1.7 Online-Ressourcen .....	46

<b>2. Biblische Theologie: Altes und Neues Testament .....</b>	47
2.1 Textausgaben .....	47
2.2 Textnahe Übersetzungen .....	48
2.3 Biblische Sprachen .....	48
2.4 Hilfsmittel .....	49
2.5 Einleitungswissenschaft .....	50
2.6 Hermeneutik und Methodenlehre .....	51
2.7 Kommentarreihen .....	51
2.8 Theologie der Bibel .....	52
2.9 Sachbücher zu Welt und Umwelt der Bibel .....	53
2.10 Zeitschriften .....	54
2.11 Bibelwissenschaftliches Medienzimmer .....	55
2.12 Online-Ressourcen .....	55
<b>3. Historische Theologie .....</b>	56
3.1 Alte Kirchengeschichte und Patrologie .....	56
3.2 Mittlere und neue Kirchengeschichte .....	64
3.3 Bayerische Kirchengeschichte .....	67
<b>4. Systematische Theologie .....</b>	68
4.1 Philosophie .....	68
4.2 Fundamentaltheologie .....	72
4.3 Dogmatik und Dogmengeschichte .....	76
4.4 Moraltheologie .....	82
4.5 Christliche Sozialwissenschaften .....	84
4.6 Theologische Anthropologie und Wertorientierung .....	85
4.7 Kirchenrecht .....	86
<b>5. Praktische Theologie .....</b>	89
5.1 Liturgiewissenschaft .....	89
5.2 Pastoraltheologie und Homiletik .....	93
5.3 Religionspädagogik und Katechetik .....	95
5.4 Didaktik des Religionsunterrichts .....	97
<b>6. Evangelische Theologie .....</b>	101
<b>7. Judentum .....</b>	105
<b>8. Religionswissenschaft .....</b>	108
Anhang 1: Abkürzungen der biblischen Bücher nach den Loccumer Richtlinien .....	111
Anhang 2: Dokumente des Zweiten Vatikanischen Konzils .....	112

# LITERATUR RECHERCHIEREN

## 1. Universitätsbibliothek Regensburg

Die Universitätsbibliothek Regensburg hat die für Ihre Studien und Forschungen notwendigen **wissenschaftlichen Informationen**.

Dies sind zum einen **gedruckte Bücher**: Monographien, ein- oder mehrbändige Werke, Sammelbände, Lexika und Zeitschriften. Zum anderen sind dies **nicht gedruckte Werke**, sogenannte non-print Medien bzw. non-book Medien. Dazu zählen die historischen analogen audiovisuellen Medien (z.B. Dias, Video-, Tonkassetten), aber vor allem die modernen elektronischen Medien: elektronische Bücher (ebooks), elektronische Lexika, elektronische Zeitschriften sowie elektronische Datenbanken mit Bibliographien oder mit elektronischen Volltexten. Zu nennen sind außerdem CDs, CD-ROMs, DVDs und andere Digitalisate. Alle diese Materialien, die an der Universität vorhanden sind, sind in **einem** Katalog verzeichnet, im **Regensburger Katalog**.

Bücher und Medien, die weder die UB noch eine andere Bibliothek in Regensburg besitzt, bestellt die Universitätsbibliothek für Sie. Einen Auftrag dazu erzielen Sie über die Fernleihfunktionen im **Regensburger Katalog**.

## 2. Studierendenausweis – Bibliotheksausweis

Ihr Studierendenausweis ist gleichzeitig Ihr Bibliotheksausweis. Auf der Rückseite sind ein Strichcode und eine Zahlenfolge angebracht. Sie beginnt mit 069. Das ist Ihre persönliche Benutzernummer. Mit dem Studierendenausweis bzw. mit der Benutzernummer haben Sie Zugang zu **allen** Angeboten und Einrichtungen der Universitätsbibliothek, i. d. R. gebührenfrei.

## 3. Teilbibliotheken – Zentralbibliothek

Die Bücher und Medien der Universitätsbibliothek Regensburg stehen nicht konzentriert an einem Standort, sondern sie stehen in verschiedenen Räumlichkeiten an unterschiedlichen Orten: zum einen in verschiedenen, auf dem Campus verteilten Teilbibliotheken und zum anderen in unterschiedlichen Räumen in einem zentralen Gebäude, der sogenannten Zentralbibliothek.

### 3.1 Teilbibliotheken

Jeder wissenschaftliche Fachbereich hat in unmittelbarer Nähe zu den Büros und Lehrräumen die fachwissenschaftlichen Bücher und Zeitschriften zusammen in einem eigenen Raum stehen, der so konzipiert ist, dass die dortigen Bücher und Zeitschriften **von allen** benutzt werden können. Dieser Raum einschließlich des dort aufgestellten Buch- und Zeitschriftenbestandes wird Teilbibliothek genannt.

Auf dem weitläufigen Campus der Universität gibt es entsprechend dem Fächerspektrum verschiedene lokal getrennte Teilbibliotheken mit jeweils eigenem fachwissenschaftlichen Buch- und Zeitschriftenbestand. Zur Unterscheidung hat jede Teilbibliothek ein eigenes Kennzeichen bzw. Lokalkennzeichen (zweistellige Zahl).

Die Teilbibliotheken von inhaltlich verwandten Fächern stehen zusammen in großen Lesesälen. So haben die geisteswissenschaftlichen Fächer im Philosophicum zwei räumlich miteinander verbundene Lesesäle: der Lesesaal Philosophicum 1 mit den Teilbibliotheken der Sprach- und Literaturwissenschaften und der Lesesaal Philosophicum 2 mit allen weiteren geisteswissenschaftlichen Teilbibliotheken, u.a. mit der Teilbibliothek Katholische Theologie (Lage: untere Ebene, Nord- bzw. Ostseite).

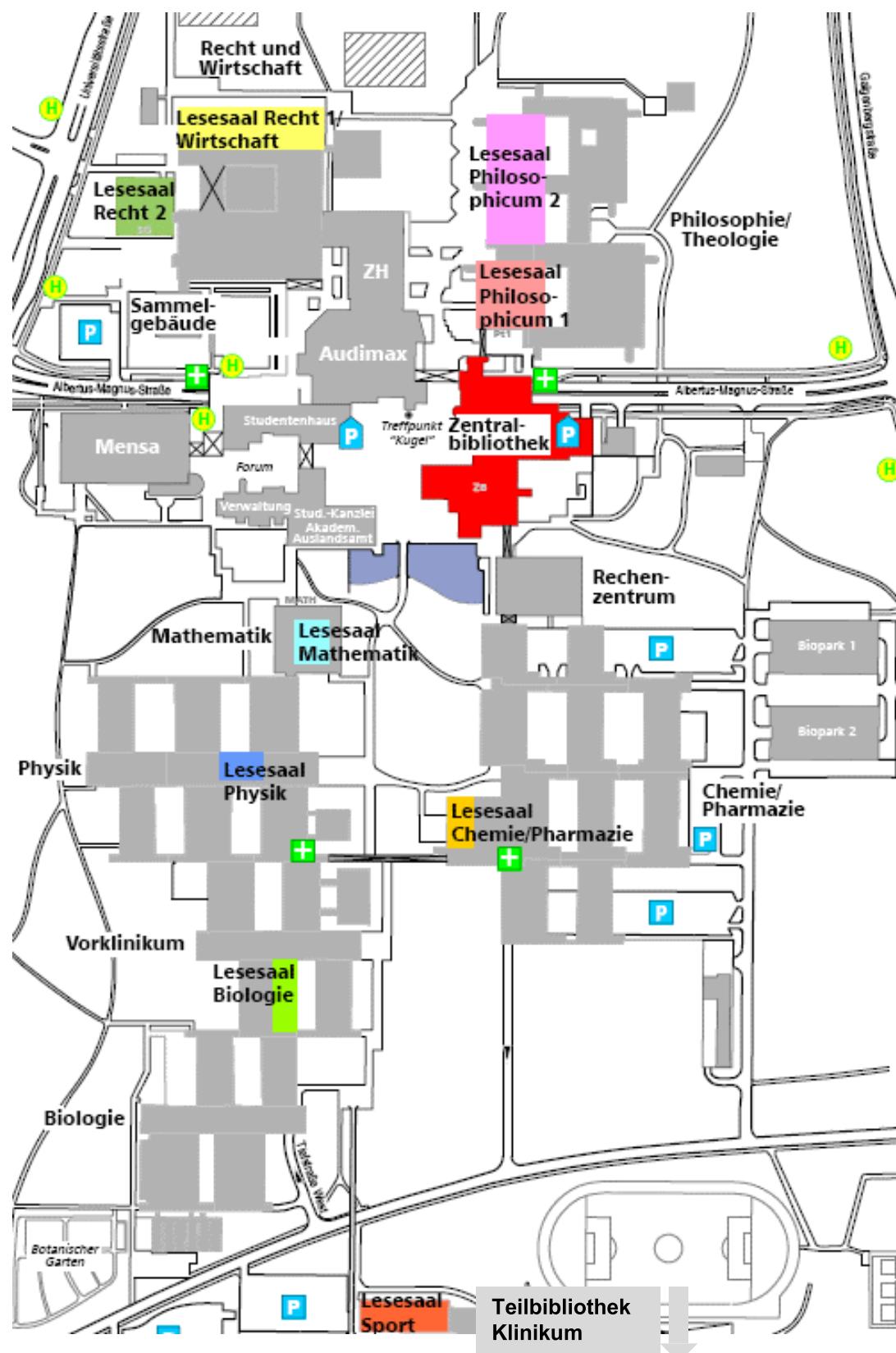
In den Teilbibliotheken stehen die wesentlichen, grundlegenden, intensiv benutzten und aktuellen Bücher und Zeitschriftenbände der letzten Jahre sowie die Zeitschriftenhefte des laufenden Jahrgangs. Die aktuellen Zeitschriftenhefte liegen in den entsprechend beschrifteten Fächern der roten, würfelartigen Zeitschriftentürme.

### 3.2 Zentralbibliothek

**Dort sind die Dienstleistungen und Einrichtungen zentral verortet, die alle Studierenden benötigen:**

- die allgemeine Information im Infozentrum,
- die Ausleihe,
- die Fernleihe,
- das Digitalisierungsangebot des Multimediazentrums,
- die Gruppenarbeitsplätze, Arbeitskabinen und technisches Gerät (z.B. PCs in CIP-Pools, Scanner).

## Lageplan der Teilbibliotheken und Lesesaile auf dem Campus



Entwurf und Bearbeitung Grundkarte: S. Fischer, Univ. Regensburg, Lst. f. Wirtschaftsgeogr., 2008  
Kartengrundlagen: Digitale Daten vom Staatl. Bauamt Regensburg, Hochschulbau

# Übersicht über die Teilbibliotheken und Lesesaile mit Fächerzuordnung

## Zentralbibliothek

- 00 Zentralmagazin
- 10 Bibliographien und Kataloge
- 11 Allgemeine Nachschlagewerke
- 13 Handschriftenkunde
- 15 Fächerübergreifende Periodika
- 16 Studentenbücherei
- 17 Lehrbuchsammlung**
- 18 Schulbuchsammlung
- 19 Kinder- und Jugendbuchsammlung

## Lesesaal Recht 1/Wirtschaft

- 31 Recht
- 40 Wirtschaft

## Lesesaal Recht 2

- 31 Recht

## Teilbibliothek Mathematik

- 80 Mathematik

## Lesesaal Philosophicum 1

- 60 Allgemeine Literaturwissenschaft
- 61 Allgemeine Sprachwissenschaft
- 62 Klassische Philologie
- 64 Germanistik
- 65 Anglistik, Amerikanistik
- 66 Romanistik
- 67 Slavistik
- 68 Bohemicum
- 69 Medienwissenschaft/-informatik

## Teilbibliothek Physik

- 84 Physik

## Teilbibliothek Chemie/Pharmazie

- 86 Chemie/Pharmazie

## Lesesaal Philosophicum 2

- 50 Geschichte
- 51 Politologie
- 52 Soziologie
- 54 Volkskunde
- 70 Philosophie
- 71 Psychologie
- 72 Pädagogik
- 73 Musikwissenschaft
- 74 Kunstgeschichte
- 75 Katholische Theologie**
- 77 Wissenschaftsgeschichte
- 78 Evangelische Theologie**

## Teilbibliothek Biologie

- 88 Biologie/Vorklinische Medizin

## Teilbibliothek Klinikum

- 91 Medizin

## Teilbibliothek Sport

- 99 Sport

Dort stehen für alle Fächer relevante Bücher und Medien:

- **Fachübergreifende Literaturgattungen:**  
Quellen und Bibliographien, Nachschlagewerke und Zeitschriften, Akademieschriften und Zeitungen.
- **Fachübergreifende Literatur- bzw. Büchersammlungen:**  
die Studentenbücherei, die Kinder- und Jugendbuchsammlung, die Schulbuchsammlung und die Lehrbuchsammlung.  
Diese stehen, sofern sie grundlegend und aktuell sind, in den Lesesaalen der Zentralbibliothek: im Infozentrum, im Handschriftenlesesaal, im Allgemeinen Lesesaal und im begehbarer Turmmagazin.
- **Magazin:**  
Die **größte** Einrichtung der Zentralbibliothek ist das **zentrale Magazin**. Im zentralen Magazin stehen in verschlossenen Räumen Bücher, Zeitschriften und Medien von **allen** Fächern, und zwar die Bücher, Zeitschriften und Medien, die nicht (mehr) in die einzelnen Teilbibliotheken „passen“, weil sie z.B. veraltet sind oder sehr speziell oder besonders schützenswert sind oder besondere Anforderungen an die Aufbewahrung und Nutzung stellen (z.B. CDs, CD-ROMs, DVDs).  
Von den insgesamt ca. 3,8 Millionen Einheiten der Universitätsbibliothek stehen ca. 2 Millionen Einheiten im zentralen Magazin.

## 4. Präsenzbestand – Ausleihbestand – Onlinebestand

### 4.1 Präsenzbestand

*Er umfasst Bücher, Zeitschriften und Medien, die in den Räumen der Universitätsbibliothek verbleiben.*

- Die Bücher und Zeitschriften in den verschiedenen Teilbibliotheken und Lesesaalen sind für alle frei zugänglich und offen aufgestellt. Sie sind **Präsenzbestand** und somit in der Regel nicht ausleihbar. Wegen der aktuellen Relevanz und des breiten Benutzerinteresses wird der Bestand in den Teilbibliotheken nicht (Bücher mit einem roten Signaturschild) oder nur sehr kurzfristig ausgeliehen.
- Bei der Lesesaalaufsicht können Sie einzelne Bücher kurzfristig entleihen: als Kurzausleihe für einige Stunden bzw. für einen Tag oder als Wochendausleihe (Freitag, 12.00 Uhr – Montag, 12.00 Uhr). Das gilt auch für die **Lesesaale** in der Zentralbibliothek.

## 4.2 Ausleihbestand

Er umfasst Bücher, Zeitschriften und Medien, die außer Haus gehen und an Sie persönlich ausgeliehen werden.

- Den größten Ausleihbestand stellt das **zentrale Magazin** in der Zentralbibliothek:
  - Die Bücher, Zeitschriften und Medien im zentralen Magazin sind nicht frei zugänglich und nicht offen aufgestellt. Die Räume sind verschlossen und werden ausschließlich vom Bibliothekspersonal betreten. Um von dort ein Buch zu bekommen, müssen Sie die Bestellfunktion im **Regensburger Katalog** nutzen.
  - Das Bibliothekspersonal holt Ihre Bestellung aus dem Magazin.
  - Einige Stunden nach Ihrer Bestellung liegt das bestellte Buch im zentralen Ausleihbereich für Sie bereit.
  - Sie entnehmen es dem frei zugänglichen Regalkomplex mit dem Anfangsbuchstaben Ihres Familiennamens und entleihen es unter Vorlage Ihres Studierendenausweises an der dortigen Ausleihtheke, i. d. R. für die Dauer von vier Wochen. Verlängerung ist möglich (Lokalkennzeichen normalerweise 00).
- Ein großer Ausleihbestand eigens für Studierende steht in der zentralen **Lehrbuchsammlung** im Turmmagazin der Zentralbibliothek:
  - Die zentrale Lehrbuchsammlung enthält die grundlegende Studienliteratur, die prüfungsrelevanten Lehrbücher, die Standardwerke und die Pflichtliteratur für **alle Fächer**, und zwar in den **neuesten Auflagen** und **in vielen Exemplaren**. Die Lehrbuchsammlung ist für alle frei zugänglich und offen aufgestellt. Wollen Sie ein Buch aus der Lehrbuchsammlung, müssen Sie es dort selbst aus dem Regal nehmen und es unter Vorlage Ihres Studierendenausweises bei der dortigen Theke ausleihen bzw. verbuchen lassen (keine Bestellung).
  - Der theologische Bestand in der Lehrbuchsammlung (17/B\*) ist ausdrücklich und in Absprache mit den Lehrenden für Sie angeschafft worden. Wegen des empfehlenden Charakters lohnt es sich, diesen Bestand zu sichten. Haben Sie bereits einen konkret gewordenen Ausleihwunsch, sollten Sie, bevor Sie sich auf den Weg in die zentrale Lehrbuchsammlung begeben, im Regensburger Katalog recherchieren, ob für Sie noch ein Exemplar im Regal liegt oder ob alle Exemplare ausgeliehen sind.
  - Das erfahren Sie, wenn Sie den gewünschten Titel im **Regensburger Katalog** aufrufen, unter der Rubrik **Exemplare** die Liste der Exemplare aufschlagen und den **Status** der Exemplare durchsehen. Hat mindestens ein Exemplar den **Status ausleihbar**, lohnt sich der Weg

in die Lehrbuchsammlung. Falls alle Exemplare den **Status ausgeliehen** haben, können Sie die Rückgabe eines Exemplars beschleunigen, indem Sie Ihren Bedarf über eine **Vormerkung** (anklicken) anmelden.

- Falls Sie das Buch unmittelbar brauchen, sehen Sie anhand der Liste der Exemplare, ob und wo ein weiteres alternatives **Exemplar** steht, das Sie unmittelbar benutzen können, z.B. im zentralen Magazin oder in einer anderen (Teil-) Bibliothek. Unter Umständen genügt bis auf weiteres eine ältere Auflage, die Sie wieder neu recherchieren.

## 4.3 Onlinebestand

*Er umfasst elektronische Versionen von Texten und Daten, die innerhalb und teils außerhalb der Universitätsbibliothek jederzeit gelesen werden können.*

- Zum Onlinebestand zählen u.a.: digitalisierte Inhaltsverzeichnisse der Neuzugänge der letzten 20 Jahre, vollständig digitalisierte ältere Bücher, aktuelle kommerzielle Bücher (ebooks), elektronische Zeitschriften (ejournals), elektronische Datenbanken mit Lexika, mit Bibliographien oder mit Volltexten. Sie finden unseren Onlinebestand ebenfalls im **Regensburger Katalog**, in der Trefferliste erkennbar an folgendem Icon:



- Um ein Dokument zu öffnen, klicken Sie auf folgende Schaltfläche:  
A button labeled "Volltext" with a small document icon to its left.
- Manche Objekte des Onlinebestandes sind nicht von überall zugänglich. Sie sind **nur** von Recherche-PCs auf dem **Universitätscampus** (Campuszugriff automatisch freigeschaltet) oder **nur** von Recherche-PCs in der **Bibliothek** aus erreichbar.
- Es besteht unter Umständen die Möglichkeit, sich von Rechnern außerhalb des Campusnetzes einzuhüpfen (über den sog. VPN-Zugang). In anderen Fällen erhält man z.B. nur Zugriff über eine persönliche Anmeldung (über passwortgeschützten Account oder individuelle Registrierung).
- Zusätzlich zu den Möglichkeiten im Regensburger Katalog gibt es folgende Verzeichnisse, in denen Sie nach Literatur in elektronischer Form für den online-Zugriff suchen können: den Publikationsserver der Universität Regensburg, das Datenbankeninformationssystem (DBIS) und die Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB).

## 5. Signatur – Lokalkennzeichen – Notation

### Was ist eine Signatur?

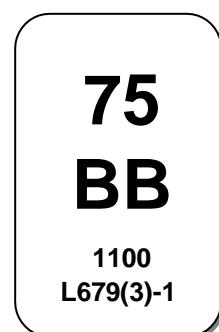
- Vereinfacht gesprochen: eine Signatur ist die Zahlen- und die Buchstabenfolge auf dem weißen Etikett, das auf jedem Buchrücken unten klebt. Dabei hat nicht nur jedes Buch, jede Zeitschrift und jedes Medium eine Signatur, sondern jeder einzelne **Band** und jede einzelne physische **Einheit** hat eine einmalige **individuelle** Signatur. Suchen Sie ein Buch, müssen Sie die Signatur kennen bzw. deren Aufbau verstehen.
- Alle Signaturen sind nach einem **einheitlichen** System aufgebaut. Sie haben durchgängig drei verschiedene Bestandteile in folgender Reihenfolge: lokale, fachliche und formale Elemente.
- Das **lokale** Element verschlüsselt den **Standort** des Bandes. Es heißt **Lokalkennzeichen**.
- Das **fachliche** Element verschlüsselt den **fachlichen Inhalt**: die Zugehörigkeit zum übergeordneten wissenschaftlichen Fach, zur nachgeordneten Teildisziplin und zur speziellen untergeordneten Fragestellung, die im konkreten Band abgehandelt wird. Das fachliche Element heißt **Notation**.
- Die **formalen** Elemente verschlüsseln u.a. Autor, Titel, Auflage, Band- und Exemplarzahl.

**Beispiel: Lexikon für Theologie und Kirche** in der Teilbibliothek Theologie, der erste Band der dritten Auflage:

75/BB 1100 L679(3)-1  
(hintereinander)

Etikett  
(untereinander)

<b>Lokales Element</b>	75	Lokalkennzeichen	Teilbibliothek Kath.Theologie
<b>Fachliches Element</b>	B BB BB 1100	Notation	Theologie Allgemeines Universallexika 1900ff
<b>Formale Elemente</b>	L679 (3) -1	Kürzel Klammer Bindestrich Pluszeichen	Lexikon für Theologie und Kirche 3. Auflage Bandzahl Exemplar



- 00/BB 1100 L679-1      Lexikon für Theologie und Kirche, erster Band der ersten Auflage, zentrales Magazin
- 78/BB 1100 L679(2)-1      Lexikon für Theologie und Kirche, erster Band der zweiten Auflage, Teilbibliothek Evangelische Theologie
- 17/BB 1750 Z78(3)+3      Leitfaden wissenschaftliches Arbeiten, drittes Exemplar der dritten Auflage, Lehrbuchsammlung

## Lokalkennzeichen:

- Die Signaturen beginnen mit dem Lokalkennzeichen. Es ist eine **arabisch-sche Zahl**. Sie steht zum einen in Form eines farbigen Etiketts **oben** auf dem Buchrücken. Sie steht zum anderen an erster Stelle auf dem weißen Etikett **unten** auf dem Buchrücken. Das untere Etikett enthält die vollständige Signatur des jeweiligen Bandes.

Arabische Zahl		Beispiele		
zweistellig	Regelfall	Teilbibliotheken, Lesesäle, Magazin	00	Magazin
dreistellig	Einzelfall	Handapparate von Professoren	748	Medienraum Theologie
vierstellig	Sonderfall	u.a. CD-ROMs an den Lesesaaltheken	6001	CD-ROM Lesesaaltheke Philosophicum

- Alle verwendeten Lokalkennzeichen sind in einer Liste verzeichnet und u.a. über die Homepage der Bibliothek zugänglich (Bibliothek von A–Z). Außerdem wird Ihnen im *Regensburger Katalog* bei jeder einzelnen Signatur unter der Rubrik *Exemplare* das entsprechende Lokalkennzeichen entschlüsselt und erklärt (s. *Zweigstelle* bzw. *Wegweiser*).

## Notation:

- Die Notation ist der zweite Bestandteil der Signatur. Sie besteht aus zwei Großbuchstaben und einer Zahl, im Regelfall eine drei-, vier- oder fünfstellige Zahl.
- Für theologische Bücher ist der erste Großbuchstabe das **B**.
- Der zweite Großbuchstabe verschlüsselt die theologischen Teildisziplinen. Dabei ist für jede Teildisziplin ein eigener Großbuchstabe vergeben worden, insgesamt 18 verschiedene Großbuchstaben von A bis W.
- Die speziellen untergeordneten Fragestellungen werden bei den theologischen Büchern durch eine vierstellige Zahl im Bereich von 1000 bis 9999 verschlüsselt. Derzeit gibt es ca. 9.000 verschiedene theologische Notationen. Die verwendeten Notationen sind genormt und werden laufend ergänzt.
- Beispiele:
  - Bücher von und über Papst Benedikt XVI.: BO 6859
  - Bücher von und über Papst Franziskus: BO 6860
  - Schulbücher für den katholischen Religionsunterricht an Grundschulen: BU 2510

## 6. Regensburger Verbundklassifikation (RVK)

Die Gesamtheit aller verwendeten Notationen für alle wissenschaftlichen Fächer ist zur sogenannten Regensburger Verbundklassifikation zusammengefasst worden. Der Bestand an Büchern und Medien wird mittels der Regensburger Verbundklassifikation (RVK) systematisch geordnet bzw. klassifiziert.

Suchen Sie Bücher und Medien über ein bestimmtes (Seminararbeits-) Thema, müssen Sie wissen, ob und welche Notationen es gibt, die für Ihr Thema einschlägig sind, möglicherweise gibt es auch einschlägige Notationen aus anderen Fächern, z.B. aus Geschichte (Großbuchstabe **N**) oder Philosophie (Großbuchstabe **C**).

Die einschlägigen Notationen können Sie entweder in der frei zugänglichen **online-Version** recherchieren (Link auf der Homepage: Verbundklassifikation RVK) oder im **Regensburger Katalog** unter der Rubrik „**Fachliche Suche**“. Darüber hinaus bietet der Regensburger Katalog die Möglichkeiten, mit der Notation zu suchen: Dann werden Ihnen alle die Bücher und Medien angezeigt, die die entsprechende Notation haben, z.B.: Markusevangelium: BC 7230 (Abhandlungen).

Um eine überschaubare Trefferzahl zu bekommen, ist eine Eingrenzung der Suche zu empfehlen, z.B. mittels Jahreszahl, Dokumententyp oder Lokalkennzeichen.

	<b>Beschreibung aus der RVK</b>		<b>Merkhilfe</b>
BA	Zeitschriften und Jahrbücher	A	<i>Aktuelle Zeitschriften</i>
BB	Allgemeines zur Theologie	B	<b>Basiswerke</b>
BC	Biblische Wissenschaften	C	<b>Canon of scripture</b>
BD	Judaistik	D	<b>Dokumente des Judentums</b>
BE	Religionswissenschaft	E	<b>Erkenntnisse der Religionen</b>
BF	Philosophie	F	<b>Fragen des Glaubens</b>
BG	Fundamentaltheologie	G	<b>Grundgedanken</b>
BK	Theologische Ethik/Moraltheologie	K	<b>Kunst des Handelns</b>
BL	Christliche Gesellschaftslehre	L	<b>Leben in Gesellschaft</b>
BM	Theologie des geistlichen Lebens	M	<b>Meditation</b>
BN	Dogmatik und Dogmengeschichte	N	<b>Normen des Glaubens</b>
BO	Patrologie und Kirchengeschichte	O	<b>omnia historica</b>
BR	Kirchenrecht	R	<b>Recht</b>
BS	Liturgiewissenschaft	S	<b>Sacra liturgia</b>
BT	Pastoraltheologie/Missionswissenschaft	T	<b>Tätigkeiten der Seelsorge</b>
BU	Religionspädagogik/Katechetik	U	<b>Unterricht</b>
BV	Homiletik	V	<b>Verkündigung</b>
BW	Evangelische Theologie	W	<b>Werke evangelischer Theologen</b>

## 7. Regensburger Katalog

**Was ist ein Katalog? Was verzeichnet er? Wie genau verzeichnet er? Welche Funktionen bietet er?**

- Der **Regensburger Katalog** ist das **vollständige Verzeichnis der Bücher, Zeitschriften und Medien** an der Universität Regensburg. Darüber hinaus sind darin weitere Regensburger Bibliotheken verzeichnet, einige vollständig (z.B. Staatliche Bibliothek in der Gesandtenstraße), andere noch unvollständig (z.B. Bischöfliche Zentralbibliothek am Petersweg).
- Der Regensburger Katalog enthält die **Angaben von physisch selbstständigen Werken** bzw. von ganzen physischen Einheiten. Bestandteile oder Teile der Einheit sind nicht verzeichnet. Er enthält Angaben, die die physische Einheit als Ganzes kennzeichnen: Autor(en), Herausgeber, Titel, Erscheinungsort und -jahr des ganzen Buches, des ganzen Zeitschriftenbandes, der ganzen CD oder der ganzen DVD. Einzelne Kapitel, einzelne Aufsätze von Wissenschaftlern, beigetragene Vor- oder Nachworte, enthaltene Stichworte (z.B. bei Lexika), enthaltene Bibliographie, enthaltene Lieder oder enthaltene Filme sind **nicht** im Regensburger Katalog erfasst. Suchen Sie mit den Angaben von enthaltenen Bestandteilen, bekommen Sie ein falsches bzw. ein unvollständiges Suchergebnis. Enthaltene Teile finden Sie mit anderen Suchinstrumenten (z.B. mit theologischen Bibliographien über DBIS: den Index Theologicus oder die Online-Datenbank für Religionspädagogik, kirchliche Bildungsarbeit und Erziehungswissenschaft (RKE) oder über die EZB, wenn Sie in den Inhaltsverzeichnissen einzelner Zeitschriftenjahrgänge „blättern“).
- Der Regensburger Katalog ist im Internet **frei zugänglich**. Eine persönliche Anmeldung ist für eine einfache Recherche, z.B. nach Signaturen, nicht erforderlich. Für weitergehende Funktionen wie Bestellungen, Vormerkungen, Verlängerungen, Zugriff auf Onlinebestand, DBIS oder EZB melden Sie sich mit Ihrer persönlichen Benutzernummer (069...) an: Eröffnungsbildschirm, Zeile ganz oben rechts: „*Anmelden*“.

## 8. Wichtige Bibliothekskataloge zur Literatursuche

<b>Gateway Bayern</b>	<b>Literaturrecherche im Bibliotheksverbund Bayern (BVB)</b> Katalog mit Bestandsverzeichnis aller bayer. Hochschulbibliotheken Zwei Rechercheoptionen: <i>allgemeine Suche</i> oder <i>Aufsatzzdatenbank</i>  <a href="http://www.bib-bvb.de"><u>http://www.bib-bvb.de</u></a>
<b>KVK</b>	<b>Karlsruher Virtueller Katalog (UB Karlsruhe)</b>  <a href="http://www.ubka.uni-karlsruhe.de/kvk.html"><u>http://www.ubka.uni-karlsruhe.de/kvk.html</u></a>

## 9. Wichtige Bibliographien zur Literatursuche

<b>Index Theologicus</b>	<b>Zeitschrifteninhaltsdienst Theologie der Universitätsbibliothek Tübingen</b> Theologische Aufsatzzdatenbank (Zeitschriften und Sammelbände)  <a href="http://www.ixtheo.de"><u>http://www.ixtheo.de</u></a>
<b>THEOLDI</b>	<b>Theologische Literaturdokumentation Innsbruck</b>  <a href="http://www.uibk.ac.at/theol/theoldi/"><u>http://www.uibk.ac.at/theol/theoldi/</u></a>
<b>RKE</b>	<b>Online-Datenbank für Religionspädagogik, Kirchliche Bildungsarbeit und Erziehungswissenschaft</b> Literatur-Auswertungsdienst des Comenius-Instituts Münster  Zugang nur möglich im Uninetz über Homepage der Bibliothek: Digitale Bibliothek/Datenbanken/Theologie

# SEMINARARBEIT

## 1. Fragestellung entwickeln

Bei Wissenschaft handelt es sich um einen **methodisch kontrollierten Forschungsprozess**. Ausgangspunkt jeder Wissenschaft ist deshalb Neugier. Der Wert einer wissenschaftlichen Arbeit liegt also weitgehend darin, dass auf eine **klar umrissene Fragestellung** nach **klar definierten Methoden** auf **nachvollziehbare Weise** eine **klare Antwort** gegeben wird. Die erkenntnisleitende Frage steht in der Einleitung und darf ruhig als Fragesatz mit Fragezeichen formuliert werden.

## 2. Bibliographieren – Literaturverzeichnis

Um die Ergebnisse einer wissenschaftlichen Arbeit nachprüfbar zu machen, ist der lückenlose Nachweis der Argumente durch Belege aus Quellen und der Sekundärliteratur notwendig. Voraussetzung hierfür ist die formale Einheitlichkeit und Korrektheit der Arbeit. Nur eine formal einheitliche Arbeit, deren Argumentation durch eindeutige Literatur- und Quellenangaben nachprüfbar ist, gilt als wissenschaftlich.

Zentrale Grundlage einer wissenschaftlichen Arbeit ist das Zusammenstellen von Literatur, d. h. das **Bibliographieren**. Grundregeln für das Bibliographieren sind:

1. **Einheitlichkeit** bei der Titelaufnahme;
2. **Eindeutigkeit**, welche das Wiederfinden der verwendeten Literatur erst ermöglicht;
3. **Vollständigkeit** der verwendeten Literatur.



Die folgenden Regeln zum Bibliographieren und Zitieren sind **Empfehlungen** der Fakultät für Katholische Theologie der Universität Regensburg.

Das Ergebnis des Bibliographierens ist ein Literaturverzeichnis am Schluss der Arbeit.

Das Literaturverzeichnis enthält nur bibliographische Einheiten. Diese sind:

## 2.1 Selbstständige bibliographische Einheiten

- **Ein** Autor beschäftigt sich in **einem** Buch mit **einem** Thema. Deshalb spricht man von einer **Monographie**. Wird ein Buch von mehreren Autoren geschrieben, ohne dass deren Anteile voneinander zu scheiden sind, spricht man ebenfalls von einer Monographie.
- Bei **mehr als drei** Autor/inn/en oder Herausgeber/inne/n wird nur der bzw. die erste mit Ergänzung „u.a.“ angegeben. Bei mehreren Erscheinungsorten ist es mittlerweile üblich, nur den ersten Erscheinungsort ohne den Zusatz „u.a.“ anzugeben. **Ordensnamen, -abkürzungen, Ehrentitel und wissenschaftliche Grade werden nicht angeführt.**
- Fehlt die Angabe des Erscheinungsjahres, folgt der Hinweis „o.J.“ auf den Erscheinungsort.
- Fehlt die Angabe des Erscheinungsortes, wird vor dem Erscheinungsjahr der Hinweis „o.O.“ angebracht.

**Nachname, Vorname[n], Titel. Untertitel [evtl. Bandzahl] (Reihentitel ggf. als Sigel mit Bandzahl ohne Zusätze), Erscheinungsort <sup>Auflage</sup>Erscheinungsjahr.**

- Eine Kennzeichnung der ersten Auflage ist nicht nötig.
- Ob ein zweiter Vorname ausgeschrieben oder abgekürzt wird, kann daran ausgerichtet werden, wie die Autorin bzw. der Autor es handhabt, z.B.:
  - Leinsle, Ulrich G.
  - Müller, Gerhard Ludwig
- Wo für Reihentitel Sigel (festgelegte Abkürzungen) existieren, werden diese anstelle des vollen Reihentitels angegeben. Diese finden Sie bei:
  - Schwertner, Siegfried, Internationales Abkürzungsverzeichnis für Theologie und Grenzgebiete, Berlin ³2016.

### Beispiele:

Balthasar, Hans Urs von, Pneuma und Institution (Skizzen zur Theologie 4), Einsiedeln 1974.

Bergjan, Silke-Petra, Theodoret von Cyrus und der Neunizänismus. Aspekte der Altkirchlichen Trinitätslehre (AKG 60), Berlin/New York 1994.

Hunold, Gerfried W./Laubach, Thomas/Greis, Andreas, Theologische Ethik. Ein Werkbuch, Stuttgart 2000.

Staats, Reinhard, Das Glaubensbekenntnis von Nizäa-Konstantinopel. Historische und theologische Grundlagen, Darmstadt ²1999.

Wenzel, Knut, Zum Narrativen des Theologischen. Prolegomena zu einer narrativen Texttheorie in soteriologischer Hinsicht (RSTh 52), Frankfurt a. M. 1997.

## 2.2 Unselbstständige bibliographische Einheiten

### 2.2.1 Aufsatz in einem Sammelband

- **Mehrere** Autoren beschäftigen sich in **einem** Buch mit einem Thema.
- Es dürfen immer nur die tatsächlich verwendeten Einzelaufsätze in das Literaturverzeichnis aufgenommen werden.

**Nachname, Vorname[n], Titel. Untertitel, in: Nachname, Vorname[n] (Hg.), Titel. Untertitel [, evtl. Bandzahl] (Reihentitel als Sigel mit Bandzahl ohne Zusätze), Erscheinungsort <sup>Auflage</sup>Erscheinungsjahr, Seitenangaben [ohne „S.“].**

Ritt, Hubert, Vom Wunderglauben zum Bekenntnisglauben, in: Petri, Heinrich u.a. (Hg.), Glaubensvermittlung im Umbruch. Festschrift für Bischof Manfred Müller, Regensburg 1996, 63–82.

Schwöbel, Christoph, Trinitätslehre, in: Maurer, Ernstpeter (Hg.), Grundlinien der Dogmatik, Rheinbach 2005, 63–83.

Werbick, Jürgen, Trinitätslehre, in: Schneider, Theodor (Hg.), Handbuch der Dogmatik, Bd. 2, Düsseldorf <sup>6</sup>2017, 481–576.

### 2.2.2 Artikel in einem Lexikon

**Nachname, Vorname[n], Titel. Untertitel, in: [keine Nennung der Herausgeber] Titel als Sigel <sup>Auflage</sup> Bandzahl (Erscheinungsjahr), Seiten- oder Spaltenangaben [ohne „S.“ oder „Sp.“].**

Tebartz-Van Elst, Franz-Peter, Taufe. VII. Praktisch-theologisch, in: LThK<sup>3</sup> 9 (2000), 1292 f.

### 2.2.3 Aufsatz in einer Zeitschrift

**Nachname, Vorname[n], Titel. Untertitel, in: [keine Nennung der Herausgeber] Zeitschriftentitel als Sigel Jahrgang (Erscheinungsjahr), Seitenangaben [ohne „S.“].**

Horst, Ulrich, Mendikant und Theologe. Thomas von Aquin in den Armutsbewegungen seiner Zeit (zu *Contra retrahentes c. 15*), in: MThZ 47 (1996), 13–31.

## 2.2.4 Artikel in einer Zeitung

**Nachname, Vorname[n], Titel. Untertitel, in: [keine Nennung der Herausgeber] Zeitungstitel nicht abgekürzt [ohne Herausgeber und Untertitel] Datum des Erscheinungstages, Seitenangaben [ohne „S.“].**

Drobinski, Matthias, Glaube als Gewissheit, in: Süddeutsche Zeitung vom 14.4.2007, 4.



Namentlich nicht gekennzeichnete Artikel werden mit dem Kürzel „o.A.“ angegeben (= ohne Autor).

## 2.2.5 Aufsatz, Artikel oder Monographie auf einer Internetseite

**Nachname, Vorname[n], Titel. Untertitel, in: URL der benutzten Internetseite [Datum der Benutzung].**

Scheloske, Marc, Ist die Wikipedia zitierfähig? Der Umgang mit wissenschaftlichen Quellen. Werkstatt-Notiz 126, in:

<http://www.wissenswerkstatt.net/2008/11/01/ist-die-wikipedia-zitierfaehig-der-umgang-mit-wissenschaftlichen-quellen-werkstattnotiz-126> [17.09.2018].



Die Datumsangabe zur Internetseite bezieht sich auf das Datum, an dem die Seiteninhalte zuletzt angesehen bzw. ausgedruckt wurden.



Zitierte Internetquellen sind der wissenschaftlichen Arbeit im Anhang ausgedruckt oder auf Datenträger hinzuzufügen.

## 2.3 Quelleneditionen

Alle Texte und Gegenstände, die Aufschluss über die Vergangenheit geben können, sind historische Quellen. In Archiven lagernde Quellen werden in Quelleneditionen mit einem wissenschaftlichen Apparat versehen und für die Benutzung erschlossen.

**Titel. Untertitel [evtl. Bandzahl mit Titel des Bandes], Name des Bearbeiters, Herausgebers oder Übersetzers (Reihentitel als Sigel mit Bandzahl ohne Zusätze), Erscheinungsort <sup>Auflage</sup>Erscheinungsjahr.**

Akten Kardinal Michael von Faulhabers Bd. 3: 1945–1952, bearb. von Heinz Hürten unter Benutzung von Vorarbeiten von Ludwig Volk (VKZG.A 48), Paderborn 2002.

Saint Justin, Apologies. Introduction, texte critique, traduction, commentaire et index, hg. von André Wartelle, Paris 1987.

## 2.4 Kirchliche Dokumente

In der Theologie werden alle lehramtlichen Dokumente, z.B. Enzykliken, Päpstliche Lehrschreiben, Katechismen, Gesetzbücher, Dokumente der Deutschen Bischofskonferenz etc., sowie Bibelausgaben als Quellen behandelt.

## 2.5 Literaturverzeichnis

- In diesem Verzeichnis am Ende der Seminararbeit wird die gesamte Literatur, die im Anmerkungsapparat genannt worden ist, **in alphabetischer Reihenfolge** angeführt.
- Bei mehreren Beiträgen eines Verfassers bzw. einer Verfasserin wird entweder aufsteigend nach dem Erscheinungsjahr der bibliographischen Einheit gelistet oder aufsteigend nach dem Anfangsbuchstaben des ersten Namens. Werden Autoren mit gleichem Nachnamen in der Arbeit verwendet, so wird alphabetisch anhand des Vornamens gelistet.
- Im Literaturverzeichnis dürfen nur Titel stehen, die in der Arbeit auch tatsächlich verwendet wurden, auch aus einem Sammelband dürfen immer nur die tatsächlich zitierten Aufsätze in das Literaturverzeichnis aufgenommen werden. Hierbei ist auf Vollständigkeit und entsprechende Verwendung des Abkürzungsverzeichnisses zu achten.
- Werden archivalische Quellen, Quelleneditionen oder kirchliche Dokumente verwendet, so sind sie der sonstigen Literatur im Literaturverzeichnis voranzustellen.

Im Literaturverzeichnis wie in der ganzen Seminararbeit sind verwendete **Zeitschriften- und Reihentitel** gemäß einem der folgenden **Abkürzungsverzeichnisse** abzukürzen:

Abkürzungsverzeichnisse für die Theologie	
LThK <sup>3</sup> .A	Lexikon für Theologie und Kirche. Abkürzungsverzeichnis, hg. von Walter Kasper u.a., Freiburg i. Br. <sup>3</sup> 1993.
RGG <sup>4</sup>	Abkürzungen Theologie und Religionswissenschaft nach RGG <sup>4</sup> , hg. von der Redaktion der RGG <sup>4</sup> , Tübingen 2007.
IATG <sup>3</sup>	Schwertner, Siegfried, Internationales Abkürzungsverzeichnis für Theologie und Grenzgebiete, Berlin <sup>3</sup> 2016.

## **Beispiel für ein Literaturverzeichnis**

### **Literaturverzeichnis**

#### **1. Quellen**

Benedikt XVI., Enzyklika DEUS CARITAS EST an die Bischöfe, an die Priester und Diakone, an die gottgeweihten Personen und an alle Christgläubigen über die christliche Liebe (VAS 171), hg. vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn 2006.

Die Bibel. Einheitsübersetzung Altes und Neues Testament, Freiburg i. Br. 2016.

Christus aus Liebe verkündigen. Zur Begleitung von Taufbewerbern mit muslimischem Hintergrund (Arbeitshilfen 236), hg. vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn 2009.

Codex Iuris Canonici. Codex des kanonischen Rechtes. Lateinisch-deutsche Ausgabe mit Sachverzeichnis, Kevelaer<sup>9</sup>2017. (CIC/1983)

Denzinger, Heinrich, Enchiridion symbolorum definitionum et declaracionum de rebus fidei et morum. Kompendium der Glaubensbekenntnisse und kirchlichen Lehrentscheidungen, verbessert, erweitert, ins Deutsche übertragen, hg. von Peter Hünermann, unter Mitarbeit von Helmut Hoping, Freiburg i. Br. <sup>45</sup>2017. (DH)

...

#### **2. Literatur**

Augenstein, Jörg, Das Liebesgebot im Johannesevangelium und in den Johannesbriefen (WMANT 134), Stuttgart 1993.

Greshake, Gisbert, Der dreieine Gott. Eine trinitarische Theologie, Freiburg i. Br. <sup>6</sup>2014.

Söding, Thomas, Das Wortfeld der Liebe im paganen und biblischen Griechisch, in: EThL 68 (1992), 284–330.

Tafferner, Andrea, Gottes- und Nächstenliebe in der deutschsprachigen Literatur des 20. Jahrhunderts (IThS 37), Innsbruck 1992.

...

### 3. Gliedern

Nach dem Bibliographieren und Einlesen in das Thema kommt in einem zweiten Schritt die systematische Arbeit des Ordnens. Eine wissenschaftliche Arbeit weist ein viergeteiltes formales Schema auf:

Die *Einleitung* stellt möglichst präzise die Frage, die im *Hauptteil* der Arbeit untersucht und beantwortet wird. Als Ergebnis geht in der *Zusammenfassung* eine Antwort auf die gestellte Frage hervor. Ein *Literaturverzeichnis* schließt die Arbeit ab.

#### 3.1 Einleitung

Die Einleitung klärt das präzise Thema der Arbeit. Sie stellt Ausgangspunkt, Aufgabenstellung und Methode dar. Außerdem profiliert sie die Arbeit gegenüber der bisherigen Forschung zum Thema und seinem Umfeld. Sie enthält daher drei Teile:

1. Fragestellung,
2. Methode,
3. Forschungsstand bzw. Literaturbericht.

Davor kann gegebenenfalls eine Hinführung („Aufhänger“, Relevanz des Themas, persönliche Motivation) treten.

- Die **Fragestellung** klärt Ausgangspunkt, Aufgabe und Ziel der Arbeit.
- Der methodologische Teil erläutert, mit welchen methodischen Schritten das Ziel erreicht werden soll. Da die einzelnen Schritte sinnvoll auseinander hervorgehen bzw. einander ergänzen müssen, wird hier auch eine logische Gliederung der Arbeit entworfen und dargestellt.
- Unbedingt erforderlich ist es, die Arbeit in den Gang der Forschung einzurichten. Es ist unmöglich, den Wert einer wissenschaftlichen Arbeit zu beurteilen, die sich nicht auf die frühere Literatur zum Thema bezieht. Daher muss der Einleitungsteil einen zumindest rudimentären Literaturbericht zum Thema enthalten. Dieser nennt die frühere Literatur und ihren Beitrag zum Thema; gegebenenfalls können wertende Bemerkungen gemacht werden. Jedenfalls ist die spezifische Themenstellung der eigenen Arbeit gegenüber der bereits geleisteten Forschung abzugrenzen.

## 3.2 Hauptteil

Der eigentliche Hauptteil der Arbeit führt die in der Einleitung umrissenen methodischen Schritte aus. Dabei ist auf Stringenz zu achten. Dies bedeutet, dass der Gedankengang nachvollziehbar sein muss. Es ist unzulässig, verschiedene Teile unzusammenhängend nebeneinander zu stellen.

Bei umfangreicheren Arbeiten, wie sie Zulassungs- und Magisterarbeiten darstellen, kann es sinnvoll sein, bei größeren Abschnitten am Anfang den Zusammenhang zum übergreifenden Gedankengang herzustellen und die spezifische Aufgabenstellung des folgenden Textes zu präzisieren; auch die Zusammenfassung größerer Textkomplexe kann sich als hilfreich erweisen.

## 3.3 Zusammenfassung

Die zusammenfassende Darstellung der Ergebnisse der Arbeit korrespondiert mit Fragestellung und Ziel, d. h. sie greift die in der Einleitung gestellten Fragen auf und beantwortet sie. Gegebenenfalls kann ein Ausblick weiterführende Forschungsfelder, praktische Konsequenzen o. ä. umreißen.

# 4. Ausarbeiten und Informationen belegen

Bei der schriftlichen Ausarbeitung der gesammelten Informationen ist zu trennen zwischen Aussagen, die selbst erarbeitet wurden, und Aussagen anderer Autorinnen und Autoren. Dabei ist es legitim und notwendig, seine eigenen Gedanken auf bereits vorliegende Arbeiten von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zu stützen. Allerdings muss deutlich gemacht werden, an welcher Stelle und woher man etwas übernommen hat. Hierzu wird in einer Anmerkung (als Fuß- oder Endnote) auf das entsprechende Werk verwiesen.

## 4.1 Zitieren

Eine Textpassage kann als wörtliches oder sinngemäßes Zitat wiedergegeben werden, wobei man sich beim nicht wörtlichen Zitieren an den Wortlaut anlehnt (indirektes Zitat) oder die Aussage in eigene Worte bringt (Paraphrase). Sekundärzitate (Zitate, die ohne Prüfung des Originalwerkes aus der Literatur übernommen wurden) sind zu vermeiden.

#### 4.1.1 Wörtliches Zitat

Ein wörtliches Zitat wird durch Anführungszeichen („“) kenntlich gemacht:

Jesus sagt in Mt 5,7: „Selig die Barmherzigen, denn sie werden Erbarmen finden.“

Innerhalb des wörtlichen Zitats darf grundsätzlich keine Änderung vorgenommen werden.



**Die Rechtschreibung des Zitats ist unverändert zu übernehmen.**

**Einige AUSNAHME: Beim Zitieren eines Lexikonartikels werden darin enthaltene Abkürzungen ausgeschrieben.**

Innerhalb eines Zitats wird das Auslassen einer Passage mit drei Punkten in eckigen Klammern [...] deutlich gemacht:

Jesu Aussage in der Bergpredigt, dass „die Barmherzigen [...] Erbarmen finden“ (vgl. Mt 5,7), scheint zunächst der Realität zu widersprechen.

Notwendige Ergänzungen und Änderungen werden ebenfalls in eckige Klammern gesetzt:

In Mt 5,7 versichert Jesus: „Selig [sind] die Barmherzigen.“

Auch Änderungen in der Groß-/Kleinschreibung werden durch eckige Klammern deutlich gemacht:

Jesus sagt über die Barmherzigen: „[S]ie werden Erbarmen finden.“ (Mt 5,7)

Enthält das Zitat selbst bereits ein Zitat, so ist dieses in einfache Anführungszeichen (‘) zu setzen:

In Mt 5,2–3 wird der Beginn der Bergpredigt geschildert: „Dann begann er zu reden und lehrte sie. Er sagte: ‚Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich.‘“

Längere Quellenzitate (über mehrere Zeilen) werden jeweils als eigener Absatz links und rechts eingerückt, in kleinerem Schriftsatz und einfachem Zeilenabstand geschrieben:

Das Konzil betont:

„Den katholischen Gläubigen wendet die Heilige Synode besonders ihre Aufmerksamkeit zu. Gestützt auf die Heilige Schrift und die Tradition, lehrt sie, dass diese pilgernde Kirche zum Heile notwendig sei. Christus allein ist Mittler und Weg zum Heil, der in seinem Leib, der Kirche, uns gegenwärtig wird; indem er aber selbst und mit ausdrücklichen Worten die Notwendigkeit des Glaubens und der Taufe betont hat (vgl. Mk 16,16; Joh 3,5), hat er zugleich die Notwendigkeit der Kirche, in die die Menschen durch die Taufe wie durch eine Tür eintreten, bekräftigt.“ (LG 14)

## 4.1.2 Indirektes Zitat

Das indirekte Zitat steht im Konjunktiv.

Jesus spricht in Mt 5,7 davon, dass die Barmherzigen selig seien.

## 4.1.3 Paraphrase

Eine Paraphrase umschreibt den Inhalt des Zitats mit eigenen Worten.

In der Bergpredigt wird unter anderem die Barmherzigkeit herausgehoben (vgl. Mt 5,7).

## 4.2 Anmerkungen (Fußnotenapparat)

**Die Anmerkung muss die Zuordnung des Zitats ermöglichen. Sie ist als Fußnote zu gestalten, d. h. am Ende einer Seite. Durch hochgestellte Ziffern wird auf die Angabe im Anmerkungsapparat mit derselben Nummer verwiesen.**

Das Einfügen von Fußnoten wird durch Funktionen der EDV-Textprogramme erleichtert:

- Word: *Verweise – Fußnote einfügen*
- Open Office: *Einfügen – Fußnote*

Die Hochzahl im Text folgt ohne Leerzeichen,

- beim sinngemäßen Zitieren: dem letzten Wort der Passage, auf die sich der Beleg bezieht,
- beim wörtlichen Zitat: dem „Anführungszeichen oben“.

Folgt dem Zitat ein Satzzeichen, wird die hochgestellte Zahl erst nach diesem gesetzt.

Das Motiv der Salbung im lukanischen Doppelwerk ist für die Geschichte der Taufe wichtig,<sup>1</sup> obgleich die Scheitelsalbung mit Chrisam zu den ausdeutenden Riten der Taufe gehört.<sup>2</sup> „Nach Lk 4,18 identifiziert sich Jesus [in der Synagoge von Nazaret] mit dem Geisträger von Jes 61,1–2: ‚Der Geist des Herrn ruht auf mir; denn der Herr hat mich gesalbt.‘ [...] Die Salbung ist hier als prophetische Salbung zu verstehen.“<sup>3</sup>

Zur eindeutigen Zuordnung des Zitats muss die Anmerkung folgende Elemente enthalten: den *Nachnamen* des Autors, einen *Kurztitel* sowie die *Seitenzahl(en)*, auf die sich der Beleg bezieht. Die Kurztitel müssen beim Verfassen der Fußnoten selbst gewählt werden. Der Kurztitel enthält in der Regel das erste bedeutungstragende Substantiv des Titels (bei Uneindeutigkeit die ersten Wörter oder ein besonders wichtiges Wort).

## 4.3 Ausnahmen bei Anmerkungen

### 4.3.1 Stellenangaben bei Bibelzitaten

# Die ZEHN GEBOTE des BIBELZITIERENS

1. Die verwendete Übersetzung wird nicht mit (Kurz-)Titel nach jedem Zitat angegeben, sondern findet sich im Quellenverzeichnis. Neben den hebräischen und griechischen Textausgaben sollte im Studium in der Regel die deutsche Einheitsübersetzung (EÜ) verwendet werden.
2. Bei Bibelzitaten wird **nie** eine Seitenzahl angegeben. Die Bibel ist stattdessen eingeteilt nach der Ordnung **Buch Kapitel, Vers**. Joh 14,6
3. Der **Name des biblischen Buches** wird in der offiziellen **Abkürzung** nach den „Loccumer Richtlinien“ angegeben (vgl. Anhang 1 am Ende der Broschüre); auf diese Abkürzung folgt **kein Abkürzungspunkt**.

Genesis	→ Gen
Ijob	→ Ijob
Johannesevangelium	→ Joh

*In einigen Fällen gibt es zwei oder drei Bücher gleichen Namens, die durch Zahlenangaben differenziert werden. Diese Zahlenangaben werden als Kardinalzahl (**ohne Punkt**) der Buchabkürzung vorangestellt und durch eine Leerstelle abgehoben.*

Erstes Buch der Könige	→ 1 Kön
Zweites Buch der Makkabäer	→ 2 Makk
Dritter Johannesbrief	→ 3 Joh

 In den gängigen Ausgaben der EÜ findet man im Anhang eine Auflistung aller biblischen Bücher mit ihren korrekten Abkürzungen.

ACHTUNG: Ältere oder fremdsprachige Literatur verwendet zum Teil andere Kürzel.
4. Zwischen die **Buchabkürzung** und die **Angabe des Kapitels** ist eine **Leerstelle** zu setzen. Ps 118,1  
Ps 136

# Die ZEHN GEBOTE des BIBELZITIERENS

- 5.** Zwischen **Kapitel- und Versangabe** steht ein **Komma**. Auf dieses Komma folgt **kein Leerzeichen**. Ex 3,6  
Offb 22,21
- 6.** Umfasst die zitierte Bibelstelle **mehrere Verse** eines Kapitels, wird der Versumfang mit **Gedankenstrich** angegeben (**ohne Leerzeichen**). Um Missverständnisse zu vermeiden, sollten Verse immer exakt angegeben werden, statt mehrere folgende Verse einfach nur mit ‚f‘ oder ‚ff‘ zu bezeichnen. Ex 20,1–17  
Dtn 5,6–21
- Bei Textabschnitten über mehrere Kapitel wird die Kapitel- und Versangabe des ersten und letzten Verses des zitierten Abschnitts mit **Gedankenstrich** angegeben (**ohne Leerzeichen**). Näheres zur Setzung eines Gedankenstrichs wird auf Seite 34 erklärt. Dtn 20,22–23,33  
Mk 8,34–9,1  
Ex 2,1–Dtn 34,9
- 7.** Werden **zwei oder mehrere nicht aufeinander folgende** Verse eines Kapitels zitiert, wird zwischen die Angaben der jeweiligen Verse ein Punkt gesetzt (**ohne Leerzeichen**). Lev 11,14.19.30  
Röm 16,13.17
- 8.** Bei **Aufzählungen mehrerer Bibelstellen** aus verschiedenen Kapiteln oder Büchern werden die einzelnen Angaben durch einen **Strichpunkt** getrennt. Auf den Strichpunkt folgt eine **Leerstelle**. Ps 1,1–4; Jer 17,5–8; Mt 7,17–19;  
Ps 38,21; 109,4.6.20;  
1 Chr 21,1
- 9.** **Versunterteilungen** können mit Kleinbuchstaben hinter der Verszahl (**ohne Leerzeichen**) angegeben werden. Gen 1,1–2,4a  
Offb 7,8c
- 10.** Angaben von Bibelstellen stehen in runden Klammern unmittelbar hinter dem Bibelzitat nur durch eine **Leerstelle** getrennt im Text der Arbeit. Sie gehören nicht in die Fußnoten: „**Handle danach, und du wirst leben**“ (Lk 10,28).

#### 4.3.2 Abkürzungen für apokryphe Texte, Qumran-Texte und rabbini-sche Literatur

Abkürzungen Theologie und Religionswissenschaft nach RGG<sup>4</sup>, hg. von der Redaktion der RGG<sup>4</sup>, Tübingen 2007.

#### 4.3.3 Quellentexte antiker und mittelalterlicher Autoren

Antike und mittelalterliche Quellen werden anders als die oben genannte Sekundärliteratur zitiert. Im Anmerkungsapparat ist der Autorennname, der Werkstitel in Abkürzung mit Buch, Kapitel und Paragraph bzw. Vers anzugeben. Da diese Quellen nicht im Original eingesehen werden, ist daran anschließend in Klammern die benutzte Edition anzuführen. Hierbei genügt es, den Nachnamen des Editors und die betreffende Seite, evtl. die betreffende Zeile, anzugeben. Ist die Edition in einer Reihe erschienen, steht innerhalb der Klammern die Abkürzung der Reihe mit Bandzahl und Seite, evtl. mit Zeilenangabe.

Hinweis: Diese Kurztitel werden nur in den Fußnoten verwendet, im Literaturverzeichnis (Quellen) ist der ausführliche Titel anzugeben.



Ich möchte das Werk „Confessiones“ des Kirchenvaters Augustinus verwenden, und zwar Buch 8, Kapitel 7, Paragraph 17. Dazu habe ich die Reihe Corpus Christianorum. Series Latina konsultiert, das verwendete Zitat steht auf Seite 124 des 27. Bandes dieser Reihe. Deshalb steht im Anmerkungsapparat:

**Aug., conf. 8,7,17 (CCL 27, 124).**



Ich möchte die erste Apologie von Justin verwenden, nämlich aus dem Kapitel 64 die Paragraphen 1 bis 4. Dazu benutze ich die Edition von Wartelle. Deshalb steht im Anmerkungsapparat:

**Iust., 1 apol. 64, 1–4 (Wartelle 188).**

**Die Autoren- und Werkbezeichnungen sind nach einem der folgenden Lexika abzukürzen:**

Blaise, Albert/Chirat, Henri, Dictionnaire latin-français des auteurs chrétiens, Turnhout <sup>3</sup>1993.

Döpp, Siegmar/Geerlings, Wilhelm (Hg.), Lexikon der antiken christlichen Literatur, Freiburg i. Br. <sup>3</sup>2002. (LACL)

Liddell, Henry George/Scott, Robert/Jones, Henry Stuart, A Greek-English Lexicon, Oxford <sup>9</sup>1996.

Lampe, Geoffrey W. H., A Patristic Greek Lexicon, Oxford <sup>20</sup>2007. (PGL)

Mittellateinisches Wörterbuch. Abkürzungs- und Quellenverzeichnis, München <sup>2</sup>1996. (MLW)

Thesaurus Linguae Latinae. Index librorum, scriptorum, inscriptionum, ex quibus exempla adferuntur, Leipzig <sup>5</sup>1990. (ThesLL)

#### 4.3.4 Gesetzestexte, Konzilsdokumente, Katechismusaussagen

Nachweise für Gesetzestexte, Konzilsdokumente, Katechismusaussagen und Ähnliches werden wie die Nachweise für Bibelzitate hinter das Zitat in Klammern gesetzt.

In der Bergpredigt versichert Jesus: „Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Erbarmen finden“ (Mt 5,7).

Der einleitende Kanon des zweiten Buches im CIC/1983 betont: „Gläubige sind jene, die durch die Taufe Christus eingegliedert, zum Volke Gottes gemacht [...] sind“ (c. 204 §1 CIC/1983).

In der dogmatischen Konstitution des II. Vatikanischen Konzils ‚Lumen Gentium‘ wird die Kirche beschrieben als „eine einzige komplexe Wirklichkeit, die aus menschlichem und göttlichem Element zusammenwächst“ (LG 10).

Im Katechismus der Katholischen Kirche wird diese Position folgendermaßen zusammengefasst: „*Jedes menschliche Leben ist vom Moment der Empfängnis an bis zum Tod heilig, denn die menschliche Person ist um ihrer selbst willen gewollt und nach dem Bild des lebendigen und heiligen Gottes, ihm ähnlich geschaffen*“ (KKK 2319).

Das Konzil von Trient legt in Can. 11 des Dekrets über die Sakramente (7. Sitzung vom 3. März 1547) fest: „Wer sagt, bei den Spendern sei, wenn sie die Sakramente vollziehen und spenden, nicht die Absicht erforderlich, der sei mit dem Anathema belegt“ (DH 1611).

## 5. In Form bringen

### 5.1 Sprache

Die grundsätzlichen sprachlichen Erfordernisse ergeben sich aus der amtlich geregelten deutschen Rechtschreibung und Grammatik, darüber hinaus ist auf einen seriösen wissenschaftlichen Stil zu achten.

Dazu gehört das Bemühen um sprachliche Klarheit und Logik sowie das Vermeiden von Überflüssigem und solchen Inhalten, die nicht wörtlich gemeint (Ironie), nicht ernst gemeint (Scherze) oder nur angedeutet („in Anführungszeichen Gesprochenes“) sind.

**Fremdsprachliche Ausdrücke**, die nicht eingedeutscht sind (als Entscheidungshilfe kann man den Duden etc. konsultieren), werden am besten vermieden, ansonsten kursiv gesetzt. Unübersetzt bleiben auch solche Wörter und Ausdrücke, die nicht eindeutig übersetzt werden können (z.B. *habitus*).

In der Philosophiegeschichte wurde der Mensch unter anderem als *animal rationale* definiert.

Als Abkürzungen sind nur solche zu benutzen, die üblicherweise verwendet werden („bzw.“ für „beziehungsweise“, aber nicht: „u.“ für „und“), oder die fachspezifisch verbreitet sind (vgl. Abkürzungsverzeichnisse der Theologie, Leitfaden S. 22).

## 5.2 Struktur – Inhaltsverzeichnis

Die Struktur bzw. Gliederung einer Seminararbeit wird auf der ersten Seite (nach dem Deckblatt) unter die Überschrift „Inhaltsverzeichnis“ gestellt und mit den korrekten Seitenzahlen versehen. Die Überschriften im Inhaltsverzeichnis und im Fließtext müssen in Nummerierung und Wortlaut übereinstimmen.

Zwei Gliederungssysteme sind möglich, wobei eher das numerische System empfohlen wird.

NUMERISCHE GLIEDERUNG	ALPHABETISCH-NUMERISCHE GLIEDERUNG
1	A)
1.1	I.
1.2	II.
1.2.1	1.
1.2.2	2.
1.2.3	3.
1.3	III.
2	B)
2.1	I.
2.1.1	1.
2.1.1.1	a)
...	...
3	C)
...	...
4	D)
...	...

## Schema zur Anordnung der Seiten einer Seminararbeit

- Titelblatt (siehe Beispiele unten)
- Inhaltsverzeichnis (= Seite 1 der Arbeit)
- ausgearbeiteter Text
- ggf. Abkürzungsverzeichnis
- ggf. Quellenverzeichnis
- Literaturverzeichnis (siehe Beispielverzeichnis auf S. 23)
- ggf. Abbildungsverzeichnis
- zitierte Internetseiten als Ausdruck
- Erklärung zur eigenständigen Anfertigung der Arbeit (letzte Seite der Arbeit, ohne Seitenzahl)

### Erklärung zur eigenständigen Anfertigung der Arbeit

Hiermit erkläre ich, dass ich diese Seminararbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel verwendet habe.

Ort, Datum

Unterschrift

## Beispiele für das Titelblatt einer Seminararbeit

<p>Universität Regensburg        Fakultät für Katholische Theologie        Lehrstuhl für ...        Prof. Dr. ...        Seminar: Titel des Seminars ...        Semester des Seminars        (z.B.: WS 2018/2019)</p> <p><b>Titel der Seminararbeit ...</b></p> <p>Vorname Nachname        Straße, PLZ Ort        E-Mail-Adresse        Matrikelnr.        Studiengang (+ Fächer)        Semesterzahl</p>	<p>WS 2018/2019</p> <p>Universität Regensburg        Fakultät für Katholische Theologie        Lehrstuhl für ...        Prof. Dr. ...</p> <p><b>Seminar: Titel des Seminars</b></p> <p><b>Thema: Titel der Seminararbeit</b></p> <p>Vorname Nachname      Studiengang        Straße, PLZ Ort      (+ Fächer)        E-Mail-Adresse      Semesterzahl        Matrikelnr.</p>
---	---

- Wird auf dem Titelblatt zusätzlich ein Bild verwendet, so ist dieses – wie alle Bilder – in einem Abbildungsverzeichnis am Ende der Arbeit anzugeben.

## 5.3 Formatierung – Layout

**Von folgenden Vorgaben sollte nicht abgewichen werden:**

- Papierformat DIN A4
- Schriftart Times New Roman/Arial
- Seitenrand rechts 2,5 cm, links 3 cm
- 1,5-facher Zeilenabstand
- Schriftgröße des Fließtextes: 12 pt (bei Arial 11 pt)
- Hervorhebung von Überschriften
  - *größer/fett/kursiv, nicht jedoch unterstrichen*
- Fußnoten: 10 pt
- Absatzformatierung im Blocksatz
- Seitenzahl auf jeder Seite
  - *Ausnahmen: Titelblatt und Erklärung zum eigenständigen Verfassen der Arbeit*

**Typographischer Hinweis:** Der Unterschied zwischen Gedanken- und Trennungsstrich ist zu beachten (vgl. Duden K 21–31 bzw. K 43–46).

Gedanken- und Trennungsstrich sind – in gedruckter Schrift – unterschiedlich lang.

- Textverarbeitungsprogramme wie z.B. Microsoft Word sind häufig so eingestellt, dass sie bei entsprechender Eingabe einen kurzen Trennungsstrich durch einen langen Gedankenstrich ersetzen (Reihenfolge der Eingabe: Wort Leerzeichen Strich Leerzeichen Wort Leerzeichen, erst dann wird im Programm aus dem kurzen ein langer Strich gesetzt). Alternativ kann der lange Gedankenstrich auch über die Funktion „Sonderzeichen/Symbol“ eingefügt werden.
- Als Zeichen für die Funktion „bis“ (z.B. bei Angaben eines Seitenumfangs oder bei Bibelstellen) sollte der Gedankenstrich gesetzt werden (dieser entspricht im deutschsprachigen Raum dem sogenannten Halbgeviertstrich), also: Ps 1,1–4 statt Ps 1,1-4.

## 6. Endkontrolle

### 6.1 Inhalt

Bei der letzten Durchsicht der Seminararbeit geht es darum:

- inhaltliche Doppelungen zu streichen,
- Überschriften und ihre Aussage über den Text zu kontrollieren,
- sich der Themenfrage zu vergewissern und
- eine abschließende Antwort zum Thema bzw. zur Frage zu finden.

## 6.2 Sprache

Besonders Wert zu legen ist auf:

- die geltende deutsche Rechtschreibung,
- Zeichensetzung,
- Korrektur falscher Verweiszusammenhänge (Pronomina usw.).

## 6.3 Form

Bei dieser Kontrolle der Seminararbeit geht es darum, letzte formale Fehler aufzudecken und zu beseitigen. Das bedeutet:

- alle Literaturangaben in den Fußnoten mit den Angaben im Quellen- und Literaturverzeichnis abzulegen,
- Fußnoten auf der zugehörigen Seite zu positionieren,
- Seitenzahlen einzufügen und ggf. zu korrigieren,
- Überschriften und Seitenzahlen mit dem Inhaltsverzeichnis abzulegen,
- einzelne Zeilen eines Absatzes am Seitenende und einzelne Zeilen am Seitenanfang auszulegen.

# REFERAT ERARBEITEN

## 1. Vorbereitung

**Die Vorbereitung lässt sich in vier Teilbereiche untergliedern: Thema und Ziel – Zielgruppe – Aufbereitung des Inhalts – Planung des Ablaufs.**

### 1.1 Thema und Ziel

Diese werden oft verwechselt: Lautet zum Beispiel das Thema „Patientenverfügung“, können damit ganz verschiedene Ziele verbunden sein: Wissen vermitteln, andere von der eigenen Meinung überzeugen, Entscheidungshilfen anbieten, Hintergründe darstellen, Rechenschaft ablegen.

Prinzipiell kann ein Thema abhängig vom Ziel auf drei Arten vorgetragen werden:

Darstellend	Erarbeitend	Überzeugend
Wissen	Können	Tun
Was sollen die Zuhörerinnen nach dem Vortrag wissen?	Was sollen die Teilnehmenden nach der Stunde können?	Was sollen die Teilnehmenden nach der Präsentation tun?
<b>Fachvortrag</b>	<b>Fachreferat inklusive Aktivität der Zuhörerinnen und Zuhörer</b>	<b>Präsentation</b>

Die Art des gewählten Vortrags bestimmt Vorbereitung und Durchführung, Methoden und Medien.

Oftmals mischen sich die drei Formen, wenn zum Beispiel im Fachvortrag Fragen an die Zuhörerinnen und Zuhörer gestellt werden oder wenn zum Besuch der Bibliothek motiviert werden soll.

Ob ein reiner Fachvortrag oder ein Fachreferat inklusive besonderer Aktivierung der Zuhörerinnen und Zuhörer gewünscht wird, hängt von den jeweiligen Dozenten und Dozentinnen ab.

## 1.2 Zielgruppe

Die Ziele sind abhängig von der **Zielgruppe**. Folgende Fragen helfen bei der Orientierung:

- Wer sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer?
- Welche Einstellungen und Erwartungen hat die Zielgruppe?
- Was sollen die Zuhörenden durch den Vortrag lernen?

## 1.3 Aufbereitung des Inhalts

Abhängig von Thema, Ziel und Zielgruppe wird der **Inhalt** des Referats in drei Stufen aufbereitet. Diese sind:

- **Sammeln und Auswählen des Materials**  
Prinzipiell gilt: Welche Inhalte können in der vorgegebenen Zeit der Zielgruppe präsentiert werden, um das Ziel zu erreichen?
- **Komprimieren und Reduzieren des Gesammelten auf Wesentliches**  
Es ist niemals möglich, ein Thema erschöpfend zu behandeln. Deshalb ist es in diesem Arbeitsschritt nötig, vor allem die Entwicklungslinien des Themas aufzuzeigen, das Wesentliche zu benennen und zu einem Ergebnis zu kommen.
- **Präsentieren des Inhalts**  
Die Vermittlung des Inhalts muss klar, deutlich und leicht verständlich sein. Vorrang hat das gesprochene Wort. Eine angemessene Visualisierung soll den Vortrag lediglich unterstützend begleiten.

## 1.4 Planung des Ablaufs

Der eigentliche **Ablauf eines Referats** besteht aus drei Teilen: Eröffnung, Hauptteil und Schluss.

Zur **Eröffnung** gehören:

- Begrüßung und Selbstvorstellung,
- kurze Vorstellung des Themas und der Gliederung,
- Einleitung in das Thema.

Wer etwas präsentieren möchte, darf an zwei Stellen innerhalb seines Vortrags die nahezu ungeteilte Aufmerksamkeit der Zuhörer voraussetzen: Anfang und Schluss. Beide sollten genau vorbereitet werden.

- Der **Einleitung** kommt die Funktion zu, nach der Begrüßung der Zuhörer und der Vorstellung des Themas für Aufmerksamkeit und Aufnahmebereitschaft zu sorgen. Inhaltlich benötigt eine überzeugende Einleitung einen Aufhänger. Das kann sein:
  - ein aktueller oder historischer Bezug,
  - eine Problemschilderung,
  - eine Anekdote.
- Im **Hauptteil** wird den Zuhörern das Thema systematisch gegliedert vorgestellt. Zu achten ist hier auf eine klare Struktur des Inhalts und auch auf Aufmerksamkeit fördernde Elemente (z.B. Anknüpfung an gemeinsame Erfahrungen, Beispiele aus der Lebenswelt, Bilder, Karikaturen).
- Der **Schluss** des Referats ist der Ort für die Zusammenfassung der Ergebnisse, für das Formulieren noch offener Fragen oder Probleme und für die Moderation einer möglichen Diskussion.

## 2. Durchführung

### 2.1 Form

Eine gute **Organisation des Referats** sichert zwar noch nicht dessen erfolgreichen Verlauf, aber eine schlechte Organisation kann es zum Scheitern bringen. Umfassende Vorbereitungen berücksichtigen daher u.a. Folgendes:

- Ort/Raum/Sitzordnung,
- Zeitmanagement (Zeitpunkt/Zeitraum/Pausen),
- Unterlagen für die Zuhörer und Zuhörerinnen,
- Medien.

Um die Nachvollziehbarkeit der vorgestellten Inhalte und Thesen zu erhöhen, sollte den Zuhörern und Zuhörerinnen ein Thesenblatt des Referats an die Hand gegeben werden. Bei der Gestaltung dieses Thesenblatts sind die folgenden Vorgaben zu den allgemeinen Angaben und zu Literaturhinweisen zu beachten.

**Beispiel für ein Thesenblatt:**

Universität Regensburg, Fakultät für Katholische Theologie Seminar: xxxxxxxx Dozent/in: xxxxxxxx Referent/in: xxxxxxxx	DATUM
<b>TITEL</b>	
Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text Text	

<i>(am Ende der letzten Seite)</i>  Literatur: ..... .....
--

Der **Inhalt des Thesenblatts** sollte den folgenden Prinzipien gerecht werden:

- formaler und inhaltlicher Leitfaden,
- systematisch, dem Sitzungsverlauf entsprechend gegliedert,
- zur Nachbereitung geeignet.

**Allgemeine Tipps:**

- nicht zu viele Informationen auf eine Tafel/Folie packen,
- Stichpunkte statt langer Sätze verwenden,
- Farben zur Hervorhebung und Gliederung nutzen,
- kontrastreiche Farben verwenden.



Regieanweisungen im Manuskript:

Wenn Sie das Referat zur Vorbereitung entweder sich selbst oder Bekannten gehalten haben, was auch der Kontrolle der Verständlichkeit dient, kann deutlich werden, wo Sie z.B. eine Pause machen, eine Wiederholung einfügen oder auf ein Medium – Folie, Tafel, Flip-Chart o. ä. – verweisen sollten. Solche Regieanweisungen sollten im Manuskript vermerkt werden, damit Sie sie im Eifer des Gefechts nicht vergessen.



Bleibt die Gliederung eines Referats den Zuhörern kontinuierlich vor Augen (Folie, Tafel), erleichtert dies das Verfolgen des Referats und seiner Inhalte.

## 2.2 Tipps im Umgang mit Medien

MEDIUM	TAFEL UND KREIDE BZW. STIFT	PROJEKTOR	BEAMER UND NOTE- BOOK
Vorteil	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in der Regel im Seminarraum vorhanden</li> <li>• krisensicher (bei Defekten, Stromausfällen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in der Regel im Seminarraum vorhanden</li> <li>• auch spontane Visualisierung möglich (Tafelersatz)</li> <li>• unterschiedliche Projektionsgrößen möglich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• multimediale Präsentation (Folien, Audio, Video, Bilder) möglich</li> <li>• unterschiedliche Projektionsgrößen möglich</li> <li>• dieselbe Folie kann oft ergänzt und auch verändert werden</li> </ul>
Nachteil	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zeitlicher Aufwand</li> <li>• Kreidestaub</li> <li>• bunte Kreiden nicht immer vorhanden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kostenintensiv (Ausdruck/Kopie der Folien, Stifte)</li> <li>• eingeschränkte Sichtbarkeit bei Tageslicht</li> <li>• strom-/geräteabhängig</li> <li>• Blenden oft nicht vermeidbar</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitungsaufwand (ggf. Geräteausleihe über Rechenzentrum)</li> <li>• eingeschränkte Sichtbarkeit bei Tageslicht</li> <li>• strom-/geräteabhängig</li> </ul>
Bemerkungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• eher für spontane Visualisierung geeignet (z.B. auf Nachfragen)</li> <li>• Bei Whiteboards nur geeignete Stifte verwenden</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• hohen Aufwand gegen Nutzen abwägen</li> </ul>
Tipps	<ul style="list-style-type: none"> <li>• für vorbereitete Präsentationen eher nicht einplanen</li> <li>• Ausnahmen <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewusste Vortragspause während der Anschrift</li> <li>• Stichwörter/Gliederungspunkte sollen parallel zu anderem Medium sichtbar bleiben</li> <li>• nur Stichwörter/Skizzen</li> <li>• Tafel als Fläche zum Hinhängen von Vorbereitetem nutzen</li> </ul> </li> <li>• Einteilung der Tafel auf Blatt vorbereiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zusätzliche Stifte und leere Folien mitnehmen</li> <li>• nur geringe handschriftliche Ergänzungen einplanen (Zeitfaktor), sonst mit zweiter Folie über erster arbeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bei Bedarf Dozent/in frühzeitig über Gerätebedarf informieren</li> <li>• Kompatibilität von Speichermedien und Geräten (Laptop, Kabel) frühzeitig testen</li> <li>• Aufbauzeit einrechnen</li> <li>• evtl. Laserpointer zum Vorstellen von Einheiten einsetzen</li> </ul>

## 2.3 Sprache und Sprechweise

- Wird Verbalstil verwendet, erleichtern Sie das Zuhören und können mehr Informationen vermitteln.



**Beispiel:**

Das gemeinsame Beten der Kardinäle geht der Wahl des Papstes im Konklave voraus.

**besser formuliert:**

Bevor die Kardinäle im Konklave den Papst wählen, beten sie gemeinsam.

- nonverbale Kommunikation (z.B. Blickkontakt) bewusst einsetzen
- fachspezifische Definitionen, Fachbegriffe, Fremdwörter anwenden, erklären und visualisieren
- Leitfragen, Impulsfragen, Übergänge genau planen

Es zählen:

- Einfachheit
- Gliederung/Ordnung
- Kürze/Prägnanz
- zusätzliche Stimulanz (evtl. Medien einsetzen)
- Tempolimit durch Sprechpausen
- Versprecher schaden nicht.

Tipps zur Nachbereitung des Referats:

- Es wird empfohlen, das Referat zu reflektieren und über Schwachstellen und Stärken des Vortrags nachzudenken.
- Gute Nachbereitung ist die beste Vorbereitung für das nächste Referat: „Nach dem Referat ist vor dem Referat.“

# LITERATUR FÜR DAS STUDIUM DER KATHOLISCHEN THEOLOGIE

Die folgende Literaturübersicht bietet eine Grundlage für vertiefte Literaturrecherche. Deshalb ist sie keine umfassende Fachbibliographie, sondern stellt vielmehr eine Lese- und Studienempfehlung dar.

## 1. Einführungs- und Grundlagenwerke

### 1.1 Einführung in Christentum und Theologie

Jung, Martin H., Einführung in die Theologie, Darmstadt 2004.

Kehl, Medard, Hinführung zum Glauben, Ostfildern <sup>2</sup>2009.

Müller, Klaus, Dem Glauben nachdenken. Eine kritische Annäherung ans Christsein in zehn Kapiteln, Münster 2009.

Ratzinger, Joseph, Einführung in das Christentum. Vorlesungen über das apostolische Glaubensbekenntnis, Gütersloh 2005.

Wohlmuth, Josef, Katholische Theologie heute, Würzburg <sup>2</sup>2005.

### 1.2 Einführungen in das Studium der Theologie

Hilpert, Konrad/Leimgruber, Stephan (Hg.), Theologie im Durchblick. Ein Grundkurs, Freiburg i. Br. 2008.

Klausnitzer, Wolfgang, Grundkurs Katholische Theologie, Innsbruck 2002.

Körner, Bernhard/Baich, Christa/Klimann, Christine (Hg.), Glauben leben, Theologie studieren. Eine Einführung, Innsbruck 2008.

Kunzler, Michael/Gerosa, Libero, Theologie betreiben – Glaube ins Gespräch bringen. Die Fächer der katholischen Theologie stellen sich vor, Paderborn 2001.

Raffelt, Albert, Theologie studieren. Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten, Freiburg i. Br. <sup>7</sup>2008.

Roth, Michael (Hg.), Leitfaden Theologiestudium, Göttingen 2004. [evang. Theol.]

Sedmak, Clemens, Theologie als „Handwerk“. Eine kleine Gebrauchsanweisung, Regensburg 2001.

## 1.3 Einführungen in das wissenschaftliche Arbeiten

Böhmann, Marc/Schäfer, Regine/Neumann Anja, Kursbuch Lehramtsstudium. Pädagogik kompakt – Wissenschaftlich arbeiten – Trainingsbausteine für den Studienalltag (Beltz Praxis), Weinheim 2004.

Eco, Umberto, Wie man eine wissenschaftliche Abschlußarbeit schreibt. Doktor-, Diplom- und Magisterarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften (UTB 1512), Wien <sup>13</sup>2010.

Gruber, Helmut/Huemer, Birgit/Rheindorf, Markus, Wissenschaftliches Schreiben. Ein Praxisbuch für Studierende der Geistes- und Sozialwissenschaften (UTB 3286), Wien 2009.

Kornmeier, Martin, Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht. Für Bachelor, Master und Dissertation (UTB 3154), Bern <sup>7</sup>2016.

Kruse, Otto, Lesen und Schreiben (UTB 3355), Stuttgart <sup>3</sup>2018.

Rossig, Wolfram E./Prätsch, Joachim, Wissenschaftliche Arbeiten. Leitfaden für Haus- und Seminararbeiten, Bachelor- und Masterthesis, Diplom- und Magisterarbeiten, Dissertationen, Achim <sup>9</sup>2011.

## 1.4 Zeitschriften

Concilium. Internationale Zeitschrift für Theologie, Einsiedeln 1965ff. (Conc)

Evangelische Kommentare. Monatsschrift zum Zeitgeschehen in Kirche und Gesellschaft, Stuttgart 1968ff. (EK)

Evangelische Theologie, München 1934ff. (EvTh)

Freiburger Zeitschrift für Philosophie und Theologie, Fribourg 1954ff. (FZPhTh)

Herder-Korrespondenz. Monatshefte für Gesellschaft und Religion, Freiburg i. Br. 1946ff. (HerKorr)

Internationale katholische Zeitschrift „Communio“, Rodenkirchen bzw. Köln 1972ff. (IKaZ)

Kerygma und Dogma. Zeitschrift für theologische Forschung und kirchliche Lehre, Göttingen 1955ff. (KuD)

Lebendiges Zeugnis, Paderborn 1946ff. (LebZeug)

Münchener Theologische Zeitschrift, München 1950ff. (MThZ)

Orientierung, Zürich 1936ff.

Stimmen der Zeit (bis 1914: Stimmen aus Maria-Laach), Freiburg i. Br. 1871ff. (StZ)

Theologische Literaturzeitung, Leipzig 1876ff. (ThLZ)

Theologie und Glaube, Paderborn 1908ff. (ThGI)  
Theologie und Philosophie (bis 1965: Scholastik), Freiburg i. Br. 1926ff. (ThPh)  
Theologisch-praktische Quartalschrift, Linz 1848ff. (ThPQ)  
Theologische Quartalschrift, Tübingen bzw. Stuttgart bzw. München 1819ff. (ThQ)  
Theologische Revue, Münster 1902ff. (ThRv)  
Theologische Rundschau, Tübingen 1897ff. (ThR)  
Trierer Theologische Zeitschrift, Trier 1947ff. (TThZ)  
Una Sancta. Zeitschrift für ökumenische Begegnung, Meitingen 1946ff. (US)  
Zeitschrift für Katholische Theologie, Wien 1877ff. (ZKTh)  
Zeitschrift für Theologie und Kirche, Tübingen 1891ff. (ZThK)



Viele theologische Zeitschriften haben eine eigene Internetpräsenz, auf der zum Teil aktuelle oder frühere Einzelaufsätze zum Lesen oder Download bereitgestellt sind.

## 1.5 Bibliographische Werke

Totok, Wilhelm/Wetzel, Rolf, Handbuch der bibliographischen Nachschlagewerke, hg. von Hans-Jürgen Kernchen und Dagmar Kernchen, 2 Bde., Frankfurt a. M. <sup>6</sup>1984–1985. (v.a. Gerhard Schwinge, Theologie, Religionswissenschaft, in: ebd., Bd. 2, 50–75).

Internationale Bibliographie der Zeitschriftenliteratur, hg. von Reinhard Dietrich u.a. (Dietrich):

- Abt. A: Bibliographie der deutschen Zeitschriftenliteratur, Leipzig bzw. Osnabrück 1897–1964. [Lücke: 1945/46]
- Abt. B: Bibliographie der fremdsprachigen Zeitschriftenliteratur, Leipzig bzw. Osnabrück 1911–1964. [Lücke: 1943–1949]
- Abt. C: Bibliographie der Rezensionen und Referate, Leipzig bzw. Osnabrück 1901–1944.
- Forts. von Abt. A und B: Internationale Bibliographie der Zeitschriftenliteratur aus allen Gebieten des Wissens, hg. von Otto (und Wolfram) Zeller, Osnabrück 1965ff. (IBZ)
- Forts. von Abt. C: Internationale Bibliographie der Rezensionen, hg. von Otto (und Wolfram) Zeller, Osnabrück 1971ff. (IBR)

Zeitschrifteninhaltsdienst Theologie, Tübingen 1975ff. (ZID)

- aktuelle Ausgaben im Internet: <http://www.ixtheo.de>



Weitere theologische Bibliographien finden sich auf der übernächsten Seite unter 1.7 Online-Ressourcen.

## 1.6 Nachschlagewerke

	Lexikon philosophischer Grundbegriffe der Theologie, hg. von Albert Franz, Wolfgang Baum und Karsten Kreuzer, Freiburg i. Br. <sup>2</sup> 2007.
	Lexikon der theologischen Werke, hg. von Michael Eckert u.a., Darmstadt 2004.
LThK <sup>1</sup>	Lexikon für Theologie und Kirche, hg. von Michael Buchberger, 10 Bde., Freiburg i. Br. 1930–1938.
LThK <sup>2</sup> LThK.E	Lexikon für Theologie und Kirche, hg. von Josef Höfer und Karl Rahner, 10 Bde. und Registerband sowie 3 Ergänzungsbde. zum II. Vat. Konzil, hg. von Heinrich Suso Brechter u.a., Freiburg i. Br. 1957–1968.
LThK <sup>3</sup>	<b>Lexikon für Theologie und Kirche, hg. von Walter Kasper, 11 Bde., Freiburg i. Br. 1993–2001.</b>
NHThG <sup>3</sup>	<b>Neues Handbuch theologischer Grundbegriffe, hg. von Peter Eicher, 4 Bde., München 2005.</b>
	Ökumene-Lexikon. Kirchen – Religionen – Bewegungen, hg. von Hanfried Krüger, Frankfurt a. M. <sup>2</sup> 1987.
RAC	<b>Reallexikon für Antike und Christentum, hg. von Theodor Klauser u.a., bisher 18 Bde., Stuttgart 1950ff.</b>
RGG <sup>3</sup>	Die Religion in Geschichte und Gegenwart. Handwörterbuch für Theologie und Religionswissenschaft, hg. von Kurt Galling, 6 Bde. und Registerband, Tübingen <sup>3</sup> 1957–1965.
RGG <sup>4</sup>	<b>Religion in Geschichte und Gegenwart. Handwörterbuch für Theologie und Religionswissenschaft, hg. von Hans Dieter Betz u.a., 9 Bde., Tübingen <sup>4</sup>1998–2007.</b>
IATG <sup>3</sup>	Schwertner, Siegfried, Internationales Abkürzungsverzeichnis für Theologie und Grenzgebiete, Berlin <sup>3</sup> 2016.
	Taschenlexikon Ökumene, hg. von Harald Uhl, Frankfurt a. M. 2003.
	Theologenlexikon. Von den Kirchenvätern bis zur Gegenwart, hg. von Wilfried Härtle und Harald Wagner, München <sup>2</sup> 1994.
TRE	<b>Theologische Realenzyklopädie, hg. von Gerhard Müller u.a., 36 Bde., Berlin 1977ff.</b>

## 1.7 Online-Ressourcen

### **vatican.va**

Übersichtsseite des HI. Stuhls mit vielen Dokumenten und Suchfunktionen

<http://www.vatican.va>

### **dbk.de**

Homepage der Deutschen Bischofskonferenz (DBK), mit Schriftenverzeichnis, Schriftendownload und -bestellung

<http://www.dbk.de>

### **Dokumente des Zweiten Vatikanischen Konzils**

in Latein, Deutsch und Englisch (mit Intratext-Suchfunktion)

<http://www.stjosef.at/index.htm?konzil/konzil.php~mainFrame>

### **Index Theologicus (IxTheo)**

Zeitschrifteninhaltsdienst Theologie der Universitätsbibliothek Tübingen

Theologische Aufsatzdatenbank (Zeitschriften u. Sammelbände)

<http://www.ixtheo.de>

### **Innsbrucker theologischer Leseraum (ITL)**

Aufsätze von Mitgliedern der Katholisch-Theologischen Fakultät Innsbruck

<http://www.uibk.ac.at/theol/leseraum>

### **Leseraum St. Georgen**

Virtueller Leseraum der Philosophisch-Theologischen Hochschule St. Georgen

<http://www.sankt-georgen.de/leseraum/index.html>

## 2. Biblische Theologie: Altes und Neues Testament

### 2.1 Textausgaben

#### 2.1.1 Kanonische Texte

##### **Altes Testament**

###### *Hebräisch*

Elliger, Karl/Rudolph, Wilhelm (Hg.), *Biblia Hebraica Stuttgartensia*, Stuttgart 1997. (BHS)

*Biblia Hebraica Quinta*, Stuttgart 2004ff. (BHQ)

###### *Griechisch*

Rahlfs, Alfred/Hanhart, Robert, *Septuaginta. Id est Vetus Testamentum graece iuxta LXX interpres. Editio altera*, Stuttgart 2006.

###### *Lateinisch*

Weber, Robert (Hg.), *Biblia Sacra iuxta Vulgatam Versionem*, Stuttgart 1994.

###### *Deutsch*

Karrer, Martin/Kraus, Wolfgang (Hg.), *Septuaginta Deutsch. Das griechische Alte Testament in Übersetzung*, Stuttgart 2009.

Karrer, Martin u.a. (Hg.), *Septuaginta Deutsch. Erläuterungen und Kommentare zum griechischen Alten Testament*, Stuttgart 2011f.

##### **Neues Testament**

Nestle, Eberhard/Aland, Kurt (Hg.), *Novum Testamentum Graece*, Stuttgart 2012.

### 2.1.2 Qumran und außerbiblische Literatur

##### **Altes Testament**

Charlesworth, James H. (Hg.), *The Old Testament Pseudepigrapha*, 2 Bde., New York 1983–1985.

##### **Qumran**

Maier, Johann, *Die Qumran-Essener. Die Texte vom Toten Meer*, 3 Bde., München 1995/96.

Stökl Ben Ezra, Daniel, Qumran. Die Texte vom Toten Meer und das antike Judentum (UTB Jüdische Studien 3), Tübingen 2016.

Xeravits, Geza/Porzig, Peter, Einführung in die Qumran-Literatur, Berlin 2015.

### **Neues Testament**

Klauck, Hans-Josef, Apokryphe Apostelgeschichten. Eine Einführung, Stuttgart 2005.

Klauck, Hans-Josef, Apokryphe Evangelien. Eine Einführung, Stuttgart <sup>2</sup>2005.

Gregory, Andrew/Tuckett, Christopher (in Zusammenarbeit mit Tobias Nicklas und Joseph Verheyden), Oxford Handbook of Early Christian Apocrypha, Oxford 2015.

Markschies, Christoph/Schröter, Jens (Hg.), Antike christliche Apokryphen in deutscher Übersetzung, Tübingen <sup>7</sup>2012f.

Schneemelcher, Wilhelm (Hg.), Neutestamentliche Apokryphen in deutscher Übersetzung, Bd. 2: Apostolisches, Apokalypsen und Verwandtes, Tübingen <sup>6</sup>1999.

## **2.2 Textnahe Übersetzungen**

Buber, Martin/Rosenzweig, Franz, Die Schrift, 4 Bde., Heidelberg <sup>9</sup>1976.

Stier, Fridolin, Das Neue Testament, München 1989.

## **2.3 Biblische Sprachen**

### **2.3.1 Hebräisch und Aramäisch**

Bartelmus, Rüdiger, Einführung in das Biblische Hebräisch. Mit einem Anhang Biblisches Aramäisch, Zürich 1994.

Gesenius, Wilhelm, Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament, o.O. 1915. [ND Berlin <sup>18</sup>2007]

Lambdin, Thomas O./Siebenthal, Heinrich von, Lehrbuch Bibelhebräisch (Lernmaterialien), Gießen <sup>7</sup>2013.

Neef, Hans-Dieter, Arbeitsbuch Hebräisch. Materialien, Beispiele und Übungen zum Biblisch-Hebräisch (UTB 2429), Tübingen <sup>5</sup>2012.

Tropper, Josef/Nicolae, Daniel, Biblisch-aramäisch kompakt (HESED 2), Kamen <sup>2</sup>2013.

## 2.3.2 Griechisch

Bauer, Walter, Griechisch-deutsches Wörterbuch zu den Schriften des Neuen Testaments und der frühchristlichen Literatur, hg. von Kurt und Barbara Aland, Berlin <sup>6</sup>1988.

Blass, Friedrich/Derbrunner, Albert/Rehkopf, Friedrich, Grammatik des neutestamentlichen Griechisch, Göttingen <sup>18</sup>2001.

Lust, Johann/Eynikel, Erik/Hauspie, Katrin, A Greek-English Lexicon of the Septuagint, Stuttgart <sup>3</sup>2016.

Stoy, Werner/Haag, Klaus/Haubeck, Wilfrid, Bibelgriechisch – leicht gemacht. Lehrbuch des neutestamentlichen Griechisch, Gießen u.a. <sup>7</sup>2008.

## 2.4 Hilfsmittel

### 2.4.1 Kommentierte Bibelausgaben

Zenger, Erich, Stuttgarter Altes Testament, Stuttgart <sup>3</sup>2005.

Theobald, Michael, Stuttgarter Neues Testament. Kommentierte Studienausgabe, Stuttgart 2018.

### 2.4.2 Konkordanzen

Bibleworks (im Medienzimmer PT 4.2.80 ausleihbar)

Rost, Leonhard/Lisowsky, Gerhard, Konkordanz zum hebräischen Alten Testament, Stuttgart <sup>2</sup>1958. [3. Aufl. hg. von Hans Peter Rüger, Stuttgart 1993]

### 2.4.3 Interlinearübersetzung

#### **Altes Testament**

Steurer, Rita Maria, Das Alte Testament. Interlinearübersetzung Hebräisch-Deutsch und Transkription des hebräischen Grundtextes nach der Biblia Hebraica Stuttgartensia 1986, Neuhausen 1989ff.

#### **Neues Testament**

Dietzfelbinger, Ernst, Das Neue Testament. Interlinearübersetzung Griechisch-Deutsch, Witten <sup>3</sup>2016.

## 2.4.4 Theologische Wörterbücher

### **Altes Testament**

Botterweck, Gerhard Johannes/Ringgren, Helmer/Fabry, Heinz-Josef (Hg.), Theologisches Wörterbuch zum Alten Testament, 10 Bde., Stuttgart 1973–2000. (ThWAT)

Jenni, Ernst/Westermann, Claus (Hg.), Theologisches Handwörterbuch zum Alten Testament, 2 Bde., München 1971–1976. (THAT)

### **Neues Testament**

Balz, Heinrich/Schneider, Gerhard (Hg.), Exegetisches Wörterbuch zum Neuen Testament, 3 Bde., Stuttgart <sup>2</sup>1992. (EWNT)

## 2.4.5 Synopsen zum Neuen Testament

Aland, Kurt, Synopsis Quattuor Evangeliorum, Stuttgart <sup>15</sup>1996.

Hainz, Josef, Synopse zum Münchener Neuen Testament, Düsseldorf <sup>3</sup>2007.

Schmid, Josef, Synopse der drei ersten Evangelien mit Beifügung der Johannes-Parallelen, Regensburg <sup>14</sup>2016.

## 2.5 Einleitungswissenschaft

### **Altes Testament**

Dohmen, Christoph/Hieke, Thomas, Das Buch der Bücher. Die Bibel – Eine Einführung, Regensburg <sup>3</sup>2010.

Liss, Hanna, Tanach. Lehrbuch der jüdischen Bibel (Schriften der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg 8), Heidelberg <sup>2</sup>2008.

Zenger, Erich/Frevel, Christian (Hg.), Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart <sup>9</sup>2015.

### **Neues Testament**

Alkier, Stefan, Neues Testament, Tübingen 2010.

Broer, Ingo (in Verbindung mit Hans-Ulrich Weidemann), Einleitung in das Neue Testament. Studienausgabe, Würzburg <sup>4</sup>2016.

Ebner, Martin/Schreiber, Stefan, Einleitung in das Neue Testament, Stuttgart <sup>2</sup>2013.

Niebuhr, Karl-Wilhelm, Grundinformation Neues Testament. Eine bibelkundlich-theologische Einführung, Göttingen <sup>4</sup>2011.

Schnelle, Udo, Einleitung in das Neue Testament, Heidelberg <sup>9</sup>2017.

## 2.6 Hermeneutik und Methodenlehre

### ***Altes Testament***

Ballhorn, Egbert/Steins, Georg (Hg.), *Der Bibelkanon in der Bibelauslegung. Methodenreflexionen und Beispielexegesen*, Stuttgart 2007.

Dohmen, Christoph, *Die Bibel und ihre Auslegung*, München <sup>3</sup>2006.

Dohmen, Christoph/Stemberger, Günter, *Hermeneutik der Jüdischen Bibel und des Alten Testaments*, Stuttgart 1996.

Fischer, Georg, *Wege in die Bibel*, Stuttgart 2000.

Utzschneider, Helmut/Nitsche, Stefan Ark, *Arbeitsbuch literaturwissenschaftliche Bibelauslegung. Eine Methodenlehre zur Exegese des Alten Testaments*, Gütersloh 2014.

### ***Neues Testament***

Luz, Ulrich, *Theologische Hermeneutik des Neuen Testaments*, Neukirchen-Vluyn 2014.

Schnelle, Udo, *Einführung in die neutestamentliche Exegese*, Göttingen <sup>8</sup>2014.

Söding, Thomas, *Kleine Methodenlehre zum Neuen Testament*, Freiburg i. Br. 2005.

## 2.7 Kommentarreihen

### ***Altes Testament/Neues Testament***

The Anchor Bible (AncB, AB)

Blackwell Bible Commentaries (BBibCom)

Hermeneia

The International Critical Commentary (ICC)

Neue Echter-Bibel (NEB)

Oxford Bible Commentary (OBC)

The New International Commentary (NIC)

Word Biblical Commentary (WBC)

Zürcher Bibelkommentar (ZBK)

### ***Altes Testament***

Das Alte Testament Deutsch (ATD)

Biblischer Kommentar (BK)

Commentaire de l'Ancien Testament (CAT)  
The Forms of the Old Testament Literature (FOTL)  
Handbuch zum Alten Testament (HAT)  
Herders Theologischer Kommentar zum Alten Testament (HThKAT)  
Kommentar zum AT (KAT)  
Kurzer Hand-Commentar zum Alten Testament (KHC)  
Kurzgefaßtes exegetisches Handbuch zum Alten Testament (KEH)  
Neuer Stuttgarter Kommentar Altes Testament (NSKAT)  
The New American Commentary (NAC)  
The Old Testament Library (OTL)

### ***Neues Testament***

Evangelisch-katholischer Kommentar zum NT (EKK)  
Handbuch zum NT (HNT)  
Herders theologischer Kommentar zum NT (HThK)  
Kommentare zur Apokryphen Literatur (KAL)  
Meyers kritisch-exegetischer Kommentar zum NT (KEK)  
Das Neue Testament Deutsch. Theologischer Handkommentar zum NT (NTD)  
Novum Testamentum Patristicum (NTP)  
Ökumenischer Taschenbuchkommentar zum NT (ÖTK)  
Regensburger Neues Testament (RNT)  
Theologischer Handkommentar zum Neuen Testament (ThHNT)  
Theologischer Kommentar zum Neuen Testament (ThKNT)

## **2.8 Theologie der Bibel**

### ***Altes Testament***

Rendtorff, Rolf, Theologie des Alten Testaments, Bd. 2: Thematische Entfaltung, Neukirchen-Vluyn 2001.

### ***Neues Testament***

Hahn, Ferdinand, Theologie des Neuen Testaments, 2 Bde., Tübingen 32011.  
Schnelle, Udo, Theologie des Neuen Testaments (UTB 2917), Göttingen 2007.

Zimmermann, Ruben (Hg.), Kompendium der frühchristlichen Wundererzählungen, Gütersloh 2013.

Zimmermann, Ruben (Hg.), Kompendium der Gleichnisse Jesu, Gütersloh 2007.

### ***Jesus***

Dunn, James D. G., Jesus Remembered, Grand Rapids, 2003.

Hotze, Gerhard u.a., Jesus begegnen. Zugänge zur Christologie (Theologische Module 3), Freiburg i. Br. 2009.

Meier, John P., A Marginal Jew. Rethinking the historical Jesus, Volume IV, Yale 2009.

Puig i Tàrrech, Armand, Jesus. Eine Biographie, München 2011.

Theißen, Gerd/Merz, Anette, Der historische Jesus. Ein Lehrbuch, Göttingen <sup>4</sup>2011.

Schröter, Jens, Jesus von Nazareth. Jude aus Galiläa – Retter der Welt (Biblische Gestalten 15), Leipzig <sup>6</sup>2017.

Schröter, Jens/Jacobi, Christine (Hg.), Jesus Handbuch, Tübingen 2017.

### ***Paulus***

Horn, Friedrich Wilhelm, Paulus. Handbuch, Tübingen 2013.

Schnelle, Udo, Paulus. Leben und Denken, Berlin 2003.

Wischmeyer, Oda (Hg.), Paulus. Leben – Umwelt – Werk – Briefe, Tübingen <sup>2</sup>2012.

### ***Biblische Gestalten allgemein***

Böttrich, Christfried/Lux, Rüdiger (Hg.), Biblische Gestalten, Leipzig 2001ff.

## **2.9 Sachbücher zu Welt und Umwelt der Bibel**

### ***Geschichte Israels***

Keel, Othmar, Die Geschichte Jerusalems und die Entstehung des Monotheismus (Orte und Landschaften der Bibel 4.1), 2 Bde., Göttingen 2007.

Kessler, Rainer, Sozialgeschichte des alten Israel. Eine Einführung, Darmstadt <sup>2</sup>2008.

Schmitz, Barbara, Geschichte Israels (UTB 3547), Paderborn 2011.

### ***Umwelt des AT/Landeskunde***

Knauf, Ernst Axel, Die Umwelt des Alten Testaments (NSKAT 29), Stuttgart 1994.

Weippert, Manfred, Historisches Textbuch zum Alten Testament (Grundrisse zum Alten Testament 10), Göttingen 2010.

Zwickel, Wolfgang, Einführung in die biblische Landes- und Altertumskunde, Darmstadt 2002.

### ***Frühes Christentum***

Frankemölle, Hubert, Frühjudentum und Urchristentum. Vorgeschichte – Verlauf – Auswirkungen (4. Jh. v. Chr. bis 4. Jh. n. Chr.), Stuttgart 2006.

Kollmann, Bernd, Einführung in die neutestamentliche Zeitgeschichte, Darmstadt 2011.

### ***Umwelt des NT***

Erlemann, Kurt u.a. (Hg.), Neues Testament und Antike Kultur, 4 Bde., Neukirchen-Vluyn 2004ff.

Frankemölle, Hubert (Hg.), Lebendige Welt Jesu und des Neuen Testaments, Freiburg i. Br. 2000.

Klauck, Hans-Josef, Die religiöse Umwelt des Urchristentums, 2 Bde., Stuttgart 1995f.

Tilly, Michael, So lebten Jesu Zeitgenossen. Alltag und Glaube im antiken Judentum, Stuttgart 2008.

## **2.10 Zeitschriften**

Bibel und Kirche, Stuttgart 1946ff. (BiKi)

Bibel und Liturgie, Klosterneuburg 1926ff. (BiLi)

Biblica, Leuven 1920ff. (Bib.)

Biblische Notizen, Freiburg i. Br. 1976ff. (BN)

Biblische Zeitschrift, Paderborn 1903ff. (BZ)

Catholic Biblical Quarterly, Washington, D.C. 1939ff. (CBQ)

Early Christianity, Heidelberg 2010ff. (EC)

Journal for the Study of the New Testament, London 1978ff. (JSNT)

Journal for the Study of the Old Testament, London 1976ff. (JSOT)

Journal of Biblical Literature, Philadelphia 1890ff. (JBL)

New Testament Studies, Cambridge 1954ff. (NTS)

Novum Testamentum, Leiden 1956ff. (NT)  
Revue Biblique, Paris 1892ff. (RB)  
Vetus Testamentum, Leiden 1951ff. (VT)  
Welt und Umwelt der Bibel, Stuttgart 1996ff. (WUB)  
Zeitschrift für die alttestamentliche Wissenschaft, Berlin 1881ff. (ZAW)  
Zeitschrift für Neues Testament, Tübingen 1998ff. (ZNT)  
Zeitschrift für die neutestamentliche Wissenschaft und die Kunde der älteren Kirche, Berlin 1900ff. (ZNW)

## 2.11 Bibelwissenschaftliches Medienzimmer



Im bibelwissenschaftlichen Medienzimmer im Raum PT 4.2.80 (Öffnungszeiten auf Homepage) stehen eine Fülle von Software zur Bibel (Quellentexte, Übersetzungen, Multimedia-Software, Lexika) sowie Audiodokumente und Bildmaterialien zur Verfügung.

Nähere Informationen und Öffnungszeiten auf der Homepage der Lehrstühle für Biblische Theologie (unter „Medienzimmer“)

## 2.12 Online-Ressourcen

### **BILDI**

Biblische Literaturdokumentation Innsbruck  
<http://bildi.uibk.ac.at>

### **WIBILEX**

Wissenschaftliches Bibellexikon im Internet  
<http://www.wibilex.de>

### **Bibleserver**

Bibelübersetzungen in verschiedenen Sprachen, mit Suchfunktion  
<http://www.bibleserver.com>

### **Kath. Bibelwerk**

Materialsammlung und Bibeltext, mit Suchfunktion  
<http://www.bibelwerk.de/>

### **Homepage Prof. Dr. Thomas Hieke**

Bibelwissenschaftliche Link-Sammlung  
<http://bibel.thomashieke.de/>

### 3. Historische Theologie

#### 3.1 Alte Kirchengeschichte und Patrologie

Die fettgedruckten Titel eignen sich teilweise bzw. bedingt als Begleitlektüre zu den genannten Vorlesungen.

##### 3.1.1 Quellen

###### **Quellensammlungen**

Benoît, André u.a. (Hg.), **Traditio Christiana**. Texte und Kommentare zur patristischen Theologie (TC), Bern 1969ff.

Fiedrowicz, Michael (Hg.), Christen und Heiden. Quellentexte zu ihrer Auseinandersetzung in der Antike, Darmstadt 2004.

Fiedrowicz, Michael (Hg.), **Handbuch der Patristik**. Quellentexte zur Theologie der Kirchenväter, Freiburg i. Br. 2010.

Förster, Werner/Böhlig, Alexander (Hg.), **Die Gnosis**, 3 Bde., Düsseldorf 2007.

**Guyot, Peter/Klein, Richard (Hg.), Das frühe Christentum bis zum Ende der Verfolgungen. Eine Dokumentation, 2 Bde., Darmstadt 1993f.**

[zur Vorlesung „Konstantinische Wende“]

Heilmann, Alfons/Kraft, Heinrich (Hg.), Texte der Kirchenväter. Eine Auswahl nach Themen geordnet, 5 Bde., München 1963–1966.

**Merkt, Andreas (Hg.), Das frühe christliche Mönchtum. Quellen und Dokumente von den Anfängen bis Benedikt, Darmstadt 2008.**

[zur Vorlesung „Das antike christliche Mönchtum“]

**Ritter, Adolf M. (Hg.), Alte Kirche (KTGQ 1), Neukirchen-Vluyn 1994.**

[zur Vorlesung im Basismodul und zur Vorlesung „Konstantinische Wende“]

###### **Konzilstexte**

ACO	Acta Conciliorum Oecumenicorum, hg. von Eduard Schwartz u.a., Berlin 1914ff.
COD	Dekrete der ökumenischen Konzilien/Conciliorum Oecumenicorum Decreta, hg. von Josef Wohlmuth u.a., 3 Bde., Paderborn 1998–2002. [lat. bzw. griech./deutsch]
Mansi	Sacrorum Conciliorum nova et amplissima collectio, hg. von Johannes D. Mansi u.a., 53 Bde., Florenz/Venedig 1759–1798. [ND Graz 1960–1961]

***Editions- und Übersetzungsreihen***

AcA	Antike christliche Apokryphen in deutscher Übersetzung, Tübingen 2012ff. [deutsch]
ACW	Ancient Christian Writers, London 1946ff. [englisch]
AOW	Augustinus, Opera – Werke, Paderborn 2002ff. [lat./deutsch]
BGL	Bibliothek der griechischen Literatur, Stuttgart 1971ff. [deutsch]
BKV	Bibliothek der Kirchenväter, 80 Bde., Kempten 1869–1886. [deutsch]
BKV <sup>2</sup>	Bibliothek der Kirchenväter [Neuausgabe], 63 Bde., Kempten 1911–1931. Zweite Reihe, 20 Bde., Kempten 1932–1938. [deutsch]
CCL	Corpus Christianorum. Series Latina, Turnhout 1954ff.
CCG	Corpus Christianorum. Series Graeca, Turnhout 1977ff.
CCA	Corpus Christianorum. Series Apocryphorum, Turnhout 1983ff.
CSCO	Corpus Scriptorum Christianorum Orientalium, Paris 1903ff.
CSEL	Corpus Scriptorum Ecclesiasticorum Latinorum, Wien 1866ff.
FaCh	The Fathers of the Church, Washington 1947ff. [englisch]
FC	Fontes Christiani, Freiburg i. Br. bzw. Turnhout 1990ff. [lat. bzw. griech./deutsch]
GCS bzw. GCS.NF	Die griechischen christlichen Schriftsteller der ersten drei Jahrhunderte, Berlin 1897ff.
NTapo	Neutestamentliche Apokryphen in deutscher Übersetzung, 2 Bde., Tübingen <sup>6</sup> 1999. [deutsch]
OECT	Oxford Early Christian Texts, Oxford 1971ff. [englisch]
OWD	Origenes, Werke mit deutscher Übersetzung, Freiburg i. Br. 2009ff. [lat. bzw. griech./deutsch]
PG	Patrologiae cursus completus. Series Graeca, 161 Bde., Paris 1857–1866.
PL	Patrologiae cursus completus. Series Latina, 217 Bde., Paris 1841–1855.
PLS	Patrologiae Latinae Supplementum, 5 Bde., Paris 1958–70.
PO	Patrologia Orientalis, Paris 1903ff.

PS	Patrologia Syriaca, 3 Bde., Paris 1894–1926.
SKV	Schriften der Kirchenväter, 10 Bde., München 1983f.
SUC	Schriften des Urchristentums, 3 Bde., Darmstadt 2004. [griech./deutsch]
SC	Sources Chrétiennes, Paris 1941ff. [lat. bzw. griech./franz.]
TTH	Translated Texts for Historians, Liverpool 1985ff. [englisch]

**Auf CD-ROM bzw. online sind über die Universitätsbibliothek folgende Editionsreihen zugänglich:**

- Augustianum Gissense, Basel 2004. (CAG)
- Library of Latin Texts, Turnhout o.J.
- Patrologia Latina Database, Cambridge o.J.
- Thesaurus Linguae Graecae, Irvine o.J. (TLG)

**Online sind folgende Übersetzungsreihen zugänglich:**

- vgl. Punkt 3.1.8 „Online-Ressourcen“

### 3.1.2 Hilfsmittel

Dekkers, Eligius u.a., Clavis Patrum Latinorum, Steenbrugge <sup>3</sup>1995. (CPL)

Frede, Hermann J., Kirchenschriftsteller. Verzeichnis und Sigel, Freiburg i. Br. <sup>4</sup>1995.

Geerard, Maurice, Clavis Apocryphorum Novi Testamenti, Turnhout 1992. (CANT)

Geerard, Maurice u.a., Clavis Patrum Graecorum, 6 Bde., Turnhout 1974–1998. (CPG)

Keller, Adalbert, Translationes Patristicae Graecae et Latinae. Bibliographie der Übersetzungen altchristlicher Quellen, 2 Bde., Stuttgart 1997–2004.

Machielsen, Johannes, Clavis Patristica Pseudepigraphorum Medii Aevi, 4 Bde., Turnhout 1990–1994. (CPPM)

### 3.1.3 Lexika

AL	Augustinus-Lexikon, hg. von Cornelius Meyer, bisher 3 Bde., Basel 1986ff.
BBKL	Biographisch-bibliographisches Kirchenlexikon, hg. von Friedrich Wilhelm Bautz und Traugott Bautz, bisher 33 Bde., Hamm bzw. Herzberg 1975ff.

DACL	Dictionnaire d'archéologie chrétienne et de liturgie, hg. von Fernand Cabrol und Henri Leclercq, 15 Bde., Paris 1907–1953.
DHGE	Dictionnaire d'histoire et de géographie ecclésiastique, hg. von Roger Aubert u.a., bisher 29 Bde., Paris 1912ff.
	A Dictionary of Early Christian Beliefs, hg. von David W. Bercot, Peabody/Massachusetts <sup>6</sup> 2006.
EEC	Encyclopedia of Early Christianity, hg. von Everett Ferguson, Michael P. McHugh und Frederick W. Norris, New York <sup>2</sup> 1999.
EECh	Encyclopedia of the Early Church, hg. von Angelo Di Berardino, 2 Bde., Cambridge 1992.
LACL	Lexikon der antiken christlichen Literatur, hg. von Siegmar Döpp und Wilhelm Geerlings, Freiburg i. Br. <sup>3</sup> 2002.
	Lexikon der christlichen Antike, hg. von Johannes B. Bauer und Anneliese Felber, Darmstadt 2003.
DNP bzw. DNP.S	Der neue Pauly. Enzyklopädie der Antike, hg. von Hubert Cancik und Helmuth Schneider, bisher 19 Bde. u. 14 Supplement-Bde., Stuttgart 1996ff.
	Nuovo dizionario patristico e di antichità cristiane, hg. von Angelo Di Berardino, 3 Bde., Genua 2006–2008.
PRE bzw. PRE.S	Paulys Real-Encyclopädie der classischen Altertumswissenschaften, hg. von Georg Wissowa u.a., 34 Bde. u. 16 Supplement-Bde., Stuttgart 1894–1980.
RAC bzw. RAC.S	Reallexikon für Antike und Christentum, hg. von Theodor Klauser u.a., bisher 24 Bde. u. Supplement-Bde., Stuttgart 1950ff.

### 3.1.4 Bibliographien

L'année philologique. Bibliographie critique et analytique de l'antiquité gréco-latine, hg. von Jean Marouzeau u.a., Paris 1924ff. (AnPh)

Bibliographia patristica. Internationale Patristische Bibliographie, hg. von Wilhelm Schneemelcher u.a., Berlin 1959–1997. (BPatr)

Revue d'histoire ecclésiastique. Bibliographie, Louvain 1900ff. (RHE.B)



Unter Punkt 3.1.8 sind überdies einige online zugängliche Bibliographien gelistet.

### 3.1.5 Einführungen und Methodenbücher

Bischof, Franz Xaver u.a., Einführung in die Geschichte des Christentums, Freiburg i. Br. 2012.

Harvey, Susan A., The Oxford Handbook of Early Christian Studies, Oxford 2008.

Heim, Manfred, Einführung in die Kirchengeschichte, München <sup>2</sup>2008.

Leppin, Volker, Geschichte der christlichen Kirchen. Von den Aposteln bis heute, München 2010.

Markschies, Christoph, Arbeitsbuch Kirchengeschichte, Tübingen 1995.

Meiser, Martin/Kühneweg, Uwe u.a., Proseminar II: Neues Testament – Kirchengeschichte. Ein Arbeitsbuch, Stuttgart 2000.

### 3.1.6 Hand- und Lehrbücher

#### *Alte Kirchengeschichte*

**Brox, Norbert u.a. (Hg.), Die Geschichte des Christentums. Religion – Politik – Kultur, 14 Bde., v.a. Bd. 1–3, Freiburg i. Br. 1996–2004. (GCh)** [zur Vorlesung im Basismodul und zur Vorlesung „Konstantinische Wende“]

Brox, Norbert, Kirchengeschichte des Altertums (LeTh 8), Düsseldorf <sup>6</sup>2008.

Chadwick, Henry, The Church in Ancient Society. From Galilee to Gregory the Great, Oxford 2003.

Dassmann, Ernst, Kirchengeschichte, 3 Bde. (KStTh 10–11/2), Stuttgart 1991 [<sup>3</sup>2012], 1996, 1999.

Esler, Philip F. (Hg.), The Early Christian World, 2 Bde., London 2000.

Frank, Karl S., Lehrbuch der Geschichte der Alten Kirche, Paderborn <sup>3</sup>2002.

Fürst, Alfons, Die Liturgie der Alten Kirche. Geschichte und Theologie, Münster 2008.

Haendler, Gerd u.a. (Hg.), Kirchengeschichte in Einzeldarstellungen, v.a. Bd. 1/1–1/6, Berlin bzw. Leipzig 1978ff. (KGE)

Hausammann, Susanne, Alte Kirche, 5 Bde., Neukirchen-Vluyn 2001–2005.

Hofmann, Johannes, Zentrale Aspekte der Alten Kirchengeschichte, Würzburg 2012.

Jedin, Hubert (Hg.), Handbuch der Kirchengeschichte, 7 Bde. in 10 Tbde., v.a. Bd. 1–2/2, Freiburg i. Br. 1962–1979. [ND 1985] (HKG(J))

Keller, Dieter (Hg.), Christentum. Bd. 1: Von den Anfängen bis zur Konstantinischen Wende (RM 28), Stuttgart 2001.

Kottje, Raymund u.a. (Hg.), Ökumenische Kirchengeschichte, 3 Bde., v.a. Bd. 1, Darmstadt <sup>6</sup>2006–2008. (ÖKG)

Markschies, Christoph, Das antike Christentum. Frömmigkeit, Lebensformen, Institutionen, München 2006.

Moeller, Bernd u.a. (Hg.), Die Kirche in ihrer Geschichte. Ein Handbuch, v.a. Bd. 1/A–2/E, Göttingen 1961ff. (KIG)

The Cambridge History of Christianity, 9 Bde., v.a. Bd. 1–2, Cambridge 2005–2007.

### ***Patrologie***

Altaner, Berthold/Stuiber, Manfred, Patrologie. Leben, Schriften und Lehre der Kirchenväter, Freiburg i. Br. <sup>9</sup>1993.

Bardenhewer, Otto, Geschichte der altkirchlichen Literatur, 5 Bde., Freiburg i. Br. <sup>2</sup>1962. [ND Darmstadt 2007]

Campenhausen, Hans von, Griechische Kirchenväter, Stuttgart <sup>8</sup>1993.

Campenhausen, Hans von, Lateinische Kirchenväter, Stuttgart <sup>7</sup>1995.

Drecoll, Volker H. (Hg.), Augustin-Handbuch, Tübingen <sup>2</sup>2014.

Drobner, Hubertus R., Lehrbuch der Patrologie, Frankfurt a. M. <sup>3</sup>2011.

Hamman, Adalbert/Fürst, Alfons, Kleine Geschichte der Kirchenväter, Einführung in Leben und Werk, Freiburg i. Br. <sup>3</sup>2011.

Klein, Wolfgang W. (Hg.), Syrische Kirchenväter, Stuttgart 2004.

Kraft, Heinrich, Einführung in die Patrologie, Darmstadt 1991.

Leppin, Hartmut, Die Kirchenväter und ihre Zeit, München 2000.

Moreschini, Claudio/Norelli, Enrico, Handbuch der antiken christlichen Literatur, Gütersloh 2007.

Pratscher, Wilhelm (Hg.), Die Apostolischen Väter. Eine Einleitung, Göttingen 2009.

Quasten, Johannes, Patrology, 4 Bde., Utrecht 1950–1984. [Bd. 4 hg. von Angelo Di Berardino]

Yount, Frances u.a. (Hg.), The Cambridge History of Early Christian Literature, Cambridge 2006.

### ***Christliche Archäologie***

Brenk, Beat (Hg.), Spätantike und frühes Christentum (PKG 19), Frankfurt a. M. 1977.

Deckers, Johannes G., Die frühchristliche und byzantinische Kunst, München 2007.

Deichmann, Friedrich W., Einführung in die christliche Archäologie, Darmstadt 1983.

Effenberger, Arne, Frühchristliche Kunst und Kultur. Von den Anfängen bis zum 7. Jahrhundert, München 1986.

Engemann, Josef, Deutung und Bedeutung frühchristlicher Bildwerke, Darmstadt 1997.

### ***Theologie- und Dogmengeschichte***

Andersen, Carl/Ritter, Adolf Martin (Hg.), Handbuch der Dogmen- und Theologiegeschichte, 3 Bde., v.a. Bd. 1, Göttingen <sup>2</sup>1998f. (HDTG)

Bienert, Wolfgang A., Dogmengeschichte (GKT 5/1), Stuttgart 1997.

Dumeige, Gervais u.a. (Hg.), Geschichte der ökumenischen Konzilien, 11 Bde., v.a. Bd. 1–5, Mainz 1963–1990. (GÖK)

**Dünzl, Franz, Kleine Geschichte des trinitarischen Dogmas in der Alten Kirche, Freiburg i. Br. <sup>2</sup>2011.**

*[zur Vorlesung im Basismodul]*

Fiedrowicz, Michael, Theologie der Kirchenväter. Grundlagen frühchristlichen Glaubensreflexion, Freiburg i. Br. 2007.

Gerlings, Wilhelm (Hg.), Theologen der christlichen Antike, Darmstadt 2002.

**Hauschild, Wolf-Dieter, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, 2 Bde., v.a. Bd. 1: Alte Kirche und Mittelalter, Gütersloh <sup>3</sup>2007.**

*[zur Vorlesung im Basismodul und zur Vorlesung „Konstantinische Wende“]*

Schmaus, Michael u.a. (Hg.), Handbuch der Dogmengeschichte, Freiburg i. Br. 1956ff. (HDG)

### ***Ostkirchenkunde***

Bremer, Thomas, Kreuz und Kreml. Kleine Geschichte der orthodoxen Kirche in Russland, Freiburg i. Br. 2007.

Hage, Wolfgang, Das orientalische Christentum (RM 29/2), Stuttgart 2007.

Lange, Christian/Pingerra, Karl, Die altorientalischen Kirchen, Glaube und Geschichte, Darmstadt 2009.

Nyssen, Wilhelm u.a. (Hg.), Handbuch der Ostkirchenkunde, 3 Bde., Düsseldorf 1984–1997. (HOK)

Oeldemann, Johannes, Die Kirchen des christlichen Ostens. Orthodoxe, orientalische und mit Rom unierte Ostkirchen, Regensburg 2006.

Tamcke, Martin, Das orthodoxe Christentum, München 2004.

Winkler, Dietmar W. (Hg.), Die Ostkirchen. Ein Leitfaden, Graz 1997.

### 3.1.7 Zeitschriften

- Augustinianum, Rom 1961ff. (Aug.)  
Church History, Chicago 1932ff. (ChH)  
Early Christianity, Tübingen 2010ff. (EC)  
Jahrbuch für Antike und Christentum, Münster 1958ff. (JAC)  
Journal of Early Christian Studies, Abilene 1993ff. (JECS)  
Journal of Ecclesiastical History, Cambridge 1950ff. (JEH)  
Revue des études augustiniennes, Paris 1955ff. (REAug)  
Revue d'histoire ecclésiastique, Louvain 1900ff. (RHE)  
Rivista di archeologia cristiana, Rom 1924ff. (RivAC)  
Römische Quartalschrift für christliche Altertumskunde und Kirchengeschichte, Freiburg i. Br. 1887ff. (RQ)  
Vetera Christianorum, Bari 1964ff. (VetChr)  
Vigiliae Christianae, Amsterdam 1947ff. (VigChr)  
Zeitschrift für antikes Christentum, Berlin 1997ff. (ZAC)  
Zeitschrift für die neutestamentliche Wissenschaft und die Kunde der älteren Kirche, Berlin/New York 1900ff. (ZNW)  
Zeitschrift für Kirchengeschichte, Stuttgart 1877ff. (ZKG)

### 3.1.8 Online-Ressourcen

#### **Patristische Bibliographie-Datenbank**

Bibliographic Information Database in Patristics  
Université Laval, Québec, Canada  
<http://www.bibl.ulaval.ca/bd/bibp>

#### **Gnomon Online**

Eichstätter Informationssystem für die Klassische Altertumswissenschaft  
<http://www.gnomon.ku-eichstaett.de>

#### **Bibliothek der Kirchenväter (BKV)**

Auswahltexte in deutscher Übersetzung  
<http://www.unifr.ch/bkv/>

#### **Early Church Fathers**

<http://www.ccel.org/fathers.html>

#### **Index theologicus (IxTheo)**

Zeitschrifteninhaltsdienst Theologie der Universitätsbibliothek Tübingen  
<http://www.ixtheo.de>

## 3.2 Mittlere und neue Kirchengeschichte

Wichtige Überblickswerke zur Kirchengeschichte, die auch Mittelalter und Neuzeit betreffen, sind unter 3.1 aufgeführt.

### 3.2.1 Quellen

Dekrete der ökumenischen Konzilien/Conciliorum Oecumenicorum Decreta, hg. von Josef Wohlmuth u.a., 3 Bde., Paderborn 1998–2002. (COD) [*lat. bzw. griech./deutsch*]

Fontes Christiani, hg. von Norbert Brox u.a., 21 Bde. in 38 Teilbänden, Freiburg i. Br. bzw. Turnhout 1990ff. (FC) [*lat. bzw. griech./deutsch*]

Mittelalter (KTGQ 2), hg. von Adolf M. Ritter, Neukirchen-Vluyn <sup>5</sup>2001.

Reformation (KTGQ 3), hg. von Volker Leppin, Neukirchen-Vluyn 2005.

Vom Konfessionalismus zur Moderne (KTGQ 4), hg. von Martin Greschat und Hans-Walter Krumwiede, Neukirchen-Vluyn 1997.

Das Zeitalter der Weltkriege und Revolutionen (KTGQ 5), hg. von Martin Greschat und Hans-Walter Krumwiede, Neukirchen-Vluyn 1999.

### 3.2.2 Handbücher und Überblicksdarstellungen

Alberigo, Giuseppe (Hg.), Geschichte der Konzilien. Vom Nicaenum bis zum Vaticanum II, Düsseldorf 1993.

Andresen, Carl/Ritter, Adolf Martin (Hg.), Handbuch der Dogmen- und Theologiegeschichte, 3 Bde., Göttingen <sup>2</sup>1998f.

Baumgart, Winfried/Dotzauer, Winfried (Hg.), Quellenkunde zur deutschen Geschichte der Neuzeit von 1500 bis zur Gegenwart, bisher 7 Bde., Darmstadt 1987–2001.

Bischof, Franz Xaver u.a., Einführung in die Geschichte des Christentums, Freiburg i. Br. 2012.

Brox, Norbert u.a. (Hg.), Die Geschichte des Christentums. Religion – Politik – Kultur, 14 Bde., Freiburg i. Br. 1996–2004. (GCh)

Frank, Isnard W., Kirchengeschichte des Mittelalters, 4 Bde., Düsseldorf <sup>2</sup>2005.

Fröhlich, Roland, Kleine Geschichte der Kirche in Daten, Freiburg i. Br. 2004.

Gatz, Erwin (Hg.), Atlas zur Kirche in Geschichte und Gegenwart. Heiliges Römisches Reich, Deutschsprachige Länder, Regensburg 2009.

Gatz, Erwin (Hg.), Geschichte des kirchlichen Lebens in den deutschsprachigen Ländern seit dem Ende des 18. Jahrhunderts. Die Katholische Kirche, 8 Bde., Freiburg i. Br. 1991–2008.

Greschat, Martin (Hg.), Gestalten der Kirchengeschichte, 12 Bde., Stuttgart 1981–1994.

Jedin, Hubert (Hg.), Atlas zur Kirchengeschichte. Die christlichen Kirchen in Geschichte und Gegenwart, Neuaufl. bearb. von Jochen Martin, Freiburg i. Br. <sup>2</sup>2004.

Jedin, Hubert (Hg.), Handbuch der Kirchengeschichte, 7 Bde., Freiburg i. Br. 1962–1979. (HKG(J))

Kottje, Raymund u.a. (Hg.), Ökumenische Kirchengeschichte, 3 Bde., Mainz <sup>2</sup>1977–1979. [Bd. 3: <sup>4</sup>1989]

Leppin, Volker, Geschichte des mittelalterlichen Christentums (Neue Theologische Grundrisse), Tübingen 2011.

Schatz, Klaus, Kirchengeschichte der Neuzeit II (Kirchengeschichte in vier Bänden), Düsseldorf <sup>3</sup>2008.

Seresse, Volker, Kirche und Christentum. Grundwissen für Historiker, Paderborn 2011.

Sitzmann, Manfred/Weber, Christian, Übersichten zur Kirchengeschichte, Göttingen <sup>2</sup>2008.

Smolinsky, Herbert, Kirchengeschichte der Neuzeit I (Kirchengeschichte in vier Bänden), Düsseldorf <sup>3</sup>2008.

Wallmann, Johannes, Kirchengeschichte Deutschlands seit der Reformation, Tübingen <sup>6</sup>2006.

### 3.2.3 Lexika

Enzyklopädie der Neuzeit, hg. von Friedrich Jäger, 16 Bde., Stuttgart 2005ff.

Lexikon des Mittelalters, hg. von Norbert Angermann u.a., 9 Bde., München 1980–1998. (LMA)

Biographisch-bibliographisches Kirchenlexikon, hg. von Friedrich Wilhelm Bautz bzw. Traugott Bautz, bisher 33 Bde., Hamm bzw. Herzberg 1975ff. (BBKL)

Denzler, Georg/Andresen, Carl, Wörterbuch Kirchengeschichte, München <sup>5</sup>1997. [auch unter dem Titel: Lexikon der Kirchengeschichte, Augsburg 1998]

Gatz, Erwin (Hg.), Die Bischöfe des Heiligen Römischen Reiches 1198 bis 1448. Ein biographisches Lexikon, Berlin 2001.

- Gatz, Erwin (Hg.), *Die Bischöfe des Heiligen Römischen Reiches 1448 bis 1648. Ein biographisches Lexikon*, Berlin 1996.
- Gatz, Erwin (Hg.), *Die Bischöfe des Heiligen Römischen Reiches 1648 bis 1803. Ein biographisches Lexikon*, Berlin 1990.
- Gatz, Erwin (Hg.), *Die Bischöfe der deutschsprachigen Länder 1785/1803 bis 1945. Ein biographisches Lexikon*, Berlin 1983.
- Gatz, Erwin (Hg.), *Die Bischöfe der deutschsprachigen Länder 1945 bis 2001. Ein biographisches Lexikon*, Berlin 2002.
- Gatz, Erwin (Hg.), *Die Bistümer der deutschsprachigen Länder. Von der Säkularisation bis zur Gegenwart. Ein historisches Lexikon*, Freiburg i. Br. 2005.
- Heim, Manfred, *Von Ablass bis Zölibat. Kleines Lexikon der Kirchengeschichte*, München 2016.
- Heim, Manfred, *Theologen, Ketzer, Heilige. Kleines Personenlexikon zur Kirchengeschichte*, München 2001.
- Lanczkowski, Johanna, *Lexikon des Mönchtums und der Orden. Alles über Gründer, Klöster, Regeln, Begriffe*, Wiesbaden 1997.

### 3.2.4 Bibliographien

Padberg, Lutz von, *Bücherverzeichnis zur Kirchengeschichte. Eine kommentierte Bibliographie*, Paderborn 1999.

### 3.2.5 Zeitschriften

*Annuarium Historiae Conciliorum*, Paderborn 1969ff. (AHC)

*Archivum Historiae Pontificiae*, Rom 1963ff. (AHP)

*Historische Zeitschrift*, München 1859ff. (HZ)

*Historisches Jahrbuch der Görres-Gesellschaft*, Freiburg i. Br. 1880ff. (HJ)

*The Journal of Ecclesiastical History*, London 1950ff. (JEH)

*Kirchliche Zeitgeschichte*, Göttingen 1988ff. (KZG)

*Revue d'Histoire Ecclésiastique*, Löwen 1900ff. (RHE)

*Rottenburger Jahrbuch für Kirchengeschichte*, Sigmaringen 1982ff. (RoJKG)

*Speculum. A Journal of Medieval Studies*, Cambridge/Massachusetts 1926ff. (Spec)

*Zeitschrift für Kirchengeschichte*, Gotha bzw. Stuttgart 1876ff. (ZKG)

## 3.3 Bayerische Kirchengeschichte

### 3.3.1 Quellen

Dokumente zur Geschichte von Staat und Gesellschaft in Bayern, hg. von der Kommission für Bayerische Landesgeschichte bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, München 1974–1999. [besonders Bd. 3,8: Kultur und Kirchen, unter Mitwirkung von Werner K. Blessing bearb. von Rolf Kießling und Anton Schmid, München 1983]

### 3.3.2 Handbücher und Darstellungen

Bauerreiß, Romuald, Kirchengeschichte Bayerns, 7 Bde., St. Ottilien bzw. Augsburg 1949–1970. [Bd. 1: <sup>2</sup>1958]

Brandmüller, Walter (Hg.), Handbuch der bayerischen Kirchengeschichte, 3 Bde., St. Ottilien 1991–1999.

Die Männer- und Frauenklöster der Benediktiner in Bayern (Germania Benedictina 2), bearb. von Michael Kaufmann, St. Ottilien 2014.

Hausberger, Karl, Geschichte des Bistums Regensburg, 2 Bde., Regensburg 1989.

Hausberger, Karl, Das Bistum Regensburg. Seine Geschichte, Regensburg 2004.

Spindler, Max/Kraus, Andreas (Hg.), Handbuch der bayerischen Geschichte, 4 Bde. in 7 Tlbdn., München <sup>2</sup>1979–1988. [Bd. 3: <sup>3</sup>1995–2001, Bd. 4: <sup>3</sup>2003–2007, völlig neu bearb. u. hg. von Alois Schmid]

### 3.3.3 Zeitschriften

Beiträge zur altbayerischen Kirchengeschichte, 3. Folge, München 1933ff.

Beiträge zur Geschichte des Bistums Regensburg, Regensburg 1967ff. (BGBR)

Ostbairische Grenzmarken. Passauer Jahrbuch für Geschichte, Kunst und Volkskunde, Passau 1957ff. (OG)

Würzburger Diözesangeschichtsblätter, Würzburg 1933ff. (WDGB)

Zeitschrift für bay(e)rische Kirchengeschichte, Neustadt a.d. Aisch 1926ff. (ZBKG)

Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte, München 1928ff. (ZBLG)

## 4. Systematische Theologie

### 4.1 Philosophie

#### 4.1.1 Lexika

Höffe, Otfried, Lexikon der Ethik, München <sup>5</sup>1997.

Mittelstrass, Jürgen (Hg.), Enzyklopädie Philosophie und Wissenschaftstheorie, 4 Bde., Mannheim 1980–1996.

Ritter, Joachim u.a. (Hg.), Historisches Wörterbuch der Philosophie, 13 Bde., Basel 1971–2007.

#### 4.1.2 Bibliographien

Société Philosophique de Louvain (Hg.), Répertoire bibliographique de la philosophie. Publication trimestrielle, Louvain 1949–1990.

The Philosopher's Index. An International Index to Philosophical Periodicals. Quarterly Edition, Bowling Green/Ohio 1967f.

Totok, Wilhelm, Bibliographischer Wegweiser der philosophischen Literatur, bearb. von Horst-Dieter Finke, Frankfurt a. M. <sup>2</sup>1985.

Troisfontaines, Claude/Dhont, Urbain [Institut Supérieur de la Philosophie] (Hg.), International Philosophical Bibliography, Louvain-la-Neuve 1991f.

#### 4.1.3 Geschichte der Philosophie

Breuer, Ingeborg/Leusch, Peter/Mersch, Dieter, Welten im Kopf. Profile der Gegenwartsphilosophie, 3 Bde., (Bd. 1: Deutschland; Bd. 2: Frankreich/Italien; Bd. 3: England/USA), Hamburg 1996.

Coreth, Emerich u.a., Philosophie des 20. Jahrhunderts (Grundkurs Philosophie 10), Stuttgart <sup>2</sup>1993.

Coreth, Emerich/Ehlen, Peter/Schmidt, Josef, Philosophie des 19. Jahrhunderts (Grundkurs Philosophie 9), Stuttgart <sup>3</sup>1997.

Coreth, Emerich/Schöndorf, Harald, Philosophie des 17. und 18. Jahrhunderts (Grundkurs Philosophie 8), Stuttgart <sup>3</sup>2000.

Grundriß der Geschichte der Philosophie, begr. von Friedrich Ueberweg, Basel <sup>2</sup>1988ff.

Heinzmann, Richard, Philosophie des Mittelalters (Grundkurs Philosophie 7), Stuttgart <sup>2</sup>1998.

- Leinsle, Ulrich G., Einführung in die scholastische Theologie, Paderborn 1995.
- Leinsle, Ulrich G., Introduction into Scholastic Theology, Washington D. C. 2010.
- Ricken, Friedo, Philosophie der Antike (Grundkurs Philosophie 6), Stuttgart 2007.
- Röd, Wolfgang (Hg.), Geschichte der Philosophie, bisher 10 Bde., München 1976ff.
- Röd, Wolfgang, Der Weg der Philosophie von den Anfängen bis ins 20. Jahrhundert, 2 Bde., München 1994f.
- Schupp, Franz, Geschichte der Philosophie im Überblick, 3 Bde., Hamburg 2003.
- Stegmüller, Wolfgang, Hauptströmungen der Gegenwartsphilosophie. Eine kritische Einführung, 4 Bde, v.a. Bd. 1: Stuttgart 1989, Bd. 2: Stuttgart 1987.

#### 4.1.4 Lexika

- Anzenbacher, Arno, Einführung in die Philosophie, Freiburg i. Br. 2007.
- Kutschera, Franz von, Die Teile der Philosophie und das Ganze der Wirklichkeit, Berlin 1998.
- McGinn, Collin, Die Grenzen des vernünftigen Fragens. Grundprobleme der Philosophie, aus dem Engl. übers. von Joachim Schulte, Stuttgart 1996.
- Müller, Klaus, An den Grenzen des Wissens. Einführung in die Philosophie für Theologinnen und Theologen, Regensburg 2004.
- Nagel, Thomas, Was bedeutet das alles? Eine ganz kurze Einführung in die Philosophie, aus dem Engl. übers. von Michael Gebauer, Stuttgart 1990. [ND 1996]
- Newen, Albert/Savigny, Eike von, Analytische Philosophie. Eine Einführung, München 1996.
- Schneiders, Werner, Wieviel Philosophie braucht der Mensch? Eine Minimalphilosophie, München 2001.

#### 4.1.5 Einführungen in Teilbereiche der Philosophie

- Angehrn, Emil, Geschichtsphilosophie (Grundkurs Philosophie 15), Stuttgart 1991.
- Bartels, Andreas, Grundprobleme der modernen Naturphilosophie, Paderborn 1996.
- Bieri, Peter, Analytische Philosophie der Erkenntnis, Frankfurt a. M. 1987.

- Blume, Thomas/Demmerling, Christoph, Grundprobleme der analytischen Sprachphilosophie. Von Frege zu Dummett, Paderborn 1998.
- Brieskorn, Norbert, Rechtsphilosophie (Grundkurs Philosophie 14), Stuttgart 1990.
- Brüntrup, Godehard, Das Leib-Seele-Problem, Stuttgart 1996.
- Esfeld, Michael, Einführung in die Naturphilosophie, Darmstadt 2002.
- Jäger, Christoph (Hg.), Analytische Religionsphilosophie. Texte aus der neuen Diskussion, Paderborn 1998.
- Janich, Peter, Kleine Philosophie der Naturwissenschaften, München 1997.
- Janich, Peter, Was ist Erkenntnis? Eine philosophische Einführung, München 2000.
- Janich, Peter, Was ist Wahrheit? Eine philosophische Einführung, München 1996.
- Janich, Peter/Weingarten, Michael, Wissenschaftstheorie der Biologie, München 1999.
- Keller, Albert, Allgemeine Erkenntnistheorie (Grundkurs Philosophie 2), Stuttgart 1990.
- Keller, Albert, Sprachphilosophie, Freiburg i. Br. 1989.
- Kerber, Walter, Sozialethik (Grundkurs Philosophie 13), Stuttgart 1998.
- Kutschera, Franz von/Breitkopf, Alfred, Einführung in die moderne Logik, Freiburg i. Br. 1992.
- Kutschera, Franz von, Grundfragen der Erkenntnistheorie, Berlin 1981.
- Kutschera, Franz von, Vernunft und Glaube, Berlin 1991.
- Leinsle, Ulrich G., Vom Umgang mit Dingen. Ontologie im dialogischen Konstruktivismus, Augsburg 1992.
- Lorenz, Kuno, Einführung in die philosophische Anthropologie, Darmstadt 1992.
- Meixner, Uwe, Einführung in die Ontologie, Darmstadt 2004.
- Muck, Otto, Philosophische Gotteslehre (Leitfaden Theologie 7), Düsseldorf 1983.
- Mutschler, Hans-Dieter, Naturphilosophie (Grundkurs Philosophie 12), Stuttgart 2002.
- Nissing, Hans-Gregor/Müller, Jörn (Hg.), Grundpositionen philosophischer Ethik. Von Aristoteles bis Jürgen Habermas, Darmstadt 2009.
- Pauen, Michael, Grundprobleme der Philosophie des Geistes, Frankfurt a. M. 2001.

- Quante, Michael, Einführung in die allgemeine Ethik, Darmstadt <sup>4</sup>2011.
- Ricken, Friedo, Allgemeine Ethik (Grundkurs Philosophie 4), Stuttgart <sup>3</sup>1998.
- Runggaldier, Edmund/Kanzian, Christian, Grundprobleme der Analytischen Ontologie, Paderborn 1998.
- Runggaldier, Edmund, Analytische Sprachphilosophie (Grundkurs Philosophie 11), Stuttgart 1990.
- Schaeffler, Richard, Religionsphilosophie, Freiburg i. Br. <sup>2</sup>1997.
- Schmidt, Josef, Philosophische Theologie (Grundkurs Philosophie 5), Stuttgart 2003.
- Tetens, Holm, Philosophisches Argumentieren, München 2004.
- Zoglauer, Thomas, Einführung in die formale Logik für Philosophen, Göttingen 1997.

#### 4.1.6 Zeitschriften

- Archiv für Geschichte der Philosophie, Berlin 1888ff. (AGPh)
- Information Philosophie, Lörrach 1973ff.
- Philosophical Review, Ithaca 1892ff. (PhRev)
- Philosophischer Literaturanzeiger, Meisenheim a. G. 1949ff. (PLA)
- Philosophisches Jahrbuch, Freiburg i. Br. 1888ff. (PhJ)
- Theologie und Philosophie (bis 1965: Scholastik), Freiburg i. Br. 1926ff. (ThPh)
- Zeitschrift für philosophische Forschung, Meisenheim a. G. 1946ff. (ZPhF)

## 4.2 Fundamentaltheologie

Zur Bearbeitung fundamentaltheologischer Themen ist auch die Literatur aus der Dogmatik einschlägig.

### 4.2.1 Quellen

Dekrete der ökumenischen Konzilien/Conciliorum Oecumenicorum Decreta, hg. von Josef Wohlmuth u.a., 3 Bde., Paderborn 1998-2002. (COD) [*lat. bzw. griech./deutsch*]

Denzinger, Heinrich, Enchiridion symbolorum definitionum et declarationum de rebus fidei et morum. Kompendium der Glaubensbekenntnisse und kirchlichen Lehrentscheidungen, verbessert, erweitert, ins Deutsche übertragen hg. von Peter Hünermann, unter Mitarbeit von Helmut Hoping, Freiburg i. Br. <sup>45</sup>2017. (DH)

Rahner, Karl/Vorgrimler, Herbert, Kleines Konzilskompendium. Sämtliche Texte des Zweiten Vatikanischen Konzils, Freiburg i. Br. <sup>35</sup>2008.

Dokumente wachsender Übereinstimmung. Sämtliche Berichte und Konsens-texte interkonfessioneller Gespräche auf Weltebene, 4 Bde., hg. u. eingeleitet von Harding Meyer u.a., Paderborn 1983 [<sup>2</sup>1991], 1992, 2004, 2012 (DwÜ) [Bd. 1: 1931–1982; Bd. 2: 1982–1990; Bd. 3: 1990–2001; Bd. 4: 2001–2010].

Beinert, Wolfgang u.a. (Hg.), Texte zur Theologie, Abt. Fundamentaltheologie, 2 Bde., Graz 1990f. (Religionskritik: 1991; Jesus der Offenbarer, 2 Teilbde., 1990).

### 4.2.2 Zeitschriften

Böttigheimer, Christoph, Lehrbuch der Fundamentaltheologie. Die Rationalität der Gottes-, Offenbarungs- und Kirchenfrage, Freiburg i. Br. <sup>3</sup>2016.

Kern, Walter/Pottmeyer, Hermann/Seckler, Max (Hg.), Handbuch der Fundamentaltheologie, 4 Bde., Tübingen <sup>2</sup>2000. (HFTh)

Klausnitzer, Wolfgang, Glaube und Wissen. Lehrbuch der Fundamentaltheologie für Studierende und Religionslehrer, Regensburg <sup>2</sup>2008.

Klausnitzer, Wolfgang, Gott und Wirklichkeit. Lehrbuch der Fundamentaltheologie für Studierende und Religionslehrer, Regensburg <sup>2</sup>2008.

Klausnitzer, Wolfgang, Kirche, Kirchen und Ökumene. Lehrbuch der Fundamentaltheologie für Studierende, Religionslehrer und -lehrerinnen, Regensburg 2010.

Stosch, Klaus von, Einführung in die Systematische Theologie, Paderborn <sup>3</sup>2014.

Verwegen, Hansjürgen, Einführung in die Fundamentaltheologie (Einführung Theologie), Darmstadt 2008.

Waldenfels, Hans, Kontextuelle Fundamentaltheologie, Paderborn <sup>4</sup>2005.

Werbick, Jürgen, Den Glauben verantworten. Eine Fundamentaltheologie, Freiburg i. Br. <sup>4</sup>2010.

Werbick, Jürgen, Einführung in die theologische Wissenschaftslehre, Freiburg i. Br. 2010.

Werbick, Jürgen, Theologische Methodenlehre, Freiburg i. Br. 2015.

#### 4.2.3 Zusätzliche Literatur zu einzelnen Themen

##### ***Grundlagen des christlichen Glaubens (siehe unter 1.1)***

##### ***Religion und Gottesfrage***

Böhnke, Michael u.a., Leid erfahren – Sinn suchen. Das Problem der Theodizee (Theologische Module 1), Freiburg i. Br. 2007.

Kasper, Walter, Der Gott Jesu Christi, Freiburg i. Br. 2008.

Küng, Hans, Existiert Gott?, München <sup>3</sup>2004.

Müller, Klaus, Gott erkennen. Die Abenteuer der Gottesbeweise, Regensburg 2001.

##### ***Offenbarung***

Bongardt, Michael, Einführung in die Theologie der Offenbarung (Einführung Theologie), Darmstadt <sup>2</sup>2009.

Hoff, Gregor Maria, Offenbarungen Gottes? Eine theologische Problemgeschichte, Regensburg 2007.

Stosch, Klaus von, Offenbarung (UTB 3328), Paderborn 2010.

##### ***Kirche (siehe auch unter Dogmatik: Ekklesiologie)***

Beinert, Wolfgang (Hg.), Kirchenbilder, Kirchenvisionen. Variationen über eine Wirklichkeit, Regensburg 1995.

Miggelbrink, Ralf, Einführung in die Lehre von der Kirche (Einführung Theologie), Darmstadt 2003.

Werbick, Jürgen, Kirche. Ein ekklesiologischer Entwurf für Studium und Praxis, Freiburg i. Br. 1994.

## Ökumene

Kappes, Michael u.a., Trennung überwinden. Ökumene als Aufgabe der Theologie (Theologische Module 2), Freiburg i. Br. 2007.

Kleine Konfessionskunde (Konfessionskundliche Schriften des Johann- Adam-Möhler-Instituts 19), Paderborn <sup>4</sup>2005.

Lüning, Peter, Ökumene der kleinen Schritte. Unterwegs zur Einheit der Christen (Topos-Taschenbücher 357), Kevelaer <sup>2</sup>2010.

Müller, Gerhard Ludwig, Einheit in der Wahrheit. Perspektiven für die Zukunft der Ökumene, Freiburg i. Br. 2011.

Neuner, Peter/Kleinschwarzer-Meister, Birgitta, Kleines Handbuch der Ökumene, Düsseldorf 2002.

Neuner, Peter, Ökumenische Theologie. Die Suche nach der Einheit der christlichen Kirchen, Darmstadt 1997.

Urban, Hans-Jürg/Wagner, Harald, Handbuch der Ökumenik. Im Auftrag des Johann-Adam-Möhler-Instituts, 3 Bde. (in 4 Teilbdn.), Paderborn 1985–1987.

Ware, Kallistos, Der Aufstieg zu Gott. Glaube und geistliches Leben nach ostkirchlicher Überlieferung, Freiburg i. Br. 1983.

## Ostkirchenkunde

Nyssen, Wilhelm u.a. (Hg.), Handbuch der Ostkirchenkunde, 3 Bde., Düsseldorf 1984–1997.

Oeldemann, Johannes, Die Kirchen des christlichen Ostens (Topos Taschenbücher 577), Kevelaer <sup>3</sup>2011.

Oeldemann, Johannes, Orthodoxe Kirchen im ökumenischen Dialog – Positionen, Probleme, Perspektiven, Paderborn 2004.

## Theologie der Religionen

Bürkle, Horst, Der Mensch auf der Suche nach Gott – die Frage der Religionen (AMATECA 3), Paderborn 1996.

Danz, Christian, Einführung in die Theologie der Religionen, Wien 2005.

Dehn, Ulrich (Hg.), unter Mitarbeit von Gwen Bryde, Handbuch Dialog der Religionen. Christliche Quellen zur Religionstheologie und zum interreligiösen Dialog, Frankfurt a. M. 2008.

Gäde, Christoph, Christus in den Religionen. Der christliche Glaube und die Wahrheit der Religionen, Paderborn 2003.

Leimgruber, Stephan, Unser Gott – euer Gott? Christentum und Weltreligionen, Zürich 2014.

### **Theologische Erkenntnislehre**

Beinert, Wolfgang, Kann man dem Glauben trauen? Grundlagen theologischer Erkenntnis, Regensburg 2004.

Gelder, Theo van, Das Projekt Mensch oder das neue Bild vom Ich. Das Subjekt im Netzwerk neuronaler Prozesse – ein theologisch- anthropologischer Erkundungsgang, Berlin 2012.

Knoch, Wendelin, Gott sucht den Menschen: Offenbarung, Schrift, Tradition (AMATECA 4), Paderborn 1997.

### **Spiritualität**

Langer, Otto, Christliche Mystik im Mittelalter. Mystik und Rationalisierung – Stationen eines Konflikts, Darmstadt 2004.

McGinn, Bernard u.a. (Hg.), Geschichte der christlichen Spiritualität, 3 Bde., Würzburg 1993–1997.

Sudbrack, Josef, Gottes Geist ist konkret. Spiritualität im christlichen Kontext, Würzburg 1999.

Waijman, Kees, Handbuch der Spiritualität. Formen, Grundlagen, Methoden, 3 Bde., Mainz 2004–2007.

### **Zweites Vatikanisches Konzil**

Alberigo, Giuseppe/Wittstadt, Klaus (Hg.), Geschichte des Zweiten Vatikanischen Konzils (1959–1965), 5 Bde., Mainz 1997–2008.

Pesch, Otto Hermann, Das II. Vatikanische Konzil (1962–1965). Vorgeschichte, Verlauf, Ergebnisse, Nachgeschichte, Würzburg 1994. [Neuausgabe, Würzburg 2011]

Wenzel, Knut, Das Zweite Vatikanische Konzil. Eine Einführung, Freiburg i. Br. 2005. [überarb. und erg. Neuausgabe, Freiburg i. Br. 2014]

#### **4.2.4 Online-Resourcen**

Ökumenischer Rat der Kirchen

<http://www.oikoumene.org/de/oerk.html>

Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland

<http://www.oekumene-ack.de/>

Johann-Adam-Möhler-Institut für Ökumenik

<http://www.moehlerinstitut.de/>

## 4.3 Dogmatik und Dogmengeschichte

### 4.3.1 Lexika, Nachschlagewerke, Gesamtdarstellungen

Beinert, Wolfgang/Stubenrauch, Bertram (Hg.), Neues Lexikon der katholischen Dogmatik, Freiburg i. Br. 2012.

Beinert, Wolfgang (Hg.), Glaubenszugänge. Lehrbuch der Katholischen Dogmatik, 3 Bde., Paderborn 1995.

Eicher, Peter (Hg.), Neue Summe Theologie, 3 Bde., Freiburg i. Br. 1988f.

Eicher, Peter (Hg.), Neues Handbuch theologischer Grundbegriffe. Neuausgabe, 4 Bde., München 2005. (NHThG)

Ellacuría, Ignacio/Sobrino, Jon (Hg.), Mysterium liberationis. Grundbegriffe der Theologie der Befreiung, 5 Bde., Luzern 1995f.

Feiner, Johannes/Löhrer, Magnus (Hg.), Mysterium Salutis. Grundriß heils geschichtlicher Dogmatik (MySal), 5 Bde. in 7 Teilbdn., Einsiedeln 1965–1976.

Müller, Gerhard Ludwig, Katholische Dogmatik, Freiburg i. Br. <sup>10</sup>2016.

Pesch, Otto Hermann, Katholische Dogmatik aus ökumenischer Erfahrung, Bd. 1 in 2 Teilbdn., Ostfildern 2008.

Rahner, Karl, Grundkurs des Glaubens. Einführung in den Begriff des Christentums, Freiburg i. Br. <sup>12</sup>2008.

Schneider, Theodor (Hg.), Handbuch der Dogmatik, 2 Bde., Düsseldorf <sup>6</sup>2017.

Stock, Alex, Poetische Dogmatik. Christologie, 4 Bde., Paderborn 1995–2001.

Stock, Alex, Poetische Dogmatik. Gotteslehre, 3 Bde., Paderborn 2004–2007.

Vorgrimler, Herbert, Neues Theologisches Wörterbuch, Freiburg i. Br. <sup>6</sup>2008.

### 4.3.2 Quellen

Beinert, Wolfgang (Hg.), Texte zur Theologie. Abteilung Dogmatik, 10 Bde., Graz 1989ff. (tzt)

Denzinger, Heinrich, Enchiridion symbolorum definitionum et declarationum de rebus fidei et morum. Kompendium der Glaubensbekenntnisse und kirchlichen Lehrentscheidungen, verbessert, erweitert, ins Deutsche übertragen hg. von Peter Hünermann, unter Mitarbeit von Helmut Hoping, Freiburg i. Br. <sup>45</sup>2017. (DH)

Rahner, Karl/Vorgrimler, Herbert, Kleines Konzilskompendium. Sämtliche Texte des Zweiten Vatikanums, Freiburg i. Br. <sup>35</sup>2008. [auch als CD-ROM]

Dekrete der ökumenischen Konzilien/Conciliorum Oecumenicorum Decreta, hg. von Josef Wohlmuth u.a., 3 Bde., Paderborn 1998–2002. (COD) [lat. bzw. griech./deutsch]

### 4.3.3 Bibliographien

American Theological Library Association (Hg.), Religion Indexes, Evanston 1975ff. [auch als CD-ROM]

Université des Sciences Humaines de Strasbourg (Hg.), Répertoire bibliographique des institutions chrétiennes, Strasbourg 1974ff. (RIC)

### 4.3.4 Zeitschriften

Concilium. Internationale Zeitschrift für Theologie, Einsiedeln 1965ff. (Conc)

Internationale Katholische Zeitschrift Communio, München 1972ff. (IKaZCom)

Kerygma und Dogma, Göttingen 1955ff. (KuD)

Theologie und Glaube, Paderborn 1909ff. (ThGI)

Theologie und Philosophie, Freiburg i. Br. 1966ff. (ThPh)

Theologische Revue, Münster 1902ff. (ThRv)

Theologische Rundschau, Tübingen 1897ff. (ThR)

Zeitschrift für Katholische Theologie, Innsbruck 1877-1946; Wien 1947ff. (ZKTh)

### 4.3.5 Literatur zu den dogmatischen Traktaten

#### **Prinzipienlehre**

Beinert, Wolfgang, Theologische Erkenntnislehre, in: Beinert, Wolfgang (Hg.), Glaubenszugänge. Lehrbuch der Katholischen Dogmatik, Bd. 1, Paderborn 1995, 45–197.

Hünermann, Peter, Dogmatische Prinzipienlehre, Münster 2003.

Kern, Walter/Pottmeyer, Hermann Josef/Seckler, Max, Handbuch der Fundamentaltheologie, Bd. IV: Traktat Theologische Erkenntnislehre, Freiburg i. Br. 1988.

Rahner, Johanna, Einführung in die katholische Dogmatik, Darmstadt <sup>2</sup>2014.

Stosch, Klaus von, Einführung in die Systematische Theologie, Paderborn <sup>3</sup>2014.

Werbick, Jürgen, Einführung in die theologische Wissenschaftslehre, Freiburg i. Br. 2010.

Werbick, Jürgen, Prolegomena, in: Schneider, Theodor (Hg.), Handbuch der Dogmatik, Bd. 1, Düsseldorf <sup>6</sup>2017, 1–48.

## **Gotteslehre und Trinitätslehre**

Breuning, Wilhelm, Gotteslehre, in: Beinert, Wolfgang (Hg.), Glaubenszugehörige. Lehrbuch der Katholischen Dogmatik, Bd. 1, Paderborn 1995, 199–362.

Greshake, Gisbert, Der dreieine Gott. Eine trinitarische Theologie, Freiburg i. Br. <sup>3</sup>1998.

Kasper, Walter, Der Gott Jesu Christi, Mainz <sup>3</sup>1995.

Kraus, Georg, Gott als Wirklichkeit. Lehrbuch zur Gotteslehre, Frankfurt a. M. 1994.

Sander, Hans-Joachim, Einführung in die Gotteslehre, Darmstadt 2006.

Sattler, Dorothea/Schneider, Theodor, Gotteslehre, in: Schneider, Theodor (Hg.), Handbuch der Dogmatik, Bd. 1, Düsseldorf <sup>6</sup>2017, 51–119.

Vorgrimler, Herbert, Theologische Gotteslehre, Düsseldorf <sup>3</sup>1995.

Werbick, Jürgen, Trinitätslehre, in: Schneider, Theodor (Hg.), Handbuch der Dogmatik, Bd. 2, Düsseldorf <sup>6</sup>2017, 481–576.

Werbick, Jürgen, Gott verbindlich. Eine theologische Gotteslehre, Freiburg i. Br. 2007.

## **Schöpfungslehre**

Ganoczy, Alexandre, Schöpfungslehre, in: Beinert, Wolfgang (Hg.), Glaubenszugehörige. Lehrbuch der Katholischen Dogmatik, Bd. 1, Paderborn 1995, 361–495.

Kraus, Georg, Welt und Mensch, Frankfurt a. M. 1997.

Kehl, Medard, Und Gott sah, dass es gut war. Eine Theologie der Schöpfung, Freiburg i. Br. 2006.

Küng, Hans, Der Anfang aller Dinge. Naturwissenschaft und Religion, München 2005.

Sattler, Dorothea/Schneider, Theodor, Schöpfungslehre, in: Schneider, Theodor (Hg.), Handbuch der Dogmatik, Bd. 1, Düsseldorf <sup>6</sup>2017, 120–238.

Schönborn, Christoph, Ziel oder Zufall? Schöpfung und Evolution aus der Sicht eines vernünftigen Glaubens, Freiburg i. Br. 2007.

Schupp, Franz, Schöpfung und Sünde, Düsseldorf 1990.

## ***Theologische Anthropologie***

Dirscherl, Erwin, *Grundriss Theologischer Anthropologie*, Regensburg 2006.

Dirscherl, Erwin u.a., *In Beziehung leben. Theologische Anthropologie (Theologische Module 6)*, Freiburg i. Br. 2008.

Langemeyer, Georg, *Die theologische Anthropologie*, in: Beinert, Wolfgang (Hg.), *Glaubenszugänge. Lehrbuch der Katholischen Dogmatik*, Bd. 1, Paderborn 1995, 497–622.

Lüke, Ulrich, *Das Säugetier von Gottes Gnaden*, Freiburg i. Br. 2006.

Pannenberg, Wolfhart, *Anthropologie in theologischer Perspektive*, Göttingen 1983.

Pesch, Otto Hermann, *Frei sein aus Gnade. Theologische Anthropologie*, Freiburg i. Br. 1983.

Pröpper, Thomas, *Theologische Anthropologie*, 2 Bde., Freiburg i. Br. 2012.

Wenzel, Knut, *Sakramentales Selbst. Der Mensch als Zeichen des Heils*, Freiburg i. Br. 2003.

## ***Christologie und Soteriologie***

Bruckmann, Florian, *In IHM erkannt: Gott und Mensch. Grundzüge einer anthropologischen Christologie im Angesichte Israels*, Paderborn 2014.

Grillmeier, Alois, *Jesus der Christus im Glauben der Kirche*, Freiburg i. Br. 1979ff.

Hoping, Helmut, *Einführung in die Christologie*, Darmstadt 2004.

Hotze, Gerhard u.a., *Jesus begegnen. Zugänge zur Christologie (Theologische Module 3)*, Freiburg i. Br. 2009.

Hünermann, Peter, *Jesus Christus. Gottes Wort in der Zeit. Eine systematische Christologie*, Münster <sup>2</sup>1997.

Kasper, Walter, *Jesus der Christus*, Mainz <sup>12</sup>1998.

Kessler, Hans, *Christologie*, in: Schneider, Theodor (Hg.), *Handbuch der Dogmatik*, Bd. 2, Düsseldorf <sup>6</sup>2017, 241–442.

Kraus, Georg, *Jesus Christus – der Heilsmittler. Lehrbuch zur Christologie*, Frankfurt a. M. 2005.

Menke, Karl-Heinz, *Jesus ist Gott der Sohn. Denkformen und Brennpunkte der Christologie*, Regensburg <sup>2</sup>2011.

Müller, Gerhard Ludwig, *Christologie*, in: Beinert, Wolfgang (Hg.), *Glaubenszugänge. Lehrbuch der Katholischen Dogmatik*, Bd. 2, Paderborn 1995, 1–297.

Pröpper, Thomas, *Erlösungsglaube und Freiheitsgeschichte. Eine Skizze zur Soteriologie*, München <sup>2</sup>1988.

- Sattler, Dorothea, Erlösung? Lehrbuch der Soteriologie, Freiburg i. Br. 2011.
- Schillebeeckx, Edward, Jesus. Geschichte von einem Lebenden, Freiburg i. Br. <sup>7</sup>1980.
- Sobrino, Jon, Christologie der Befreiung, 2 Bde., Mainz 1998f.
- Werbick, Jürgen, Soteriologie, Düsseldorf 1990.

### ***Ekklesiologie***

- Hoff, Gregor Maria, Ekklesiologie (Gegenwärtig Glauben Denken 6), Paderborn 2011.
- Hünermann, Peter, Ekklesiologie im Präsens, Münster 1995.
- Kasper, Walter, Katholische Kirche. Wesen – Wirklichkeit – Sendung, Freiburg i. Br. 2011.
- Kehl, Medard, Die Kirche. Eine katholische Ekklesiologie, Würzburg 1992.
- Miggelbrink, Ralf, Einführung in die Lehre von der Kirche, Darmstadt 2003.
- Neuner, Peter, Ekklesiologie, in: Beinert, Wolfgang (Hg.), Glaubenszugänge. Lehrbuch der Katholischen Dogmatik, Bd. 2, Paderborn 1995, 399–578.
- Wiedenhofer, Siegfried, Das katholische Kirchenverständnis, Graz 1992.

### ***Mariologie***

- Beinert, Wolfgang/Petri, Heinrich (Hg.), Handbuch der Marienkunde, 2 Bde., Regensburg 1996f.
- Courth, Franz, Mariologie, in: Beinert, Wolfgang (Hg.), Glaubenszugänge. Lehrbuch der Katholischen Dogmatik, Bd. 2, Paderborn 1995, 299–398.
- Greshake, Gisbert, Maria – Ecclesia. Perspektiven einer marianisch grundierten Theologie und Kirchenpraxis, Regensburg 2014.
- Müller, Alois/Sattler, Dorothea, Mariologie, in: Schneider, Theodor (Hg.), Handbuch der Dogmatik, Bd. 2, Düsseldorf <sup>6</sup>2017, 155–187.

### ***Pneumatologie***

- Congar, Yves, Der Heilige Geist. Freiburg i. Br. <sup>2</sup>1986.
- Hilberath, Bernd Jochen, Pneumatologie, in: Schneider, Theodor (Hg.), Handbuch der Dogmatik, Bd. 1, Düsseldorf <sup>6</sup>2017, 445–552.
- Nitsche, Bernhard (Hg.), Atem des sprechenden Gottes, Regensburg 2003.
- Schütz, Christian, Einführung in die Pneumatologie, Darmstadt 1985.
- Stubenrauch, Bertram, Pneumatologie, in: Beinert, Wolfgang (Hg.), Glaubenszugänge. Lehrbuch der Katholischen Dogmatik, Bd. 3, Paderborn 1995, 1–156.

### ***Sakramentenlehre***

Faber, Eva-Maria, Einführung in die katholische Sakramentenlehre, Darmstadt <sup>3</sup>2011.

Ganoczy, Alexandre, Einführung in die katholische Sakramentenlehre, Darmstadt 1979.

Koch, Kurt, Sakramentenlehre, in: Beinert, Wolfgang (Hg.), Glaubenszugänge. Lehrbuch der Katholischen Dogmatik, Bd. 3, Paderborn 1995, 307–523.

Nocke, Franz-Josef, Sakramentenlehre, in: Schneider, Theodor (Hg.), Handbuch der Dogmatik, Bd. 2, Düsseldorf <sup>6</sup>2017, 188–376.

Schneider, Theodor, Zeichen der Nähe Gottes. Grundriß der Sakramententheologie, Mainz <sup>7</sup>1998.

Vorgrimler, Herbert, Sakramententheologie, Düsseldorf <sup>3</sup>1992.

### **Gnadenlehre**

Boff, Leonardo, Erfahrung von Gnade. Entwurf einer Gnadenlehre, Düsseldorf <sup>2</sup>1985.

Hilberath, Bernd Jochen, Gnadenlehre, in: Schneider, Theodor (Hg.), Handbuch der Dogmatik, Bd. 2, Düsseldorf <sup>6</sup>2017, 3–46.

Kraus, Georg, Gnadenlehre – das Heil als Gnade, in: Beinert, Wolfgang (Hg.), Glaubenszugänge. Lehrbuch der Katholischen Dogmatik, Bd. 3, Paderborn 1995, 157–305.

Menke, Karl-Heinz, Das Kriterium des Christseins. Grundriss der Gnadenlehre, Regensburg 2003.

Werbick, Jürgen, Gnade, Paderborn 2013.

### **Eschatologie**

Finkenzeller, Josef, Eschatologie, in: Beinert, Wolfgang (Hg.), Glaubenszugänge. Lehrbuch der Katholischen Dogmatik, Bd. 3, Paderborn 1995, 525–671.

Greshake, Gisbert/Kremer, Jacob, Resurrectio mortuorum, Darmstadt 1986.

Kehl, Medard, Eschatologie, Würzburg <sup>2</sup>1988.

Nocke, Franz-Josef, Eschatologie, in: Schneider, Theodor (Hg.), Handbuch der Dogmatik, Bd. 2, Düsseldorf <sup>6</sup>2017, 377–478.

Rahner, Johanna, Einführung in die christliche Eschatologie, Freiburg i. Br. <sup>2</sup>2016.

Vorgrimler, Herbert, Hoffnung auf Vollendung. Aufriß der Eschatologie (QD 90), Freiburg i. Br. <sup>4</sup>1984.

Wohlmuth, Josef, Mysterium der Verwandlung. Eine Eschatologie aus katholischer Perspektive im Gespräch mit jüdischen Denkern der Gegenwart, Paderborn 2005.

## 4.4 Moraltheologie

### 4.4.1 Quellen

Katholischer Erwachsenenkatechismus, Bd. II: Leben aus dem Glauben, Freiburg i. Br. 1995.

Katechismus der katholischen Kirche, München 1993. [Neuübersetzung aufgrund der Editio typica Latina, München 2003]

Lehramtliche Texte finden sich unter

- <http://www.dbk.de> oder
- <http://www.vatican.va>.

### 4.4.2 Lexika und Handbücher

Hunold, Gerfried (Hg.), Lexikon der christlichen Ethik, 2 Bde., Freiburg i. Br. 2003.

### 4.4.3 Einführungen

Ernst, Stephan/Engel, Ägidius, Grundkurs christliche Ethik. Werkbuch für Schule, Gemeinde und Erwachsenenbildung, München 2014.

Merkl, Alexander/Schlögl-Flierl, Kerstin, Moraltheologie kompakt. Ein theologisch-ethisches Lehrbuch für Schule, Studium und Praxis, Münster 2017.

### 4.4.4 Allgemeine Moraltheologie

Ernst, Stephan, Grundfragen theologischer Ethik. Eine Einführung, München 2009.

Marschütz, Gerhard, Theologisch ethisch nachdenken, Bd. 1: Grundlagen, Würzburg 2014.

Römelt, Josef, Christliche Ethik in moderner Gesellschaft, Bd. 1: Grundlagen, Freiburg i. Br. 2009.

Schlögel, Herbert, „Und vergib uns meine Schuld. Wie auch wir ...“ Theologisch-ethische Skizzen zu Versöhnung – Sünde – Beichte, Stuttgart 2007.

Schockenhoff, Eberhard, Grundlegung der Ethik. Ein theologischer Entwurf, Freiburg i. Br. 2014.

#### 4.4.5 Spezielle Moralttheologie

Arntz, Klaus u.a., Orientierung finden. Ethik der Lebensbereiche, Freiburg i. Br. 2008.

Hilpert, Konrad (Hg.), Zukunftshorizonte katholischer Sexualethik (QD 241), Freiburg i. Br. 2011.

Lintner, Martin M., Den Eros entgiften. Plädoyer für eine tragfähige Sexualmoral und Beziehungsethik, Innsbruck 2012.

Maio, Giovanni, Mittelpunkt Mensch: Ethik in der Medizin. Ein Lehrbuch, Stuttgart 2012.

Marschütz, Gerhard, Theologisch ethisch nachdenken, Bd. 2: Handlungsfelder, Würzburg 2011.

Römelt, Josef, Christliche Ethik in moderner Gesellschaft, Bd. 2: Lebensbereiche, Freiburg i. Br. 2009.

Schockenhoff, Eberhard, Ethik des Lebens. Grundlagen und neue Herausforderungen, Freiburg i. Br. 2013.

Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz (Hg.), Virtualität und Inszenierung. Unterwegs in der digitalen Mediengesellschaft. Ein medienethisches Impulspapier (Die deutschen Bischöfe. Publizistische Kommission 35), Bonn 2011.

Walser, Angelika, Ein Kind um jeden Preis? Unerfüllter Kinderwunsch und künstliche Befruchtung. Eine Orientierung, Innsbruck/Wien 2014.

#### 4.4.6 Spiritualität

Demmer, Klaus, Das vergessene Sakrament. Umkehr und Buße in der Kirche, Paderborn 2015.

Herzig, Anneliese, In der Spur Jesu. Leben nach den evangelischen Räten, Innsbruck/Wien 2012.

Kunz, Ralph/Kohli Reichenbach, Claudia (Hg.), Spiritualität im Diskurs. Spiritualitätsforschung in theologischer Perspektive, Zürich 2012.

Peng-Keller, Simon, Geistbestimmtes Leben. Spiritualität, Zürich 2012.

Rosenberger, Michael, Im Geheimnis geborgen. Einführung in die Theologie des Gebets, Würzburg 2012.

## 4.5 Christliche Sozialwissenschaften

Anzenbacher, Arno, Christliche Sozialethik. Einführung und Prinzipien, Paderborn 1998.

Ernst, Stephan/Engel, Ägidius, Sozialethik konkret. Werkbuch für Schule, Gemeinde und Erwachsenenbildung, München 2006.

Gutiérrez, Gustavo, Theologie der Befreiung, Mainz <sup>10</sup>2002.

Heimbach-Steins, Marianne (Hg.), Christliche Sozialethik. Ein Lehrbuch, 2 Bde., Regensburg 2004f.

Hengsbach, Friedhelm/Emunds, Bernhard/Möhring-Hesse, Matthias (Hg.), Jenseits Katholischer Soziallehre. Neue Entwürfe christlicher Gesellschaftskritik, Düsseldorf 1993.

Höhn, Hans Joachim, Ökologische Sozialethik. Grundlagen und Perspektiven, Paderborn 2001.

Hübenthal, Christoph, Grundlegung der christlichen Sozialethik. Versuch eines freiheitsanalytisch-handlungsreflexiven Ansatzes, Münster 2006.

Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (Hg.), Texte zur Katholischen Soziallehre. Die sozialen Rundschreiben der Päpste und andere kirchliche Dokumente, Kevelaer <sup>9</sup>2007.

Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland/Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz (Hg.), Für eine Zukunft in Solidarität und Gerechtigkeit. Wort des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Deutschen Bischofskonferenz zur wirtschaftlichen und sozialen Lage in Deutschland (Gemeinsame Texte 9), Hannover 1997.

Marx, Reinhart/Wulsdorf, Helge, Christliche Sozialethik. Konturen – Prinzipien – Handlungsfelder, Paderborn 2002.

Päpstlicher Rat für Gerechtigkeit und Frieden (Hg.), Kompendium der Soziallehre der Kirche, Freiburg i. Br. 2006.

Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz (Hg.), Das Soziale neu denken. Für eine langfristig angelegte Reformpolitik (Die deutschen Bischöfe. Kommission für gesellschaftliche und soziale Fragen 28), Bonn 2003.

## 4.6 Theologische Anthropologie und Wertorientierung

Zu sozialethischen Themen vgl. auch Literatur bei 4.5 Christliche Sozialwissenschaften

### 4.6.1 Theologische Anthropologie

Benedikt XVI., Enzyklika „Deus caritas est“ an die Bischöfe, an die Priester und Diakone, an die gottgeweihten Personen und an alle Christgläubigen über die christliche Liebe (Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls 171), hg. vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn 2005.

Dirscherl, Erwin, Grundriss Theologischer Anthropologie. Die Entschiedenheit des Menschen angesichts des Anderen, Regensburg 2006.

Gruber, Franz, Das entzauberte Geschöpf. Konturen des christlichen Menschenbildes, Regensburg 2003.

Langemeyer, Georg, Theologische Anthropologie, in: Beinert, Wolfgang (Hg.), Glaubenszugänge. Lehrbuch der katholischen Dogmatik, Bd. 1, Paderborn 1995, 499–622.

### 4.6.2 Werte, Wertewandel, Zeitdiagnosen

Albert, Matthias/Hurrelmann, Klaus/Quenzel, Gudrun/TNS Infratest Sozialforschung (Hg.), Jugend 2010. Eine pragmatische Generation behauptet sich (Shell-Jugendstudie 16), Frankfurt a. M. 2010.

Joas, Hans, Die Entstehung der Werte. Frankfurt a. M. 1997.

Klages, Helmut, Brauchen wir eine Rückkehr zu traditionellen Werten?, in: Aus Politik und Zeitgeschichte (Beilage zu „Das Parlament“) 29/2001, 7–14.

MDG-Medien-Dienstleistung GmbH, Religiöse und kirchliche Orientierungen in den Sinus-Milieus. Milieuhandbuch 2013, München 2013.

### 4.6.3 Online-Ressourcen

#### Deutsches Netzwerk Wirtschaftsethik

<http://www.dnwe.de>

#### Ethik und Gesellschaft

<http://www.ethik-und-gesellschaft.de>

#### Evangelische Orientierung in Fragen gesellschaftlicher Verantwortung

<http://www.sozialethik-online.de>

#### Forum Sozialethik

<http://www.forumsozialethik.de>

#### Katholische Sozialwissenschaftliche Zentralstelle

<http://www.ksz.de>

## 4.7 Kirchenrecht

### 4.7.1 Quellen

#### **Gesetzbücher (kodikarisch)**

Codex Iuris Canonici. Codex des kanonischen Rechtes. Lateinisch-deutsche Ausgabe mit Sachverzeichnis, Kevelaer <sup>9</sup>2017. (CIC/1983)

Codex Iuris Canonici auctoritate Ioannis Pauli PP. II promulgatus fontium annotatione et indice analytico-alphabeticus auctus, hg. von der Pontificia Commissione Codici Iuris Canonici Authentice Interpretando, Città del Vaticano 1989.

Codex Canonum Ecclesiarum Orientalium. Gesetzbuch der katholischen Ostkirchen. Lateinisch-deutsche Ausgabe (Amateca-Repertoria 2), hg. von Libero Gerosa und Peter Krämer, Paderborn 2000. (CCEO/1990)

Codex Iuris Canonici. Pii X Pontificis Maximi iussu digestus, Benedicti Papae XV auctoritate promulgatus, Rom 1917. (CIC/1917)

Corpus Iuris Canonici, hg. von Emil Friedberg und Ämilius Richter, 2 Bde., Leipzig 1881/1897. [ND: Graz 1955]

#### **Außerkodikarische Rechtsdokumente**

Acta Apostolicae Sedis, Rom 1909ff. (AAS)

Das Zweite Vatikanische Konzil. Konstitutionen, Dekrete und Erklärungen. Lateinisch-deutsche Kommentare, 3 Bde., hg. von Heinrich Suso Brechter u.a., Freiburg i. Br. 1966–1968. (LThK.E)

Gemeinsame Synode der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland. Offizielle Gesamtausgabe, 2 Bde., hg. von Ludwig Bertsch u.a., Freiburg i. Br. 1976f. (GSyn) [Online-Version unter: <http://www.dbk.de>]

Die Konkordate und Kirchenverträge in der Bundesrepublik Deutschland. Textausgabe für Wissenschaft und Praxis, 2 Halbbde., hg. von Joseph Listl, Berlin 1987.

### 4.7.2 Einführende Literatur

Brosi, Urs, Recht, Strukturen, Freiräume. Kirchenrecht, Zürich 2013.

Demel, Sabine, Handbuch Kirchenrecht. Grundbegriffe für Studium und Praxis, Freiburg i. Br. <sup>2</sup>2013.

Demel, Sabine, Einführung in das Recht der katholischen Kirche. Grundlagen – Quellen – Beispiele, Darmstadt 2014.

Egler, Anna/May, Georg, Einführung in die kirchenrechtliche Methode, Regensburg 1986.

Listl, Joseph/Schmitz, Heribert (Hg.), Handbuch des katholischen Kirchenrechts, <sup>2</sup>1999. (HdbKathKR<sup>2</sup>)

Krämer, Peter, Kirchenrecht I und II, 2 Bde., Stuttgart 1992f.

Haering, Stephan/Schmitz, Heribert (Hg.), Lexikon des Kirchenrechts, Freiburg i. Br. 2004.

Lüdecke, Norbert/Bier, Georg, Das römisch-katholische Kirchenrecht. Eine Einführung, Stuttgart 2012.

Rhode, Ulrich, Kirchenrecht, Freiburg i. Br. 2015.

#### 4.7.3 Weiterführende Literatur

Aymans, Winfried/Mörsdorf, Klaus, Kanonisches Recht. Lehrbuch aufgrund des Codex Iuris Canonici, 4 Bde., Paderborn 1991/1997/2007/2013. (Aymans-Mörsdorf, KanR)

Campenhausen, Axel von u.a. (Hg.), Lexikon für Kirchen- und Staatskirchenrecht, 3 Bde., Paderborn <sup>2</sup>2000/2002/2004. (LKStKR<sup>2</sup>)

Demel, Sabine, Spiritualität des Kirchenrechts, Münsterschwarzach 2009.

Heimerl, Hans/Pree, Helmut (Hg.), Handbuch des Vermögensrechts der katholischen Kirche unter besonderer Berücksichtigung der Rechtsverhältnisse in Bayern und Österreich, Regensburg 1993. (Heimerl-Pree, VermR)

Hermes, Christian, Konkordate im vereinigten Deutschland, Ostfildern 2009.

Listl, Joseph/Pirson, Dietrich (Hg.), Handbuch des Staatskirchenrechts der Bundesrepublik Deutschland, Berlin <sup>2</sup>1994f. (HdbStKirchR<sup>2</sup>)

Lüdicke, Klaus (Hg.), unter Mitarbeit von Rüdiger Althaus, Münsterischer Kommentar zum Codex Iuris Canonici unter besonderer Berücksichtigung der Rechtslage in Deutschland, Österreich und der Schweiz, Loseblattsammlung, Essen 1985ff. (MKCIC)

Prader, Josef/Reinhard, Heinrich J. F., Das kirchliche Eherecht in der seelsorgerischen Praxis. Orientierungshilfen für die Ehevorbereitung und Krisenberatung, Hinweise auf die Rechtsordnungen der Ostkirchen und auf das islamische Eherecht, Essen <sup>4</sup>2001.

Hardt, Heinrich J. F., Die kirchliche Trauung. Ehevorbereitung, Trauung und Registrierung der Eheschließung im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz, Essen <sup>2</sup>2006.

De Wall, Heinrich/Muckel, Stefan, Kirchenrecht, München <sup>5</sup>2017.

#### 4.7.4 Wissenschaftliche Hilfsmittel

Authentische Interpretationen zum CIC (Responsiones authenticae PCI), Bd. I und II, hg. von Franz Kalde, Metten <sup>2</sup>1990/2007.

Budin, Joachim/Ludwig, Gerd, Synopsis Corporis Iuris Canonici. Vergleichendes Normenregister der vier Gesetzbücher des katholischen Rechts, Regensburg 2001.

Ochoa, Javier, Index verborum ac locutionum codicis iuris canonici, Città del Vaticano <sup>2</sup>1984. (Ochoa, Index CIC)

#### 4.7.5 Zeitschriften (in Auswahl)

Archiv für katholisches Kirchenrecht, Innsbruck 1856–1861; Mainz 1862–1998; Paderborn 1999ff. (AfkKR)

Communicationes, Rom 1969ff.

De processibus matrimonialibus, Frankfurt a. M. 1995ff. (DPM)

Kirche und Recht, Berlin 1995ff. (KuR)

Österreichisches Archiv für Recht und Religion, Freistadt 1954ff. (ÖARR)

#### 4.7.6 Online-Ressourcen

##### **CIC online**

CIC/1983 in lateinischer und deutscher Sprache, mit Suchfunktion

<http://www.codex-iuris-canonici.de/>

##### **Datenbank Kanonisches Recht**

Kanonistische Literaturdatenbank

<http://ikrdb.uni-muenster.de>

##### **Kanonistische Literaturdokumentation Innsbruck (KALDI)**

<http://www.uibk.ac.at/praktheol/kirchenrecht/kaldi/search>

##### **Schriftenverzeichnis der Deutschen Bischofskonferenz**

<http://www.dbk.de>

##### **Nomok@non**

(Staats-)Kirchenrecht im Web

<http://www.nomokanon.de>

## 5. Praktische Theologie

### 5.1 Liturgiewissenschaft

#### 5.1.1 Lexika

Berger, Rupert, Pastoralliturgisches Handlexikon, Freiburg i. Br. 2013.

Brinkhoff, Lucas u.a. (Hg.), Liturgisch Woordenboek, Roermond 1958–1962. [Supplement 1970, Neuausgabe 2013] (LitWo)

Cabrol, Fernand/Leclercq, Henri (Hg.), Dictionnaire d'archéologie chrétienne et de liturgie, 15 Bde., Paris 1924–1953. (DACL)

#### 5.1.2 Quellensammlungen



##### Hinweis:

Primärquellen zum Studium der Liturgiewissenschaft sind die universal- und teilkirchen Liturgiebücher. Darüber hinaus sind folgende Quellensammlungen hilfreich:

##### **Lateinische Quellensammlung**

Kaczynski, Reiner/Lameri, Angelo (Hg.), Enchiridion documentorum instauratis liturgiae.

- Bd. 1: 1963–1973, Turin 1976.
- Bd. 2: 1973–1983, Rom 1988.
- Bd. 3: 1983–1993, Rom 1997.
- Bd. 4: 1993–2003, Rom 2018.

[wird in regelmäßigen Abständen aktualisiert]

##### **Deutsche Quellensammlungen**

Rennings, Heinrich/Klöckener, Martin (Hg.), Dokumente zur Erneuerung der Liturgie. Dokumente des apostolischen Stuhls,

- Bd. 1: 1963–1973, Kevelaer 1983.
- Bd. 2: 1973–1983, Kevelaer 1997.
- Bd. 3: 1983–1993, Kevelaer 2001.
- Bd. 4: 1993–2003, Kevelaer 2019.

Schermann, Josef/Meyer, Hans Bernhard (Hg.), Der Gottesdienst im deutschen Sprachgebiet. Liturgische Dokumente, Bücher und Beihelfe (Studien zur Pastoralliturgie 5), Regensburg 1982.

Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz (Hg.), Die Meßfeier – Dokumentensammlung. Auswahl für die Praxis (Arbeitshilfen 77), Bonn 1990.

### 5.1.3 Einführungen und Handbücher

Adam, Adolf/Haunerland, Winfried, *Grundriss Liturgie*, Freiburg i. Br. 2014.

Bärsch, Jürgen, *Kleine Geschichte des christlichen Gottesdienstes*, Regensburg 2015.

Bieritz, Karl-Heinrich, *Liturgik*, Berlin 2004.

Chupungco, Anscar J. (Hg.), *Handbook für Liturgical Studies*, 5 Bde., Collegeville 1997–2000.

Gerhards, Albert/Kranemann, Benedikt, *Einführung in die Liturgiewissenschaft* Darmstadt<sup>3</sup>2013.

Jilek, August, *Basiswissen Christliche Liturgie. Für Religionslehrerinnen und Religionslehrer, für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Pfarreien*, Aufhausen 2000.

Jilek, August, *Kleine liturgische Bibliothek*, 2 Bde., Regensburg 1994ff.

- Bd. 2: *Das Brotbrechen. Eine Einführung in die Eucharistiefeier*, Regensburg 1994.
- Bd. 3: *Eintauchen – Handauflegen – Brotbrechen. Eine Einführung in die Feiern von Taufe, Firmung und Erstkommunion*, Regensburg 1996.

Jones, Cheslyn/Wainwright, Geoffrey/Yarnold, Edward (Hg.), *The Study of Liturgy*, London<sup>2</sup>1992.

Jungmann, Josef Andreas, *Missarum Sollemnia. Eine genetische Erklärung der römischen Messe*, 2 Bde., Wien<sup>5</sup>1962. [ND 2003]

Lengeling, Emil Joseph, *Liturgie – Dialog zwischen Gott und Mensch*, hg. von Klemens Richter, Altenberge<sup>2</sup>1991.

Lumma, Liborius Olaf, *Crashkurs Liturgie. Eine kurze Einführung in den katholischen Gottesdienst*, Regensburg<sup>3</sup>2015.

Marsili, Salvatore u.a. (Hg.), *Anàmnesis. Introduzione storico-teologica all liturgia*, 6 Bde., Turin 1974ff.

Martimort, Aimé-Georges (Hg.), *L'église en prière. Introduction à la Liturgie*. Édition nouvelle, 4 Bde., Paris 1983. (EeP)

Martimort, Aimé-Georges (Hg.), *The church at Prayer. An introduction to the Liturgy*. New Edition, 4 Bde., London 1986f. (EeP)

Meßner, Reinhard, *Einführung in die Liturgiewissenschaft* (UTB 2173), Paderborn<sup>2</sup>2009.

Meyer, Hans Bernhard u.a. (Hg.), *Gottesdienst der Kirche. Handbuch der Liturgiewissenschaft*, Regensburg 1983ff. *Bisher erschienene Bände*:

- Bd. 2,2: Häußling, Angelus A./Klöckener, Martin/Meßner, Reinhard (Hg.), *Theologie des Gottesdienstes: Gottesdienst im Leben der Christen – Christliche und jüdische Liturgie*, Regensburg 2008.

- Bd. 3: Berger, Rupert u.a., Gestalt des Gottesdienstes. Sprachliche und nichtsprachliche Ausdrucksformen, Regensburg <sup>2</sup>1990.
- Bd. 4: Meyer, Hans Bernhard, Eucharistie. Geschichte, Theologie, Pastoral. Mit einem Beitrag von Irmgard Pahl, Regensburg 1989.
- Bd. 5: Auf der Maur, Hansjörg, Feiern im Rhythmus der Zeit I. Herrenfeste in Woche und Jahr, Regensburg 1983.
- Bd. 6,1: Auf der Maur, Hansjörg/Harnoncourt, Philipp, Feiern im Rhythmus der Zeit II,1. Der Kalender. Feste und Gedenktage der Heiligen, Regensburg 1994.
- Bd. 7,1: Kleinheyer, Bruno, Sakramentliche Feiern I. Die Feiern der Ein-gliederung in die Kirche, Regensburg 1989.
- Bd. 7,2: Meßner, Reinhard/Kaczynski, Reiner, Sakramentliche Feiern I,2. Feiern der Umkehr und Versöhnung. Feier der Krankensalbung, Regensburg 1992.
- Bd. 8: Kleinheyer, Bruno/Severus, Emmanuel von/Kaczynski, Reiner, Sakramentliche Feiern II. Ordinationen und Beauftragungen – Riten um Ehe und Familie – Feiern geistlicher Gemeinschaften – Die Sterbe- und Begräbnisliturgie – Die Benediktionen – Der Exorzismus, Regensburg 1984.

Müller, Karl Ferdinand/Blankenburg, Walter (Hg.), *Leiturgia. Handbuch des evangelischen Gottesdienstes*, 5 Bde., Kassel 1954–1970.

Saberschinsky, Alexander, *Einführung in die Feier der Eucharistie. Historisch – systematisch – praktisch (Grundlagen Theologie)*, Freiburg i. Br. <sup>2</sup>2015.

Stuflesser, Martin, *Eucharistie. Liturgische Feier und theologische Erschlie-ßung*, Regensburg 2013.

Stuflesser, Martin/Westerfield Tucker, Karen/Prétot, Patrick, *Die Taufe. Riten und christliches Leben*, Regensburg 2012.

Stuflesser, Martin/Winter, Stephan, *Grundkurs Liturgie*, 6 Bde., Regensburg 2004f.

Wegman, Hermann A., *Liturgie in der Geschichte des Christentums*, Regensburg 1994.

Schmidt-Lauber, Hans Christoph/Bieritz, Karl Heinrich, *Handbuch der Liturgik. Liturgiewissenschaft in Theologie und Praxis der Kirche*, Göttingen <sup>3</sup>2003.

#### 5.1.4 Bibliographien

Archiv für Liturgiewissenschaft, hg. vom Abt-Herwegen-Institut für liturgische und monastische Forschung Abtei Maria Laach, Regensburg 1950–1989, Ma-ria Laach 1990ff.

### 5.1.5 Zeitschriften

- Archiv für Liturgiewissenschaft, Regensburg 1950–1989, Maria Laach 1990ff. (ALW)
- Bibel und Liturgie, Klosterneuburg 1926ff. (BiLi)
- Ecclesia Orans, Rom 1984ff. (EO)
- Ephemerides Liturgicae, Rom 1887ff. (EL)
- Gottesdienst, Freiburg i. Br. 1967ff.
- Heiliger Dienst, Salzburg 1974ff. (HID)
- Jahrbuch für Liturgik und Hymnologie, Göttingen 1955ff. (JLH)
- La Maison Dieu, Paris 1945ff. (MD)
- Liturgisches Jahrbuch, Münster 1951ff. (LJ)
- Notitiae, Rom 1960ff. (Not.)
- Questions liturgiques, Leuven 1910ff. (QuLi)
- Rivista Liturgica, Turin 1914ff. (RiLi)
- Studia Liturgica, Leuven 1962ff. (StLi)

## 5.2 Pastoraltheologie und Homiletik

### 5.2.1 Handbücher und Monographien zur Pastoraltheologie

Baumgartner, Konrad/Scheuchenpflug, Peter (Hg.), Lexikon der Pastoral, 2 Bde., Freiburg i. Br. 2002.

Först, Johannes/Schöttler, Heinz-Günther (Hg.), *Quo vadis, theologia? Neue Perspektiven auf „Religion“ in der späten Moderne*, Berlin 2009.

Först, Johannes/Schöttler, Heinz-Günther (Hg.), *Einführung in die Theologie der Pastoral. Ein Lehrbuch für Studierende, Lehrer und kirchliche Mitarbeiter*, Münster 2012.

Fuchs, Ottmar, *Grundlagen der Praktischen Theologie*, Stuttgart 1998.

Gabriel, Karl, *Christentum zwischen Tradition und Postmoderne*, Freiburg i. Br. 2000.

Gärtner, Stefan, Kläden, Tobias/Spielberg, Bernhard (Hg.), *Praktische Theologie in der Spätmoderne. Herausforderungen und Entdeckungen (Studien zur Theologie und Praxis der Seelsorge 89)*, Würzburg 2014.

Haslinger, Herbert (Hg.), *Praktische Theologie*. 2 Bde., Mainz 1999f.

Haslinger, Herbert, *Lebensort für alle. Gemeinde neu verstehen*, Düsseldorf 2005.

Haslinger, Herbert, *Diakonie. Grundlagen für die soziale Arbeit der Kirche*, Paderborn 2009.

Haslinger, Herbert, *Pastoraltheologie*, Paderborn 2015.

Konferenz der Bayerischen Pastoraltheologen (Hg.), *Christliches Handeln. Kirche in der Welt von heute*, München 2004.

Laumer, August, *Pastoraltheologie. Eine Einführung in ihre Grundlagen*, Regensburg 2015.

Mette, Norbert, *Einführung in die katholische Praktische Theologie*, Darmstadt 2005.

Möller, Christian, *Einführung in die Praktische Theologie*, Wiesbaden 2004.

Scheuchenpflug, Peter, *Tröstende Seelsorge. Chancen und Herausforderungen für christliches Handeln in der pluralen Welt*, Würzburg 2005.

Schöttler, Heinz-Günther, „Der Leser begreife!“ *Vom Umgang mit der Fiktionalität biblischer Texte*, Münster 2006.

## 5.2.2 Handbücher und Monographien zur Homiletik

- Engemann, Wilfried, Einführung in die Homiletik, Tübingen <sup>2</sup>2011.
- Garhammer, Erich, Verkündigung als Last und Lust, Regensburg 1997.
- Garhammer, Erich, Am Tropf der Worte. Literarisch predigen, Paderborn 2000.
- Handbuch der Predigt, bearb. von Karl-Heinrich Bieritz u.a., Berlin 1990.
- Müller, Klaus, Homiletik. Ein Handbuch für kritische Zeiten, Regensburg 1994.
- Bongartz, Heinz-Günter/Schöttler, Heinz-Günther, Ökumenische Studien zur Predigt (ÖSP), bisher 7 Bde., München 1998ff.
- <http://www.aghonline.de>
- Schöttler, Heinz-Günther, Christliche Predigt und Altes Testament. Versuch einer homiletischen Kriteriologie (Zeitzeichen 8), Ostfildern 2001.
- Schöttler, Heinz-Günther/Biesinger, Albert, Predigt [Teilartikel: B.I: Antike; B.II: Mittelalter; B.III.2: Neuzeit. Gegenreformation bis Gegenwart: katholische Predigt], in: Ueding, Gert (Hg.), Historisches Wörterbuch der Rhetorik, Bd. 7, Tübingen 2005, 51–64.84–96.
- Schöttler, Heinz-Günther, „Sola autem experientia facit theologum.“ (Martin Luther) – Überlegungen zur theologischen Kompetenz des Predigers, in: Pastoraltheologische Informationen 29 (2009), Heft 2, 26–59.
- Thiele, Michael, Öffentliche Rede im kirchlichen Raum (Theolinguistica 1), Regensburg 2008.
- Warning, Rainer (Hg.), Rezeptionsästhetik. Theorie und Praxis, München <sup>4</sup>1994.

## 5.2.3 Zeitschriften

- Anzeiger für die Seelsorge. Zeitschrift für Pastoral und Gemeindepraxis, Freiburg i. Br. 1982ff. (AnzSS)
- Bibel und Liturgie, Klosterneuburg 1926ff. (BiLi)
- <http://www.stift-klosterneuburg.at>
- Diakonia. Internationale Zeitschrift für die Praxis der Kirche, Mainz 1970ff. (Diak)
- Klerusblatt, München 1925ff. (KIBI)
- Lebendige Seelsorge, Freiburg i. Br. 1950ff. (LS)
- Pastoraltheologische Informationen, Frankfurt a. M. 1970ff. (PThI)
- <http://www.pthi.de>

## 5.3 Religionspädagogik und Katechetik

### 5.3.1 Handbücher und Nachschlagewerke

Bitter, Gottfried/Miller, Gabriele (Hg.), Handbuch religionspädagogischer Grundbegriffe, 2 Bde., München 1986.

Bitter, Gottfried u.a. (Hg.), Neues Handbuch religionspädagogischer Grundbegriffe, München <sup>2</sup>2009.

Mette, Norbert/Rickers, Folkert (Hg.), Lexikon der Religionspädagogik, 2 Bde., Neukirchen-Vluyn 2001.

Porzelt, Burkard/Schimmel, Alexander (Hg.), Strukturbegriffe der Religionspädagogik, Bad Heilbrunn 2015.

### 5.3.2 Einführung in die Religionspädagogik

Mette, Norbert, Religionspädagogik, Düsseldorf <sup>2</sup>2006.

Porzelt, Burkard, Grundlegung religiöses Lernen. Eine problemorientierte Einführung in die Religionspädagogik, Bad Heilbrunn <sup>2</sup>2013.

### 5.3.3 Historische Religionspädagogik

Paul, Eugen, Geschichte der christlichen Erziehung, Freiburg i. Br. 1993ff.

- Bd. 1: Antike und Mittelalter, Freiburg i. Br. 1993.
- Bd. 2: Barock und Aufklärung, Freiburg i. Br. 1995.

### 5.3.4 Einführung in die empirische Religionspädagogik

Porzelt, Burkard/Güth, Ralph (Hg.), Empirische Religionspädagogik, Grundlagen – Zugänge – Aktuelle Projekte (Empirische Theologie 7), Münster 2000.

### 5.3.5 Religionspsychologie

Büttner, Gerhard/Dietrich, Veit-Jakobus, Entwicklungspsychologie in der Religionspädagogik, Göttingen 2013.

Fowler, James W., Stufen des Glaubens. Die Psychologie der menschlichen Entwicklung und die Suche nach Sinn, Gütersloh 2000.

Oser, Fritz/Gmünder, Paul, Der Mensch – Stufen seiner religiösen Entwicklung. Ein strukturregenetischer Ansatz, Gütersloh <sup>4</sup>1996.

### 5.3.6 Gemeindekatechese

Kaupp, Angela/Leimgruber, Stephan/Scheidler, Monika (Hg.), Handbuch der Katchese für Studium und Praxis, Freiburg i. Br. 2011.

### 5.3.7 Religiöse Elementarerziehung

Bederna, Katrin (Hg.), Wohnt Gott in der Kita? Religionssensible Erziehung in Kindertageseinrichtungen, Berlin 2009.

### 5.3.8 Kirchliche Jugendarbeit

Gemeinsame Synode der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland, Beschuß: Ziele und Aufgaben kirchlicher Jugendarbeit, in: Bertsch, Ludwig u.a. (Hg.), Gemeinsame Synode der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland. Beschlüsse der Vollversammlung. Offizielle Gesamtausgabe I, Freiburg i. Br. 1976, 288–311. [ND 2012]

<http://www.dbk.de/veroeffentlichungen/gemeinsame-synode/>

### 5.3.9 Religiöse Erwachsenenbildung

Englert, Rudolf/Leimgruber, Stephan (Hg.), Erwachsenenbildung stellt sich religiöser Pluralität (Religionspädagogik in pluraler Gesellschaft 6), Gütersloh 2005.

## 5.4 Didaktik des Religionsunterrichts

### 5.4.1 Handbücher und Nachschlagewerke

*Vgl. Literatur unter Punkt 5.4.1*

### 5.4.2 Überblicke zur Religionsdidaktik

Adam, Gottfried/Lachmann, Rainer/Rothgangel, Martin (Hg.), Religionspädagogisches Kompendium, Göttingen <sup>8</sup>2014.

Hilger, Georg/Leimgruber, Stephan/Ziebertz, Hans-Georg, Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf, München <sup>9</sup>2015.

Hilger, Georg u.a., Religionsdidaktik Grundschule. Handbuch für die Praxis des evangelischen und katholischen Religionsunterrichts, München 2014.

### 5.4.3 Offizielle Dokumente zum Religionsunterricht

Gemeinsame Synode der Bistümer der Bundesrepublik Deutschland, Beschluss: Der Religionsunterricht in der Schule, in: Bertsch, Ludwig u.a. (Hg.), Gemeinsame Synode der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland. Beschlüsse der Vollversammlung. Offizielle Gesamtausgabe I, Freiburg i. Br. 1976 [ND 2012], 123–152.

<http://www.dbk.de/veroeffentlichungen/gemeinsame-synode/>

Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz (Hg.), Der Religionsunterricht vor neuen Herausforderungen (Die deutschen Bischöfe 80), Bonn 2005.

<http://www.dbk.de/fileadmin/redaktion/veroeffentlichungen/deutsche-bischefe/DB80.pdf>

Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder (Hg.), Zur Situation des Katholischen Religionsunterrichts in der Bundesrepublik Deutschland. Bericht der Kultusministerkonferenz vom 13.12.2002, Bonn 2002.

<http://www.kmk.org/fileadmin/pdf/PresseUndAktuelles/2003/Bericht-Kath-Religionsunterricht.pdf>

Zentralstelle Bildung der Deutschen Bischofskonferenz (Hg.), Grundlagemplan für den katholischen Religionsunterricht im 5.–10. Schuljahr. Revidierter Zielfelderplan, München o.J. [1984].

Zentralstelle Bildung der Deutschen Bischofskonferenz (Hg.), Grundlagenplan für den katholischen Religionsunterricht in der Grundschule, München 1998.

Zentralstelle Bildung der Deutschen Bischofskonferenz (Hg.), Grundlagenplan für den katholischen Religionsunterricht in der gymnasialen Oberstufe/Sekundarstufe II, München 2003.

#### 5.4.4 Kompetenzen

Obst, Gabriele, Kompetenzorientiertes Lehren und Lernen im Religionsunterricht, Göttingen <sup>4</sup>2015.

#### 5.4.5 Bibeldidaktik

Niehl, Franz W., Bibel verstehen. Zugänge und Auslegungswege, München 2006.

Niehl, Franz W. (Hg.), Leben lernen mit der Bibel. Der Textkommentar zu „Meine Schulbibel“, München 2003.

Porzelt, Burkard, Grundlinien biblischer Didaktik, Bad Heilbrunn 2012.

Zimmermann, Mirjam/Zimmermann, Ruben (Hg.), Handbuch Bibeldidaktik, Göttingen 2013.

Zirker, Hans u.a., Zugänge zu biblischen Texten. Eine Lesehilfe zur Bibel für die Grundschule. Altes Testament, Düsseldorf <sup>4</sup>2000.

Zirker, Hans u.a., Zugänge zu biblischen Texten. Eine Lesehilfe zur Bibel für die Grundschule. Neues Testament, Düsseldorf <sup>4</sup>1998.

#### 5.4.6 Didaktik der Christentumsgeschichte

Lachmann Rainer/Gutschera, Herbert/Thierfelder, Jörg, Kirchengeschichtliche Grundthemen. Historisch – systematisch – didaktisch (Theologie für Lehrerinnen und Lehrer 3), Göttingen <sup>4</sup>2014.

#### 5.4.7 Theologisch-thematische Religionsdidaktik

Adam, Gottfried/Lachmann, Rainer/Ritter, Werner H., Theologische Schlüsselbegriffe. Biblisch – systematisch – didaktisch (Theologie für Lehrerinnen und Lehrer 1), Göttingen <sup>4</sup>2012.

#### 5.4.8 Symboldidaktik

Halbfas, Hubertus, Das dritte Auge. Religionsdidaktische Anstöße, Düsseldorf <sup>8</sup>2011, v.a. S. 84–141.

Meyer-Blanck, Michael, Vom Symbol zum Zeichen. Symboldidaktik und Semiotik, Rheinbach <sup>2</sup>2002.

#### 5.4.9 Interreligiöses Lernen

Leimgruber, Stephan, Interreligiöses Lernen, München 2007.

Schreiner, Peter/Sieg, Ursula/Elsenbast, Volker (Hg.), Handbuch Interreligiöses Lernen, Gütersloh 2005.

[http://www.cimuenster.de/biblioinfothek/open\\_access/Handbuch\\_interreligioes\\_Lernen\\_2013\\_open\\_access.php](http://www.cimuenster.de/biblioinfothek/open_access/Handbuch_interreligioes_Lernen_2013_open_access.php)

#### 5.4.10 Ethische Erziehung

Adam, Gottfried/Schweitzer, Friedrich (Hg.), Ethisch erziehen in der Schule, Göttingen 1996.

Adam, Gottfried/Lachmann, Rainer/Rothgangel, Martin (Hg.), Ethische Schlüsselbegriffe. Lebensweltlich – theologisch – didaktisch, Göttingen <sup>2</sup>2015.

#### 5.4.11 Planung, Realisierung und Auswertung von Religionsunterricht

Riegel, Ulrich, Religionsunterricht planen. Ein didaktisch-methodischer Leitfaden für die Planung einer Unterrichtsstunde, Stuttgart <sup>2</sup>2014.

Schmid, Hans, Die Kunst des Unterrichtens. Ein praktischer Leitfaden für den Religionsunterricht. Aktualisierte Neuausgabe, München 2012.

#### 5.4.12 Methoden des Religionsunterrichts

Adam, Gottfried/Lachmann, Rainer (Hg.), Methodisches Kompendium für den Religionsunterricht, Bd. 1: Basisband, Göttingen <sup>5</sup>2010

Adam, Gottfried/Lachmann, Rainer (Hg.), Methodisches Kompendium für den Religionsunterricht, Bd. 2: Aufbaukurs, Göttingen <sup>3</sup>2010.

#### 5.4.13 Zeitschriften und Periodika

Katechetische Blätter, München 1876ff. (KatBl)

Jahrbuch der Religionspädagogik, Göttingen 1985ff. (JRP)

Religionspädagogische Beiträge, München 1978ff. (RpB)

Zeitschrift für Pädagogik und Theologie, Berlin 1949ff. (ZPT)

## 5.4.14 Medienraum Theologie



**Im Medienraum Theologie (PT 4.2.42) werden aktuelle Schulbuchreihen und Lehrerkommentare sowie verschiedene Materialien und Medien zur Unterrichtsvorbereitung (z.B. DVDs, CDs, CD-Roms, Folienmappen, Dias) zur Verfügung gestellt.**

Nähere Informationen auch auf der Homepage des Lehrstuhls für Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts.

## 5.4.15 Online-Ressourcen

### RKE

Datenbank RKE (Religionspädagogik, Kirchliche Bildungsarbeit, Erziehungswissenschaft)

[im Uni-Netz unter Bibliothek/Datenbanken/Theologie/RKE](#)

### Linkliste des Lehrstuhls

Weiterführende Links auf der Homepage des Lehrstuhls für Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts

<http://www.uni-regensburg.de/Fakultaeten/Theologie/didaktik/index.htm>

### WiReLex

Wissenschaftlich-religionspädagogisches Lexikon im Internet

<http://www.bibelwissenschaft.de/wirelex/wirelex/>

## 6. Evangelische Theologie

### 6.1 Lexika und Nachschlagwerke

Betz, Hans Dieter u.a. (Hg.), Religion in Geschichte und Gegenwart. Handwörterbuch für Theologie und Religionswissenschaft, Tübingen <sup>4</sup>1998ff. (RGG<sup>4</sup>)

Burkhardt, Helmut/Swarat, Uwe (Hg.), Evangelisches Lexikon für Theologie und Gemeinde, 3 Bde., Wuppertal 1992ff. (ELThG) [auch als CD-ROM]

Fahlbusch, Erwin u.a. (Hg.), Evangelisches Kirchenlexikon. Internationale theologische Enzyklopädie, Göttingen <sup>3</sup>1985–1996. (EKL<sup>3</sup>)

Hauck, Friedrich/Schwinge, Gerhard (Hg.), Theologisches Fach- und Fremdwörterbuch, Göttingen <sup>9</sup>2002.

Krause, Gerhard/Müller, Gerhard (Hg.), Theologische Realenzyklopädie, 36 Bde., Berlin 1976ff. (TRE)

Mette, Norbert/Rickers, Folkert (Hg.), Lexikon der Religionspädagogik, 2 Bde., Neukirchen-Vluyn 2001. (LexRP) [auch als CD-ROM]

Reller, Horst/Krech, Hans/Kleiminger, Matthias, Handbuch religiöse Gemeinschaften, Gütersloh <sup>5</sup>2000. [auch als CD-ROM]

### 6.2 Sonstige Grundlagenliteratur

Deutsches Evangelisches Gesangbuch. Ausgabe für die Evangelisch-Lutherischen Kirchen in Bayern und Thüringen, München 1994.

Heiligenthal, Roman u.a. (Hg.), Einführung in das Studium der Evangelischen Theologie, Stuttgart <sup>2</sup>2004.

Kießig, Manfred (Hg.), Evangelischer Erwachsenenkatechismus. Glauben – erkennen – leben, Gütersloh <sup>7</sup>2001.

Pöhlmann, Horst G. (Hg.), Unser Glaube. Die Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche, Gütersloh <sup>5</sup>2004.

### 6.3 Literatur zum Studium des Alten und Neuen Testaments

Bormann, Lukas, Bibelkunde, Göttingen 2005.

Bull, Klaus-Michael, Bibelkunde des Neuen Testaments, Neukirchen-Vluyn <sup>7</sup>2011.

Conzelmann, Hans/Lindemann, Andreas, Arbeitsbuch zum Neuen Testament, Stuttgart <sup>14</sup>2004.

- Gertz, Jan Christian, Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, Stuttgart <sup>4</sup>2010.
- Hennig, Kurt (Hg.), Jerusalemer Bibellexikon, Neuhausen-Stuttgart <sup>4</sup>1998.
- Metzger, Martin, Grundriß der Geschichte Israels, Neukirchen-Vluyn <sup>11</sup>2004.
- Roloff, Jürgen/Müller, Markus, Neues Testament, Neukirchen-Vluyn <sup>7</sup>1999.
- Rösel, Martin, Bibelkunde des Alten Testaments, Neukirchen-Vluyn <sup>2</sup>1999.
- Schnelle, Udo, Einleitung in das Neue Testament, Göttingen <sup>9</sup>2017.
- Theißen, Gerd/Merz, Anette, Der historische Jesus. Ein Lehrbuch, Göttingen <sup>4</sup>2011.
- Zenger, Erich/Frevel, Christian (Hg.), Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart <sup>9</sup>2015.

## 6.4 Literatur zum Studium der Kirchengeschichte

- Gutschera, Herbert/Maier, Joachim/Thierfelder, Jörg, Geschichte der Kirchen. Ein ökumenisches Sachbuch mit Bildern, Stuttgart 1992.
- Gutschera, Herbert/Lachmann, Rainer/Thierfelder, Jörg, Kirchengeschichtliche Grundthemen. Historisch – systematisch – didaktisch, Göttingen <sup>4</sup>2014.
- Schmidt, Kurt D., Grundriß der Kirchengeschichte, Göttingen <sup>9</sup>1990.
- Wallmann, Johannes, Kirchengeschichte Deutschlands seit der Reformation, Tübingen <sup>6</sup>2006.

## 6.5 Literatur zum Studium der Systematischen Theologie

- Andresen, Carl/Ritter, Adolf M., (Hg.), Handbuch der Dogmen- und Theologiegeschichte, 3 Bde., Göttingen <sup>2</sup>1998ff.
- Hägglund, Bengt, Geschichte der Theologie, Gütersloh <sup>3</sup>1997.
- Härle, Wilfried, Dogmatik, Berlin <sup>3</sup>2007.
- Joest, Wilfried, Dogmatik, 2 Bde., Göttingen <sup>4</sup>1995.
- Korsch, Dietrich, Dogmatik im Grundriß, Stuttgart 2000.
- Kruhöffer, Gerald, Grundlinien des Glaubens, Göttingen <sup>3</sup>2001.
- Lachmann, Rainer/Adam, Gottfried/Ritter, Werner H., Theologische Schlüsselbegriffe, <sup>4</sup>2012.
- Leonhart, Rochus, Grundinformationen Dogmatik, Stuttgart <sup>4</sup>2009.
- Schneider-Flume, Gunda, Grundkurs Dogmatik, Stuttgart 2004.
- Lohse, Bernhard, Epochen der Dogmengeschichte, Münster <sup>8</sup>1994.

- Schwarz, Hans, Martin Luther. Einführung in Leben und Werk, Stuttgart <sup>3</sup>2010.
- Schwarz, Hans, Kurs Gotteslehre, 3 Bde., Göttingen 1984.
- Schwarz, Hans, Jenseits von Utopie und Resignation. Einführung in die christliche Eschatologie, Wuppertal 1990.

## 6.6 Literatur zum Studium der Ethik

- Adam, Gottfried/Schweitzer, Friedrich (Hg.), Ethisch erziehen in der Schule, Göttingen 1996.
- Fischer, Johannes, Theologische Ethik. Grundwissen und Orientierung, Stuttgart 2002.
- Haag, Karl Friedrich, Nachdenklich handeln. Bausteine für eine christliche Ethik, Göttingen 1996.
- Müller, Wolfgang Erich, Argumentationsmodell der Ethik, Stuttgart 2003.
- Pfeiffer, Volker, Ethisch argumentieren, Bühl 1997.
- Rendtorff, Trutz, Ethik, 2 Bde., Stuttgart <sup>2</sup>1990f.
- Suda, Max Josef, 'Ethik'. Ein Überblick über die Theorien vom richtigen Leben, Wien 2005.

## 6.7 Literatur zum Studium der Religionspädagogik/-didaktik

- Adam, Gottfried/Lachmann, Rainer (Hg.), Methodisches Kompendium für den Religionsunterricht, 2 Bde., Göttingen <sup>5</sup>2010 bzw. <sup>3</sup>2010.
- Bitter, Gottfried u.a. (Hg.), Neues Handbuch religionspädagogischer Grundbegriffe, München 2002.
- Foitzik, Karl/Harz, Frieder (Hg.), Religionsunterricht vorbereiten, München <sup>3</sup>1995.
- Grethlein, Christian, Religionspädagogik, Berlin 1998.
- Grethlein, Christian, Fachdidaktik Religion. Evangelischer Religionsunterricht in Studium und Praxis, Göttingen, Stuttgart 2005.
- Hilger, Georg u.a., Religionsdidaktik Grundschule. Handbuch für die Praxis des evangelischen und katholischen Religionsunterrichts, München 2014.
- Kirchenamt der EKD (Hg.), Identität und Verständigung. Standort und Perspektiven des Religionsunterrichts in der Pluralität, Gütersloh <sup>5</sup>2000.
- Lachmann, Rainer/Adam, Gottfried/Ritter, Werner H., Theologische Schlüsselbegriffe. Biblisch, systematisch, didaktisch, Göttingen <sup>2</sup>2004.

- Lachmann, Rainer u.a. (Hg.), Religionsunterricht – Orientierung für das Lehramt, Göttingen 2006.
- Lähnemann, Johannes, Evangelische Religionspädagogik in interreligiöser Perspektive, Göttingen 1998.
- Lämmermann, Godwin, Grundriß der Religionsdidaktik, Stuttgart <sup>2</sup>1997.
- Lämmermann, Godwin, Religionspädagogik im 20. Jahrhundert, Gütersloh 1994.
- Lämmermann, Godwin u.a., Arbeitsbuch Religionspädagogik, Gütersloh 2004.
- Noorman, Harry/Becker, Ulrich/Trocholepczy, Bernd (Hg.), Ökumenisches Arbeitsbuch Religionspädagogik, Stuttgart <sup>2</sup>2004.
- Adam, Gottfried/Lachmann, Rainer/Rothgangel, Martin (Hg.), Religionspädagogisches Kompendium, Göttingen <sup>8</sup>2014.
- Schweitzer, Friedrich, Lebensgeschichte und Religion, Gütersloh <sup>5</sup>2004.
- Schweitzer, Friedrich, Religionspädagogik, Gütersloh 2006.

## 6.8 Zeitschriften

- Glaube und Lernen, Göttingen 1986ff. (GiLern)
- Katechetische Blätter, München 1876ff. (KatBl)
- Kerygma und Dogma, Göttingen 1961ff. (KuD)
- Ökumenische Zeitschrift für den Religionsunterricht, Stuttgart 1981ff. (ru)
- Zeitschrift für Kirchengeschichte, Stuttgart 1877ff. (ZKG)
- Zeitschrift für Pädagogik und Theologie, Berlin 1949ff. (ZPTh)
- Zeitschrift für Theologie und Kirche, Tübingen 1904ff. (ZThK)
- Zeitzeichen. Evangelische Kommentare zu Religion und Gesellschaft, Frankfurt a. M. 2000ff.

## 6.9 Online-Ressourcen

[http://www.uni-regensburg.de/Fakultaeten/phil\\_Fak\\_I/Evangelische\\_Theologie/ie/index.html](http://www.uni-regensburg.de/Fakultaeten/phil_Fak_I/Evangelische_Theologie/ie/index.html)

## 7. Judentum

### 7.1 Einführungen zu rabbinischer Theologie und Literatur

Böckler, Annette/Rayner, John D., Jüdischer Gottesdienst. Wesen und Struktur, Berlin 2002.

Kellermann, Ulrich, Das Achtzehn-Bitten-Gebet. Jüdischer Glaube in neutestamentlicher Zeit. Ein Kommentar, Neukirchen-Vluyn 2007.

Lau, Israel M., Wie Juden leben. Glaube – Alltag – Feste (NES AMMIM), Gütersloh <sup>8</sup>2001.

Maier, Johann, Die Kabbala. Einführung – Klassische Texte – Erläuterungen, München 1995.

Neusner, Jacob, Das pharisäische und talmudische Judentum. Neue Wege zu seinem Verständnis (Texte und Studien zum antiken Judentum 4), Tübingen 1984.

Neusner, Jacob, Rabbinic Literature. An Essential Guide, Nashville 2005.

Stemberger, Günter, Der Talmud. Einführung – Texte – Erläuterungen, München 1982.

Stemberger, Günter, Midrasch. Vom Umgang der Rabbinen mit der Schrift. Einführungen – Texte – Erläuterungen, München 1989.

Stemberger, Günter, Einleitung in Talmud und Midrasch, München <sup>9</sup>2011.

### 7.2 Jüdische Geschichte

Ben-Sasson, Haim Hillel (Hg.), Geschichte des jüdischen Volkes. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, München <sup>3</sup>1995.

Maier, Johann, Geschichte der jüdischen Religion. Von der Zeit Alexanders des Grossen bis zur Aufklärung mit einem Ausblick auf das 19./20. Jahrhundert, Berlin 1972.

Schäfer, Peter, Geschichte der Juden in der Antike. Die Juden Palästinas von Alexander dem Großen bis zur arabischen Eroberung, Stuttgart 1983.

Stegemann, Ekkehard W (Hg.), 100 Jahre Zionismus. Von der Verwirklichung einer Vision (Christentum und Judentum 1), Stuttgart 2000.

Stemberger, Günter, Das klassische Judentum. Kultur und Geschichte in rabbinischer Zeit (70 n. Chr. bis 1040 n. Chr.), München 1979.

## 7.3 Judentum und Christentum

Dirscherl, Erwin u.a. (Hg.), Einander zugewandt. Die Rezeption des christlich-jüdischen Dialogs in der Dogmatik, Paderborn 2005.

Henrix, Hans Hermann/Rendtorff, Rolf (Hg.), Die Kirchen und das Judentum, Bd. 1: Dokumente von 1945–1985, Paderborn 1988.

Henrix, Hans Hermann/Kraus, Wolfgang (Hg.), Die Kirchen und das Judentum, Bd. 2: Dokumente von 1986–2000, Paderborn 2001.

Mußner, Franz, Traktat über die Juden, Freiburg i. Br. <sup>2</sup>1988. [überarb. Neuaufl. mit einem Vorwort von Michael Theobald, Göttingen 2009]

Mußner, Franz, Dieses Geschlecht wird nicht vergehen. Judentum und Kirche, Freiburg i. Br. 1991.

Schwarz-Friesel, Monika/Reinharz, Jehuda, Die Sprache der Judenfeindschaft im 21. Jahrhundert (Europäisch Jüdische Studien. Beiträge 7), Berlin/Boston 2013.

Heft „Juden und Christen“ der Zeitschrift „Welt und Umwelt der Bibel“ 38 (4/2005).

## 7.4 Lexika

Roth, Cecil/Wigoder, Geoffrey (Hg.), Encyclopaedia Judaica, 16 Bde., Jerusalem 1971ff. (EJ) [auch als CD-ROM]

Schoeps, Julius H., Lexikon des Judentums, München 1998.

Petuchowski, Jakob/Thoma, Clemens, Lexikon der jüdisch-christlichen Begegnung. Hintergründe – Klärungen – Perspektiven, Freiburg i. Br. 1997.

## 7.5 Zeitschriften

Freiburger Rundbrief. Zeitschrift für christlich-jüdische Begegnung, Freiburg i. Br. 1953ff. (FrRu)

The Jewish Quarterly Review, Philadelphia 1889ff. (JQR)

Journal of Jewish Studies, London 1948ff. (JJS)

Judaica. Beiträge zum Verständnis des jüdischen Schicksals in Vergangenheit und Gegenwart, Zürich bzw. Basel 1945ff. (Jud)

Kirche und Israel, Neukirchen-Vluyn 1986ff. (Kul)

Tribüne. Zeitschrift zum Verständnis des Judentums, Frankfurt a. M. 1962ff.

Zeitschrift für Judaistik und Religionswissenschaft, Salzburg 1989ff. (ZJR)

## 7.6 Online-Ressourcen

### Hagalil

Deutschsprachige Seite über das Judentum, jüdisches Leben etc.

<http://www.hagalil.com>

### Katalog der Hebrew University, Jerusalem

Literaturrecherche zu allen Themenbereichen der Judaistik

<http://www.jnul.huji.ac.il/rambi>



**Zu Software und Materialien zum Thema Judentum vgl. auch die Liste des bibelwissenschaftlichen Medienzimmers (PT 4.2.80).**

Nähere Informationen auch auf der Homepage der Lehrstühle für Biblische Theologie:

<https://www.uni-regensburg.de/theologie/exegese-hermeneutik-altes-testament/medienzimmer/index.html>

## 8. Religionswissenschaft

### 8.1 Handbücher, Nachschlagewerke, Gesamtdarstellungen

Auffarth, Christoph u.a. (Hg.), Metzler Lexikon Religion. Gegenwart – Alltag – Medien, 3 Bde., Stuttgart 1999f.

Bowker, John (Hg.), Das Oxford-Lexikon der Weltreligionen. Übers. und bearb. von Karl-Heinz Golzio, Frankfurt a. M. 2003.

Eliade, Mircea (Hg.), The Encyclopedia of Religion, 16 Bde., New York/London 1987ff.

Eliade, Mircea (Hg.), Geschichte der religiösen Ideen, 5 Bde., Freiburg i. Br. 1978–1991.

Cancik, Hubert/Gladigow, Burkhard/Laubscher, Matthias (Hg.), Handbuch religiöswissenschaftlicher Grundbegriffe, 5 Bde., Stuttgart 1988–2001.

Hartmann, Karl, Atlas-Tafel-Werk zur Geschichte der Weltreligionen, 3 Bde., Stuttgart 1987–1990.

Hock, Klaus, Einführung in die Religionswissenschaft, Darmstadt <sup>2</sup>2006.

Michaels, Axel (Hg.), Klassiker der Religionswissenschaft. Von Friedrich Schleiermacher bis Mircea Eliade, München 1997.

Deutsche Vereinigung für Religionsgeschichte (Hg.), Religionswissenschaft: Forschung und Lehre an den Hochschulen in Deutschland. Eine Dokumentation, Marburg 2001.

Stolz, Fritz, Grundzüge der Religionswissenschaft, Göttingen <sup>3</sup>2001.

Waldenfels, Hans (Hg.), Lexikon der Religionen. Begründet von Franz König, Freiburg i. Br. 1987.

### 8.2 Methoden

Baumann, Martin, Qualitative Methoden in der Religionswissenschaft. Überarb. u. erw. Aufl., Marburg <sup>2</sup>1998.

Geertz, Clifford, Dichte Beschreibung. Beiträge zum Verstehen kultureller Systeme, Frankfurt a. M. <sup>2</sup>2003.

Hase, Thomas, Quantitative Methoden in der Religionswissenschaft, Marburg 2000.

Waardenburg, Jean Jacques, Religionen und Religion. Systematische Einführung in die Religionswissenschaft, Berlin 1986.

## 8.3 Religionen

- Baumann, Martin, Deutsche Buddhisten. Geschichte und Gegenwart. Aktualisierte Auflage, Marburg <sup>2</sup>1995.
- Bhagawad-Gita. Wege und Weisungen, übers. von Peter Schreiner, Zürich 1991.
- Dumoulin, Heinrich, Geschichte des Zen-Buddhismus, 2 Bde., Bern 1985f.
- Granet, Marcel, Das chinesische Denken. Inhalt, Form, Charakter, München 1985.
- Greschat, Hans-Jürgen, Die Religion der Buddhisten, München 1980.
- Hannemann, Tilman u.a. (Hg.), Deutscher Islam – Islam in Deutschland, Marburg 2000.
- Heuberger, Valeria (Hg.), Islam in Europa, Frankfurt a. M. 1999.
- Kaltenmark, Max, Lao-tzu und der Taoismus, Frankfurt a. M. 1981.
- Kees, Hermann, Totenglauben und Jenseitsvorstellungen der alten Ägypter, Berlin <sup>3</sup>1977.
- Latte, Kurt, Römische Religionsgeschichte, München <sup>2</sup>1976.
- Mbiti, John S., Afrikanische Religion und Weltanschauung, Berlin 1974.
- Meier, Johannes (Hg.), Wem gehört Lateinamerika? Die Antwort der Opfer, München 1990.
- Nilsson, Martin Persson, Geschichte der griechischen Religion, 2 Bde., München <sup>3</sup>1967.
- Patanjali, Die Wurzeln des Yoga, Bern 2003.
- Prien, Hans-Jürgen, Die Geschichte des Christentums in Lateinamerika (1492–1977), Göttingen 1978.
- Scharlau, Birgit/Münzel, Mark, Qellqay. Mündliche Kultur und Schrifttradition bei Indianern Lateinamerikas, Frankfurt a. M. 1986.
- Waldenfels, Hans, Absolutes Nichts. Zur Grundlegung des Dialogs zwischen Buddhismus und Christentum, Freiburg i. Br. 1976.

## 8.4 Zeitschriften

- American Anthropologist, Malden/Massachusetts 1888ff. (AmA)
- Archiv für Orientforschung, Wien 1923ff. (AfO)
- Cibedo, Frankfurt a. M. 1987ff.
- Current Anthropology, Chicago 1957ff. (Ca)

Welt des Islam, Leiden 1913ff. (WI)

Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft, Wiesbaden 1847ff. (ZDMG)

Zeitschrift für Ethnologie, Berlin 1869ff. (ZE)

Zeitschrift für Missions- und Religionswissenschaft, Fribourg 1911ff. (ZMR)

Zeitschrift für Religionswissenschaft, Berlin 1993ff. (ZFR)

## 8.5 Online-Ressourcen

### **VirTheo**

Virtuelle Fachbibliothek Theologie und Religionswissenschaft

<http://www.virtheo.de>

### **REMID**

Religionswissenschaftlicher Medien- und Informationsdienst REMID e.V.

<http://www.remid.de>

### **religio.de**

Elektronisches Informationssystem über Sekten, neue religiöse und ideologische Gemeinschaften und Psychogruppen in Deutschland

<http://www.religio.de>

## Anhang 1: Abkürzungen biblischer Bücher nach den Loccumer Richtlinien

### Altes Testament

Gen	Genesis (1 Mose = Das 1. Buch Mose)	Ps	Die Psalmen
Ex	Exodus (2 Mose = Das 2. Buch Mose)	Spr	Das Buch der Sprichwörter (= Die Sprüche Salomos)
Lev	Levitikus (3 Mose = Das 3. Buch Mose)	Koh	Das Buch Kohelet (Pred = Der Prediger Salomo)
Num	Numeri (4 Mose = Das 4. Buch Mose)	Hld	Das Hohelied (= Das Hohelied Salomos)
Dtn	Deuteronomium (5 Mose = Das 5. Buch Mose)	Weish	Das Buch der Weisheit (= Die Weisheit Salomos)
Jos	Das Buch Josua	Sir	Das Buch Jesus Sirach
Ri	Das Buch der Richter	Jes	Das Buch Jesaja
Rut	Das Buch Rut	Jer	Das Buch Jeremia
1 Sam	Das 1. Buch Samuel	Klgl	Die Klagelieder des Jeremia
2 Sam	Das 2. Buch Samuel	Bar	Das Buch Baruch
1 Kön	Das 1. Buch der Könige	Ez	Das Buch Ezechiel (Hes = Das Buch Hesekiel)
2 Kön	Das 2. Buch der Könige	Dan	Das Buch Daniel
1 Chr	Das 1. Buch der Chronik	Hos	Das Buch Hosea
2 Chr	Das 2. Buch der Chronik	Joel	Das Buch Joel
Esra	Das Buch Esra	Am	Das Buch Amos
Neh	Das Buch Nehemia	Obd	Das Buch Obadja
Tob	Das Buch Tobit (= das Buch Tobias)	Jona	Das Buch Jona
Jdt	Das Buch Judit	Mi	Das Buch Micha
Est	Das Buch Ester	Nah	Das Buch Nahum
1 Makk	Das 1. Buch der Makkabäer	Hab	Das Buch Habakuk
2 Makk	Das 2. Buch der Makkabäer	Zef	Das Buch Zefania
Ijob	Das Buch Ijob (Hiob = Das Buch Hiob)	Hag	Das Buch Haggai
		Sach	Das Buch Sacharja
		Mal	Das Buch Maleachi

### Neues Testament

Mt	Matthäusevangelium	1 Tim	1. Timotheusbrief
Mk	Markusevangelium	2 Tim	2. Timotheusbrief
Lk	Lukasevangelium	Tit	Titusbrief
Joh	Johannesevangelium	Phlm	Philemonbrief
Apg	Apostelgeschichte	Hebr	Hebräerbrief
Röm	Römerbrief	Jak	Jakobusbrief
1 Kor	1. Korintherbrief	1 Petr	1. Petrusbrief
2 Kor	2. Korintherbrief	2 Petr	2. Petrusbrief
Gal	Galaterbrief	1 Joh	1. Johannesbrief
Eph	Epheserbrief	2 Joh	2. Johannesbrief
Phil	Philipperbrief	3 Joh	3. Johannesbrief
Kol	Kolosserbrief	Jud	Judasbrief
1 Thess	1. Thessalonicherbrief	Offb	Offenbarung des Johannes
2 Thess	2. Thessalonicherbrief		

## Anhang 2: Dokumente des Zweiten Vatikanischen Konzils

### Übersicht in der Reihenfolge ihrer Verabschiedung

Lateinischer Name	Deutsche Bezeichnung	Abk.
Sacrosanctum Concilium	Konstitution über die heilige Liturgie (04.12.1963)	SC
Inter mirifica	Dekret über die sozialen Kommunikationsmittel (04.12.1963)	IM
Lumen Gentium	Dogmatische Konstitution über die Kirche (21.11.1964)	LG
Nota explicativa praevia	Erläuternde Vorbemerkung zu LG (21.11.1964)	Ne
Orientalium Ecclesiarum	Dekret über die katholischen Ostkirchen (21.11.1964)	OE
Unitatis redintegratio	Dekret über den Ökumenismus (21.11.1964)	UR
Christus Dominus	Dekret über die Hirtenaufgabe der Bischöfe in der Kirche (28.10.1965)	CD
Optatam totius	Dekret über die Ausbildung der Priester (28.10.1965)	OT
Perfectae caritatis	Dekret über die zeitgemäße Erneuerung des Ordenslebens (28.10.1965)	PC
Gravissimum educationis	Erklärung über die christliche Erziehung (28.10.1965)	GE
Nostra aetate	Erklärung über das Verhältnis der Kirche zu den nicht-christlichen Religionen (28.10.1965)	NA
Dei Verbum	Dogmatische Konstitution über die göttliche Offenbarung (18.11.1965)	DV
Apostolicam actuositatem	Dekret über das Apostolat der Laien (18.11.1965)	AA
Gaudium et spes	Pastoralkonstitution über die Kirche in der Welt von heute (07.12.1965)	GS
Presbyterorum ordinis	Dekret über Dienst und Leben der Priester (07.12.1965)	PO
Ad gentes	Dekret über die Missionstätigkeit der Kirche (07.12.1965)	AG
Dignitatis humanae	Erklärung über die Religionsfreiheit (07.12.1965)	DH

### Angabe der Konzilstexte als Quelle, nach

- LThK.E, Bd.1–3, Freiburg i. Br. 1966f.  
(lateinisch-deutsche Ausgabe, mit Kommentar)
- Die Dokumente des Zweiten Vatikanischen Konzils. Konstitutionen, Dekrete, Erklärungen. Lateinisch-deutsche Studienausgabe (Herders Theologischer Kommentar zum Zweiten Vatikanischen Konzil 1), hg. von Peter Hünermann, Freiburg i. Br. 2004ff.  
(lateinisch-deutsche Ausgabe, mit Kommentar)
- Rahner, Karl/Vorgrimler, Herbert, Kleines Konzilskompendium. Sämtliche Texte des Zweiten Vatikanums, Freiburg i. Br. <sup>35</sup>2008.  
(oder andere Auflage)